EX ELECT- ORALI
BIBLIOTECA SERENISS:
VTRIVSQVE BAVARIAE
DVCVM.
MDCCXLVI.

Bav. ~~hist. 223^c~~ 1617 -2

Schaeffer

Historia naturalis. Regnum vegetabile. Monograpia 683.

~~Phyt. N°. 288.~~

R.

FVNGORVM BAVARIAE ET PALATINATVS ICONES

CIRCA

RATISBONAM.

TOMVS SECVNDVS.

Natürlich ausgemahlte Abbildungen Bayriſcher und Pfälziſcher Schwämme

um

Regensburg.

Zweyter Band.

G.P. Trautner. fec.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

D. IACOBI CHRISTIANI SCHAEFFER

FVNGORVM

QVI IN

BAVARIA ET PALATINATV

CIRCA

RATISBONAM

NASCVNTVR

ICONES

NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE.

TOMVS SECVNDVS.

CVM INDICE.

RATISBONAE, TYPIS HENRICI GODOFREDI ZVNKELII.

MDCCLXIII.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

D. Jacob Chriſtian Schäffers

natürlich ausgemahlte

Abbildungen

Bayriſcher und Pfälziſcher

Schwämme,

welche

um Regensburg

wachſen.

Zweyter Band.

Nebſt dem Regiſter.

Regensburg, gedruckt bey Heinrich Gottfried Zunkel.

1763.

SERENISSIMO

PRINCIPI AC DOMINO,

DOMINO

CLEMENTI FRANCISCO,

VTRIVSQVE BAVARIAE ET SVPERIORIS PALATINATVS DVCI, COMITI PALATINO RHENI, LANDGRAVIO LEVCHTENBERGENSI,

CET. CET.

DOMINO MEO CLEMENTISSIMO;

NEC NON

SERENISSIMO

PRINCIPI ET DOMINO,

DOMINO

FRIDERICO,

COMITI PALATINO RHENI, DVCI BAVARIAE, VELDENTIAE, SPONHEMII ET RAPPOLTSTEINII COMITI, DOMINO IN HOHENACK, AVREI VELLERIS EQVITI,

CET. CET.

DOMINO MEO CLEMENTISSIMO!

FVNGORVM
QVI IN
BAVARIA ET PALATINATV
CIRCA
RATISBONAM
NASCVNTVR
NATIVIS COLORIBVS EXPRESSORVM
TOMVM HVNC ALTERVM
HVMILLIMA MENTE VENERABVNDVS
DICAT DEDICAT CONSECRAT
DEO OPTIMO MAXIMO
ARDENTISSIME SVPPLICANS
VT
TANTOS PRINCIPES
VITA DIVTVRNA
FRVI
ET OMNIA
IPSIS
SECVNDISSIMA EVENIRE IVBEAT!

AVCTOR.

Dem

Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn,

HERRN

Clemens Franz,

In Ober- und Niederbayern, auch der Ober-Pfalz
Herzoge, Pfalzgrafen bey Rhein, Landgrafen
zu Leuchtenberg,
u. ſ. w.

Meinem gnädigſten Fürſten und Herrn;

Wie auch

Dem

Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn,

HERRN

Friederich,

Pfalzgrafen bey Rhein, Herzoge in Bayern,

Grafen zu Veldenz, Sponheim und Rappoltsſtein,

Herrn zu Hohenack, des goldenen Vließes Rittern,

u. ſ. w.

Meinem gnädigen Fürſten und Herrn!

überreichet
gegenwärtigen zweyten Band
natürlich ausgemahlter
Abbildungen
Bayriſcher und Pfälziſcher Schwämme
in tiefeſter ehrerbietigſten Erniedrigung,
mit dem eyfrigſten Wunſche:
daß GOTT
über die Tage
ſo groſſer und verehrungswürdigſter
Fürſten
wachen
und
ſolche
einen Innbegriff der allervollkommenſten
Wohlfarth und Glückſeligkeit
ſeyn laſſen wolle!

Der Verfaſſer.

LECTORI SALVTEM.

Cum alterum trado tomum huius operis, *icones fungorum Bauariae & Palatinatus ſuperioris natiuis coloribus expreſſas* exhibentis, ea, quae in praefatione primi tomi promiſi, ad amuſſim exſoluo.

Nemo ſane vehementius me ipſo potuit optare, vt hoc opus prodiret tale, quale primum deſcriptum fuerat atque inſtitutum. Quod ſi contigiſſet, tres aut quatuor tomi amplius fuiſſent conficiendi: quorum etiam materia a me digeſta, iconesque iam erant a pictoribus informatae. Verum, quanti eo pacto ſumtus faciendi, quam moleſta, quam oneroſa plerisque talis operis fuiſſet comparatio!

Ac-

Acceſſit etiam aliud. ACADEMIA ELECTORALIS BAVARICA MONACENSIS non ſolum primam huius operis excudendi praebuit occaſionem, ſed etiam primi tomi editionem perliberaliter adiuuit: quod vtrumque non poſſum, quin gratus agnoſcam, publiceque, prout debeo, praedicem: ſed rerum quarumdam interuentu EADEM impedita eſt, ne laudatiſſima cura & prouidentia ſua huic alteri tomo itidem opitularetur. Igitur mihi neceſſe fuit, eius editionem meis vnius ſumtibus procurare. Quisquis non ignorat, quantum operae, quantum curae, quantum laboris, quantum denique impenſarum, & partim certorum, partim minus praeuiſorum, ſumtuum ad huius generis operis elaborandum requiratur, is profecto aequum ſe mihi praebebit, meque ſatis, ac paene plus, quam ſatis, praeſtitiſſe iudicabit. Plurium tomorum editionem meis ſumtibus adornandam ſuſcipere omnino mihi oneri futurum erat. Media igitur quaedam ingredienda fuit via, opusque tali modo inſtituendum, vt, ſi non plane perfectum, certe abſolutum prodiret.

Interim fortaſſe mutantur tempora. Quod ſi eueniat,

niat, mihique aliunde via patefiat, qua opus hoc poſſit abſolutius & perfectius excudi, in me ſane nihil erit morae, quin ad eius continuationem alacriter me recipiam.

Cum nonum genus fungorum, CLATHROS, in his regionibus inuenire numquam mihi contigerit: genus illud in hoc tomo deſideratur. Quem ego defectum in tabula extrema aliis quibusdam fungis depictis ſarciendum ſtatui. Sunt illi ex genere agaricorum, quos aliquando eidem ligni fruſto inſidentes deprehendi. Hi mihi videntur euidenti eſſe argumento, praeſentiam vel abſentiam petioli non magis, quam figuram pilei aliarumque partium, etiam in vno eodemque genere & ſpecie fungorum eſſentiale quid ſiue perpetuum eſſe, adeoque omnes definitiones ac diuiſiones fungorum inde petitas ad genuinam cognitionem & diſtinctionem parum aut nihil conferre. Ex quo conſequitur, vt icones, natiuis coloribus expreſſae, vnica via & ratio eſſe videantur, qua in cognitione fungorum certi quidquam poſſit conſtitui.

Denique huic operi, quo magis vſui eſſet accommodatum, adieci abſolutum indicem.

Vnum

Vnum reſtat, quod ex me cognoſci velle ſuſpicor: nimirum quando promiſſam ISAGOGEN in hiſtoriam fungorum, ipſamque vberiorem fungorum HISTORIAM exſpectare liceat. Sed quamuis alteri horum operum iam manus admouerim, in altero autem, praecipue quoad varias obſeruationes & neceſſaria experimenta, per proximam aeſtatem, Deo volente! ſtudioſe diligenterque elaborare conſtituerim: certum tamen tempus, ex cauſſis ſupra dictis, praefinire non poſſum. Omnia ex occaſione, temporibus, ſubſidiis & adiumentis, aliunde exſpectandis, pendebunt. Ratisbonae, d. 16 Mart. MDCCLXIII.

Geneigter Leſer!

Durch Lieferung des gegenwärtigen zweyten Theils, der natürlich ausgemahlten Abbildungen Bayriſcher und Pfälziſcher Schwämme, erfülle ich auf das genaueſte, worzu ich mich in der Vorrede des erſten Theils anheiſchig gemacht habe.

Niemand kann wohl mehr, als ich ſelbſt, gewünſchet haben, daß dieſes Werk ſo vollſtändig hätte geliefert werden können, als der anfängliche Plan war. Allein, auf dieſe Weiſe hätte ich noch drey und vier Bände zu liefern gehabt; wie ich denn auch wirklich zu ſolchen die Mahlereyen ſchon habe nehmen laſſen.

Wie koſtbar aber würde dadurch das Werk nicht geworden, und wie läſtig Manchem der Ankauf deſſelben gefallen ſeyn!

Hierzu kommt noch dieſes. So dankbarlich man es hiemit öffentlich rühmen muß, daß die Churfürſtl. Bayriſche Academie zu München nicht nur die erſte Veranlaſſung dieſes Werkes geweſen iſt, ſondern, daß ſie auch die Ausgabe des erſten Theils auf eine thätige Art befördert hat; ſo wenig haben es gewiſſe eingetretene Umſtände der Academie geſtatten wollen, ihre preiswürdige Vorſorge auch auf dieſen zweyten Theil zu erſtrecken. Ich habe mich daher entſchlieſſen müſſen, die Herausgabe deſſelben auf eigene Koſten ganz allein zu übernehmen. Wer nun weis, wie unendlich viel Mühe, Arbeit, Sorgfalt, und welch ein groſſer Aufwand theils gewiſſer, theils unerwarteter Unkoſten, zur Verfertigung eines Werkes von dieſer Art, erfordert wird, der wird mir die Gerechtigkeit wiederfahren laſſen, daß ich zum gemeinen Beſten genug, und mehr als zu viel, gethan habe! Mehrere Theile auf angezeigte Art, und auf meine Koſten, zu unternehmen, würde mir allerdings in der Folge zur Laſt geworden ſeyn. Ich habe alſo einen Mittelweg erwählen, und das Werk ſo einrichten müſſen, daß es wenigſtens ein geſchloſſenes Werk ſeyn möge.

Unterdeſſen ändern ſich vielleicht Zeit und Umſtände! Geſchiehet dieſes, und ſollten mir von einer andern Seite Wege er-

öff-

öffnet werden, dieſe Arbeit vollſtändiger und vollkommener zu machen; ſo werde ich gewiß die Fortſetzung keinen Augenblick hindern oder aufhalten.

Da ich das neunte Geſchlechte, die **Gitterſchwämme**, in unſern Gegenden nie angetroffen habe; ſo fehlet dieſes Geſchlechte auch in dieſem Theile. Ich habe jedoch dieſen Abgang mit einer andern Abbildung von Schwämmen auf der letzten Tafel erſetzen wollen. Sie betrifft eine Art Blätterſchwämme, die ich einsmals ſämtlich und beyeinander auf einem Stückgen Holze angetroffen habe. Sie dünken mich ein überzeugender Beweiß zu ſeyn, daß die Gegenwart oder Abweſenheit des Stieles eben ſo wenig, als die Geſtalt des Hutes und anderer Theile, auch bey einer und eben derſelben Art und Gattung der Schwämme etwas weſentliches oder beſtändiges ſey, und daß alſo alle Eintheilungen und Beſchreibungen der Schwämme, von erſtgedachter Beſchaffenheit hergenommen, zur eigentlichen Kenntniß und Unterſcheidung, wenig oder gar nichts beytragen; folglich, daß die natürlich ausgemahlten Abbildungen noch der einzige Ausweg zu ſeyn ſcheinet, die Kenntniß der Schwämme auf einen ſichern Fuß zu ſetzen.

Ich habe endlich dieſem Werke, um es deſto brauchbarer zu machen, ein vollſtändiges Regiſter beygefüget.

Es

Es iſt noch eines übrig, welches man, wie ich muthmaße, von mir zu vernehmen begierig ſeyn wird. Wenn nämlich die verſprochene Einleitung in die Geſchichte der Schwämme; noch mehr aber die ausführliche Geſchichte derſelben ſelbſt zu hoffen ſeye? Allein, ſo ſehr ich auch an erſterer ſchon wirklich Hand angeleget, an der andern aber, beſonders in Anſehung der hierzu erforderlichen Verſuche und Beobachtungen, innſtehenden Sommer G. G. mit allem Fleiße arbeiten werde; ſo kann ich doch aus obangeführten Urſachen keine Zeit beſtimmen. Alles wird auch hierbey von Zeit, Gelegenheit, und fremder Beförderung abhangen. Regensburg, den 19 Merz 1763.

GENVS SECVNDVM.

BOLETI.

Zweytes Geſchlechte.

Löcherſchwämme.

BOLETVS PRIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, fere vnicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, varius, & ob locum natalem arborius; pileo ſemielliptico, ſaepe deformi, villoſo, paullulum conuexo vel plano, ad oram varie exciſo ac fiſſo; petiolo vel nullo, vel breui & tuberoſo. In *Bauaria* ſine vllo quidem certo nomine; quia tamen non, niſi iuglandibus innaſcitur, forſan *Nußbaumbilz* dici queat.

Fig. I. Fungus ſeſſilis; pileo ſemielliptico.

Fig. II. Particula eiusdem fungi, ad perpendiculum diſſecti & a parte inferiori.

Fig. III. Fungus ſingularis & quaſi alatus; petiolo breui & tuberoſo.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und erſten Kupfertafel.

Der erſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, ſowol einzelner, als vielfacher, fleiſchiger, abänderlicher Baumſchwamm; mit einem halbeyrunden, oft ungeſtalteten, zottigen, etwas gewölbten oder flachen, und am Rande mannigfaltig ausgezackten und geſpaltenen Hute; entweder mit gar keinem, oder mit kurzem und knolligem, Stiele. Er hat zwar in **Bayern** keinen eigentlichen Namen; könnte iedoch, weil er nirgends, als an Nußbäumen, gefunden wird, der **Nußbaumbilz** genannt werden.

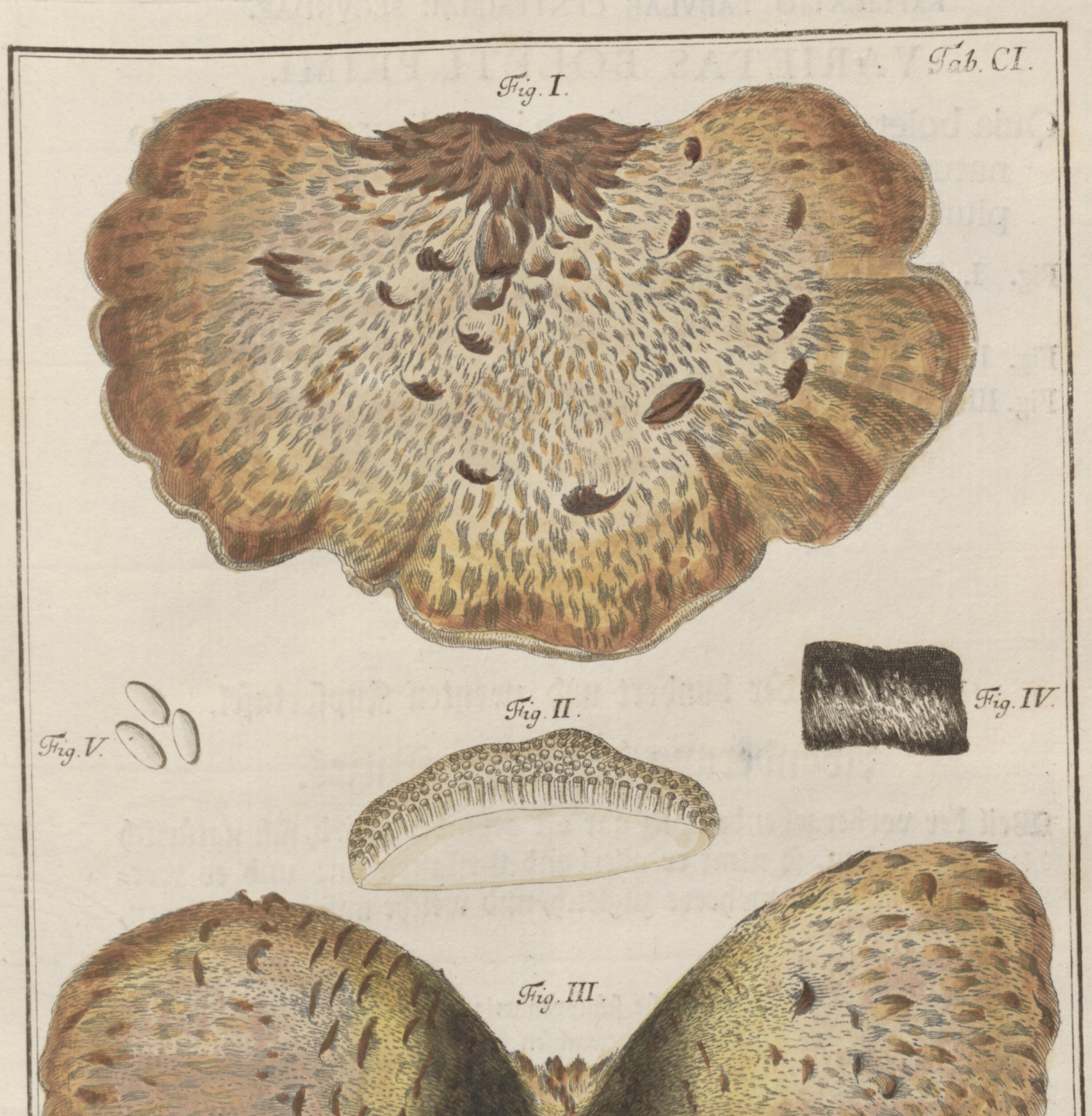
Fig. I. Ein Stielloſer Bilz; mit halbeyrundem Hute.

Fig. II. Ein ſenkrecht abgeſchnittenes Stückgen dieſes Schwammes, nach der untern und röhrigen Seite.

Fig. III. Ein ſonderbar gebildeter und gleichſam geflügelter Schwamm; mit kurzem und knolligem Stiele.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenſtaub


Tab. CI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

VARIETAS BOLETI PRIMI.

Quia boletus praecedens ſaepe impeditur, ne ſe modo naturali explicet, varias induit figuras; & non raro plures connati inueniuntur.

Fig. I. Fungi plures, ſquamarum ordine ſibi incumbentes, variis locis connati.

Fig. II. Iidem fungi, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Tubuli huius boleti, vitro aucti.

Erklårung der hundert und zweyten Kupfertafel.

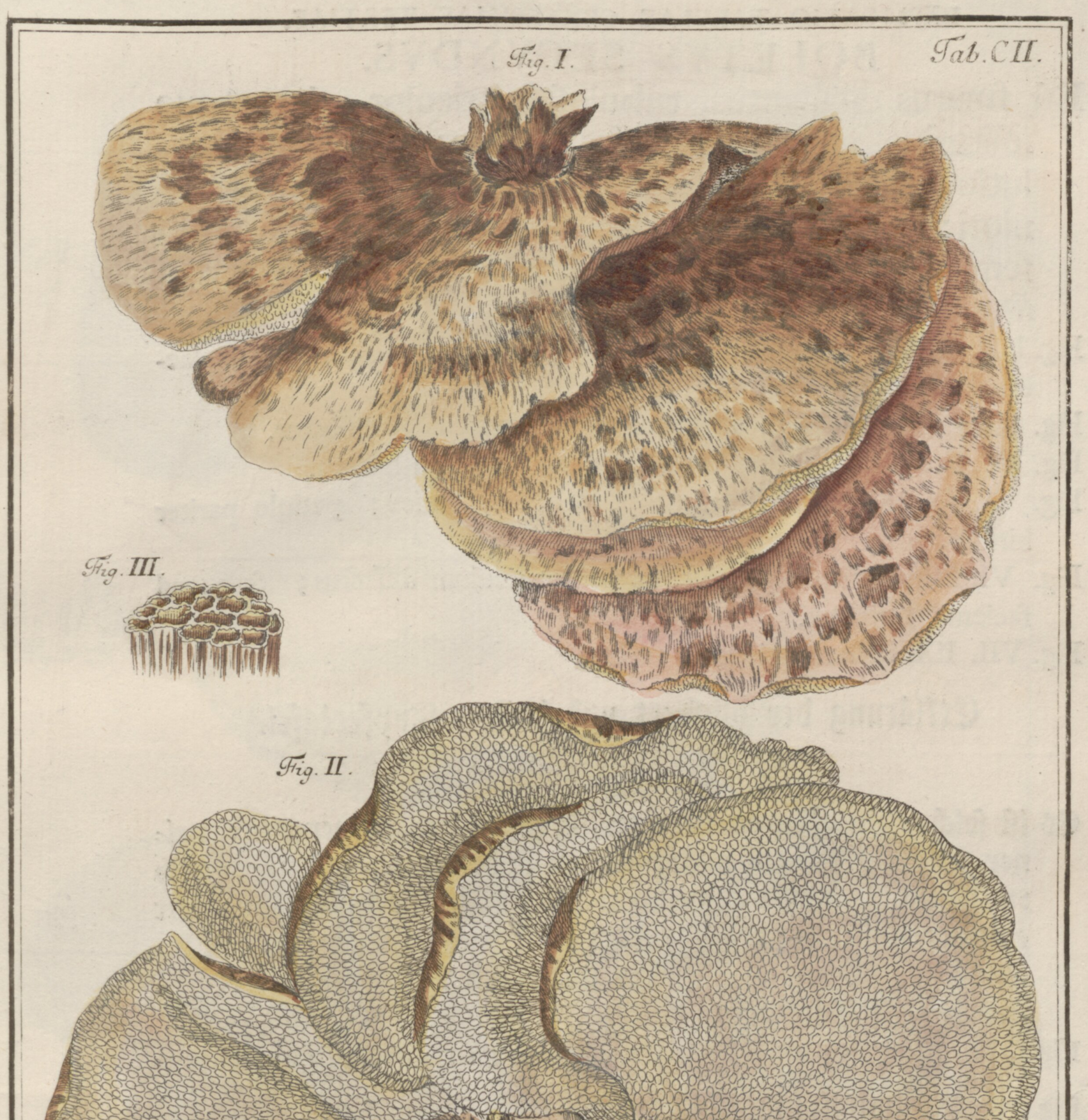
Abånderung des erſten Bilzes.

Weil der vorhergehende Bilz gar oft gehindert wird, ſich natůrlich auszubreiten, ſo nimt er allerhand Geſtalten an; und es werden nicht ſelten mehrere zugleich, und welche aufeinanderliegen, angetroffen.

Fig. I. Einige Schwåmme, welche ſchuppenartig aufeinanderliegen, und an verſchiedenen Orten zuſammengewachſen ſind.

Fig. II. Eben dieſe Schwåmme, nach ihrer Unterflåche.

Fig. III. Die Rôhrgen dieſes Bilzes, nach der Vergrôſſerung.


Tab. CII.
Fig. I.
Fig. III.
Fig. II.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TERTIAE.

BOLETVS SECVNDVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, tricolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, varius; pileo ante euolutionem globoſo, poſt eam conuexo, denique planiori; petiolo cylindraceo, vel laeui vel hirſuto, baſi ſemper craſſiori. *Bauaris* dicitur *Rothkopfiger Bilzling*.

Fig. I. II. Fungus nondum explicatus; pileis rotundiuſculis; petiolis laeuibus & craſſis.

Fig. III. Fungus nondum euolutus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo hirſuto.

Fig. V. Fungus ſemiexplicatus; pileo hemiſphaerico; petiolo pariter hirſuto.

Fig. VI. Fungus ſemiexplicatus, ad perpendiculum diſſectus; & quoad faciem inferiorem.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und dritten Kupfertafel.

Der zweyte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, röhriger, dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit anfänglich rundlichem, nachher gewölbtem und endlich flachem Hute; mit einem runden, entweder glatten oder rauchen, unten allezeit dicken Stiele. Iſt in **Bayern** unter den Namen **Rothkopfiger Bilzling** bekannt.

Fig. I. II. Zween noch unentwickelte Schwämme; mit rundlichen Hüten; mit glatten und dicken Stielen.

Fig. III. Ein noch unentwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwam̃; mit einem gewölbten Hute und rauchen Stielen.

Fig. V. Ein halbentwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute, und ebenfalls rauchem Stiele.

Fig. VI. Ein halbentwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm; und nach ſeiner Unterfläche.

Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Soph. Beez in pinx. Ratisb. Trautner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVARTAE.

BOLETVS TERTIVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, bicolor vel tricolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, varius; pileo ab initio globoſo, poſt conuexo ſeu hemiſphaerico, denique plano; petiolo cylindraceo, hirſuto, vel gracili vel craſſo, ſurſum adtenuato. In *Bauaria* nominatur *ſchwarzkopfiger Bilzling*, ſeu *Kühbilzling*.

Fig. I. Trias fungorum, nondum euolutorum, baſi connatorum.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemiſphaerico; petiolo praealto, gracili & tortuoſo.

Fig. III. Fungus parum euolutus; pileo rotundiori; petiolo breui, craſſo & ventrioſo.

Fig. IV. Fungus nondum explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. V. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo baſi craſſiori.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und vierten Kupfertafel.

Der dritte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, röhriger, zwey- oder dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich kugelrunden, nachher gewölbten oder halbkugelrunden, endlich flachen Hute; mit einem runden, rauchen, entweder dünnen oder dicken, oben allezeit ſich verdünnenden, Stiele. In Bayern heißt er ſchwarzkopfiger Bilzling, oder Kühbilzling.

Fig. I. Drey noch unentwickelte Schwämme, und welche unten zuſammengewachſen ſind.

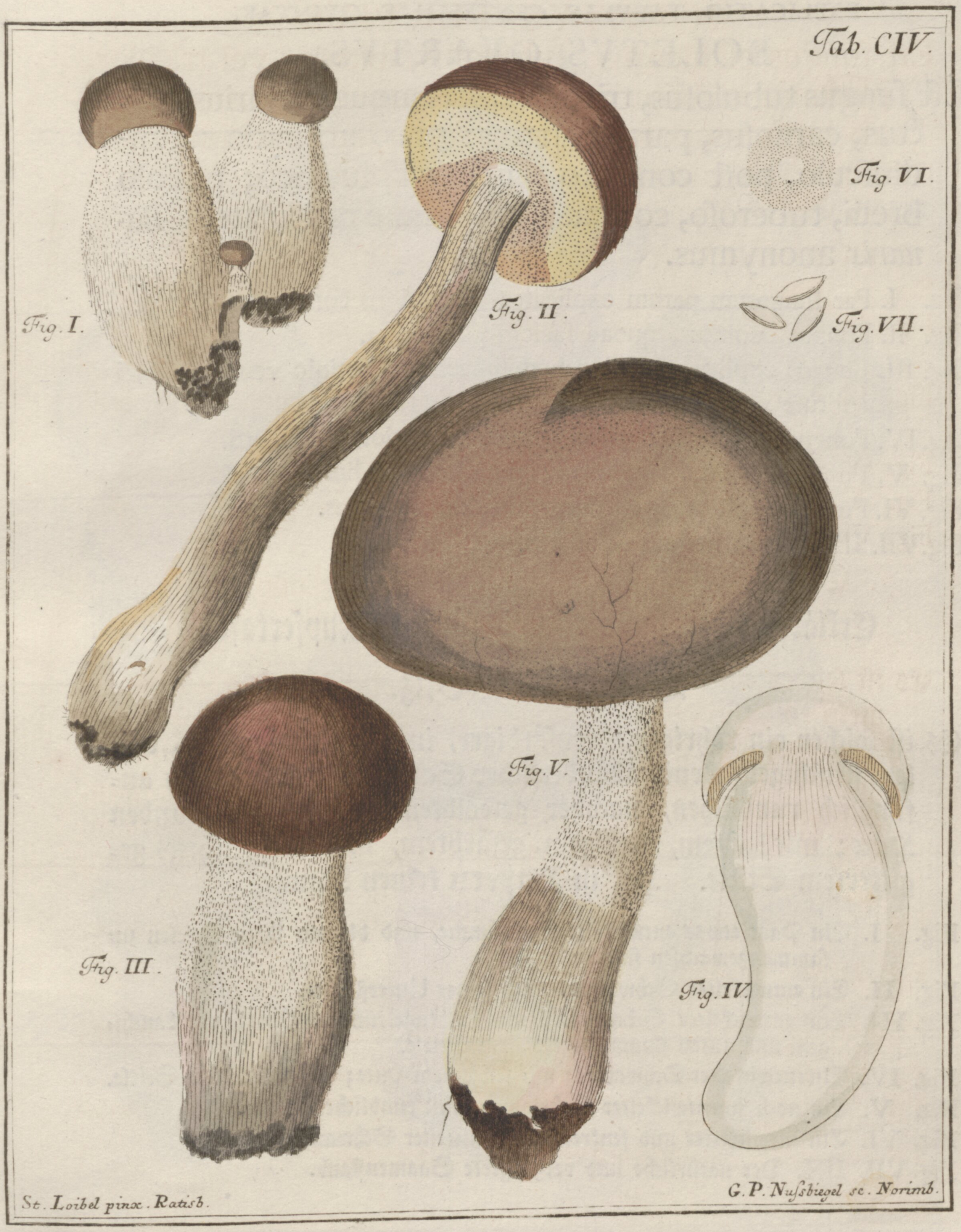
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute; mit einem hohen, ſchmalen und geſchlängelten Stiele.

Fig. III. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit rundlichem Hute; mit kurzem, dickem und bauchigem Stiele.

Fig. IV. Ein noch unentwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit einem unten dicken Stiele.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
St. Loibel pinx. Ratisb.
G. P. Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVINTAE.

BOLETVS QVARTVS.

Eſt fungus tubuloſus, tricolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ab initio rotundiuſculo, poſt conuexo ſeu hemiſphaerico; petiolo breui, tuberoſo, colorato, ſaepiſſime reticulato. *Bauaris* anonymus.

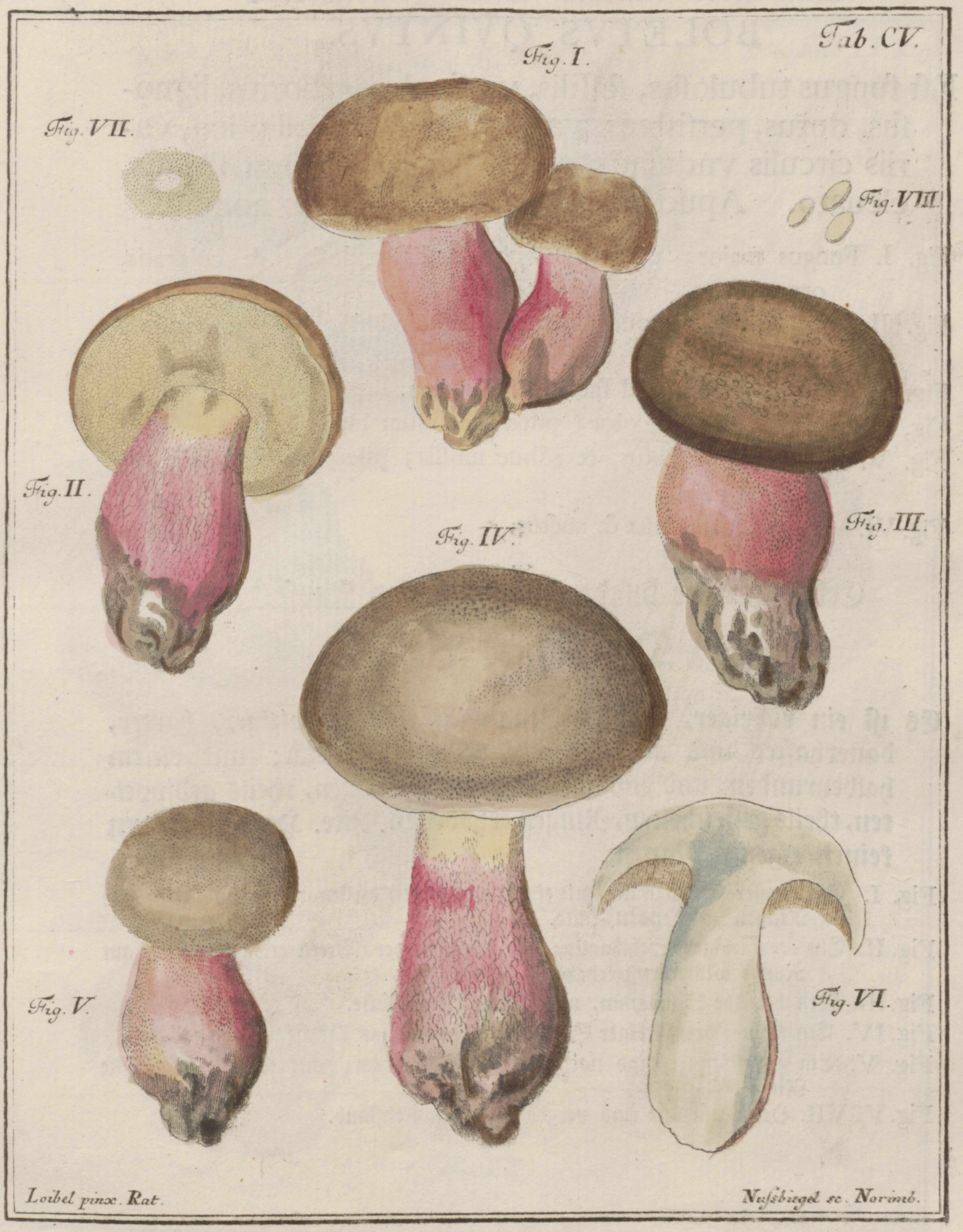
Fig. I. Par fungorum parum explicatorum, petiolis connatorum.
Fig. II. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus; pileo hemiſphaerico; petiolo ventrioſo, baſi obtuſe acuto.
Fig. IV. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo reticulato.
Fig. V. Fungus nondum explicatus; petiolo rotundiori.
Fig. VI. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und fünften Kupfertafel.

Der vierte Pilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich rundlichen, nachher gewölbten oder halbkugelrunden Hute; mit kurzem, knolligem, gefärbtem, und meiſtentheils gegittertem Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar etwas entwickelte Schwämme, und die mit ihren Stielen zuſammengewachſen ſind.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute; mit bauchigem und unten ſtumpf zugeſpitztem Stiele.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit gegittertem Stiele.
Fig. V. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit rundlichem Hute.
Fig. VI. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CV.
Fig. I.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Rat.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXTAE.

BOLETVS QVINTVS.

Eſt fungus tubuloſus, ſeſſilis, verſicolor, arborius, lignoſus, durus, perſiſtens, varius; pileo ſemielliptico, variis circulis vndulatis, tam punctatis, quam ſtriatis, eleuato. Apud *Bauaros* nullo inſignitur nomine.

Fig. I. Fungus maior; pileo pluribus circulis vndoſis, & coloratis, ornato.

Fig. II. Fungus tricolor; pileo in medio planiuſculo, ad oram vndoſe eleuato.

Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig, IV. Fungus minor, tricolor; pileo paullulum hirſuto.

Fig. V. Fungus recens natus, & adhuc mollis; pileo nullis circulis donato.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und ſechsten Kupfertafel.

Der fünfte Bilz.

Es iſt ein röhriger, ſtielloſer, mannigfärbiger, holziger, harter, dauerhafter und abänderlicher Baumſchwamm; mit einem halbeyrunden, und von allerhand wellenartigen, theils gedippelten, theils geſtrichelten, Ringen erhobenen Hute. Hat in Bayern keinen eigenen Namen.

Fig. I. Ein groſſer Schwamm; mit einem aus vielen wellenartigen und gefärbten Ringen beſtehenden Hute.

Fig. II. Ein dreyfärbiger Schwamm; mit einem in der Mitten etwas flachen, am Rande wellenartig erhobenen, Hute.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein kleiner dreyfärbiger Schwamm; mit etwas rauchem Stiele.

Fig. V. Ein ganz junger, und noch weicher Schwamm; mit einem Hute ohne Ringe.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTIMAE.

BOLETVS SEXTVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, poſt hemiſphaerico & conuexo, denique plano; petiolo craſſo, ventrioſo, reticulato, radicibus ſubtilioribus ſaepe donato. Apud *Bauaros* nomine eſt nullo.

Fig. I. Fungus parum explicatus.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiuſculo; petiolo ventrioſo, reticulato & radicato.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus euolutus, inuerſus & ad perpendiculum diſſectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und ſiebenden Kupfertafel.

Der ſechste Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich rundlichen, nachher halbkugelrunden und gewölbten, endlich flachen Hute; mit dickem, bauchigem, gegittertem, und oft ſehr zart bewurzeltem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein ſehr wenig entwickelter Schwamm..

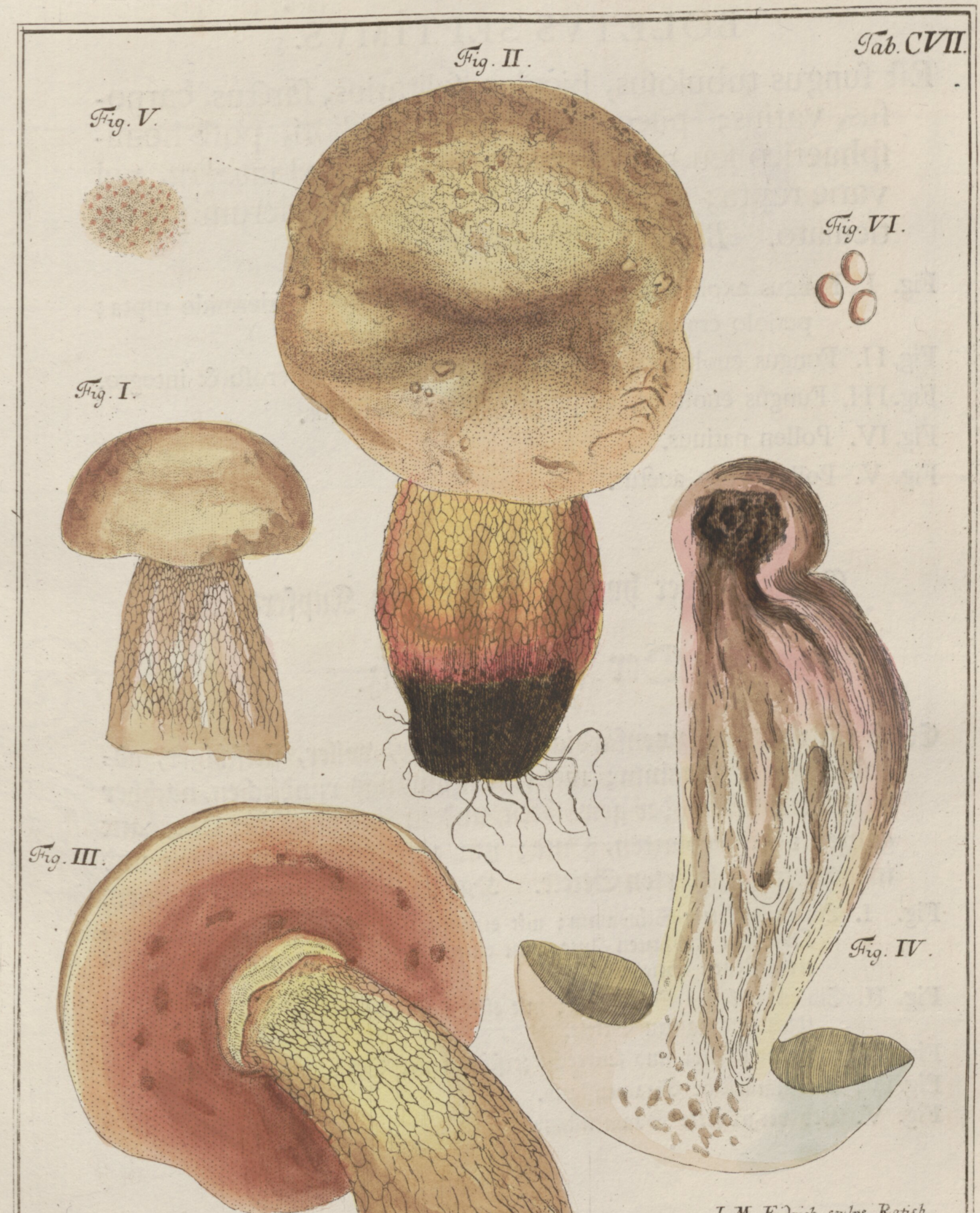
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem flachen Hute; mit einem bauchigen, gegitterten und bewurzelten Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein entwickelter, umgekehrter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CVII.
Fig. II.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. I.
Fig. III.
Fig. IV.
Soph. Beezin pinx. Ratisb.
I. M. Fridrich sculps. Ratisb.

BOLETVS SEPTIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor, ſolitarius, farctus, carnoſus, varius; pileo ab initio rotundiori, poſt hemiſphaerico ſeu conuexo, epidermide vel integra, vel varie rupta; petiolo craſſo, tuberoſo, plerumque reticulato. *Bauaris* eſt anonymus.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo magno, puluinato, epidermide rupta; petiolo craſſo, reticulato & pariter rupto.

Fig. II. Fungus euolutus; pileo conuexo; petiolo tuberoſo & integro.

Fig. III. Fungus euolutus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und achten Kupfertafel.

Der ſiebende Bilz.

Es iſt ein röhriger, zweyfärbiger, einzelner, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs rundlichen, nachher halbkugelrunden oder gewölbten, und in Anſehung der Oberhaut ganzen oder zerplazten, Hute; mit einem dicken, knolligen und insgemein gegitterten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

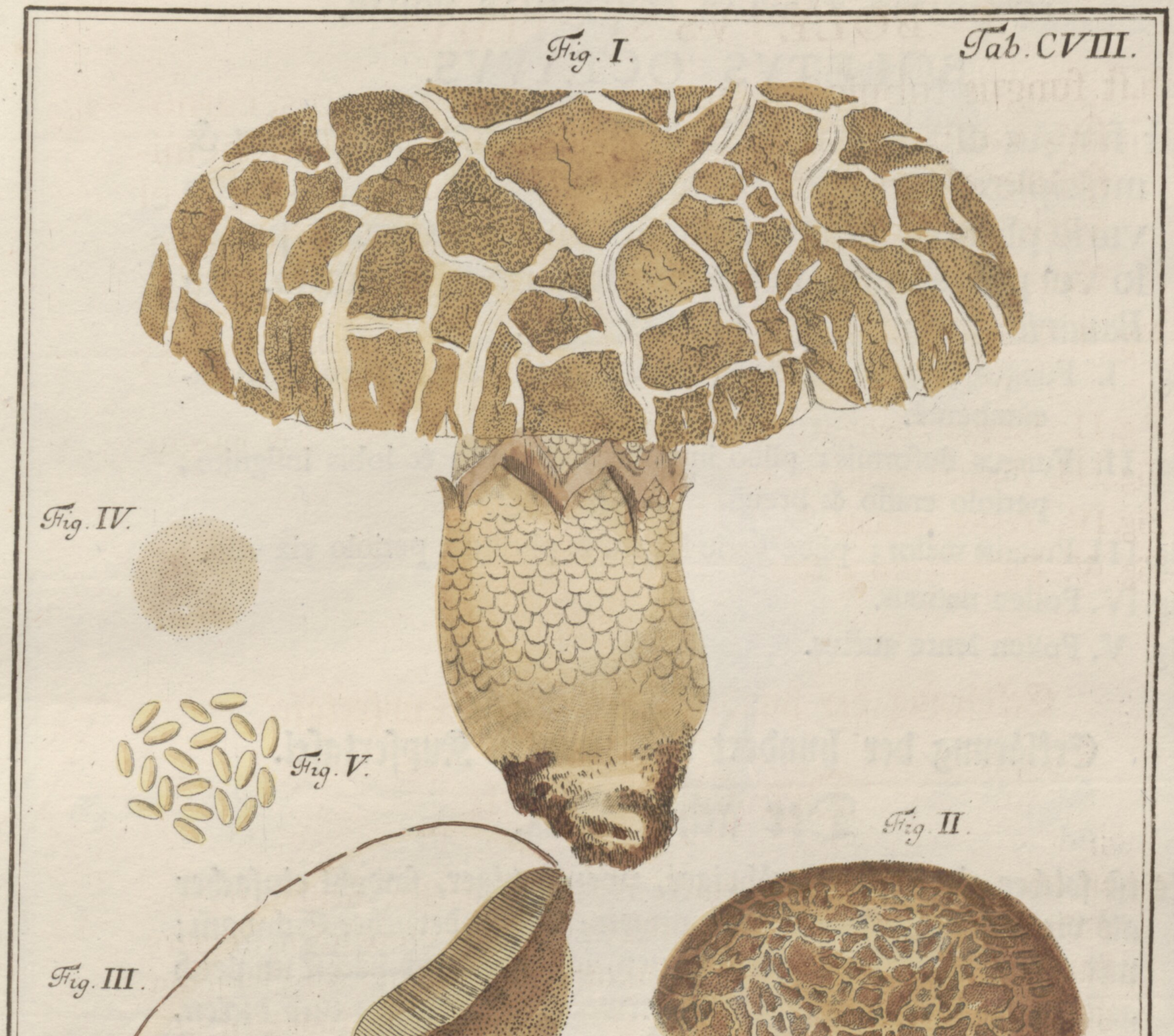
Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem großen, gepolzerten, und an der Oberhaut zerplazten Hute; mit einem dicken, gegitterten und ebenfalls zerborſtenen Stiele.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem gewölbten Hute; mit einem knolligen und ganzen Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CVIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Beezin pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAE.

BOLETVS OCTAVVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, bicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, omnium maxime varius; pileo varie plicato, lobato & incertiſſimae figurae; petiolo vel plane nullo, vel admodum breui & craſſo. In *Bauaria* dicitur *gelbe Hirſchzunge*.

Fig. I. Fungus linguam referens, duplici quaſi pileo, altero alteri incumbente.

Fig. II. Fungus deformis; pileo inordinatis globulis & lobis inſignito; petiolo craſſo & breui.

Fig. III. Fungus maior; pileo varie lobato & plicato; petiolo vix vllo.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der hundert und neunten Kupfertafel.

Der achte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, röhriger, zweyfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, fleiſchiger, ganz ungemein abänderlicher Schwam̃; mit einem mannigfaltig gefaltenen, lappigen und höchſt ungleich geſtalteten Hute; mit einem entweder ſehr kurzen und dicken, oder gar keinen, Stiele. In **Bayern** iſt er unter den Namen **gelbe Hirſchzunge** bekannt.

Fig. I. Ein zungenförmiger Schwamm, mit gleichſam doppeltem und aufeinanderliegendem Hute.

Fig. II. Ein ungeſtalteter Schwamm; mit einem unordentlich rundlichen und lappigen Hute; mit einem dicken und kurzen Stiele.

Fig. III. Ein gröſſerer Schwamm; mit vielfach gelapptem und gefaltenem Hute; faſt ohne allen Stiel.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. III.
St. Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE.

VARIETATES BOLETI OCTAVI.

Fig. I. Fungus maior; pileo varie lobato & quaſi multiplici; petiolo craſſo & breui.

Fig. II. Fungus ſolii formam habens, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Erklärung der hundert und zehenden Kupfertafel.

Abänderungen des achten Bilzes.

Fig. I. Ein groſſer Schwamm; mit mannigfaltig lappigem und gleichſam vielfachem Hute; mit dickem und kurzem Stiele.

Fig. II. Ein blattähnlicher Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. I.
Tab. CX.
Fig. II.
Fig. III.
Loibel pinx. Rat.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VNDECIMAE.

BOLETVS NONVS.

Eſt fungus eſculentus, bicolor, ramoſus, farctus, carnoſus, arborius, varius; pileis ab initio rotundis, poſt hemiſphaericis, denique planis, ſaepe infundibuliformibus; petiolis cylindraceis, varie flexis & tortuoſis. In *Bauaria* nominatur *Eichhaaſe*.

Fig. I. Fungus maior; petiolis diuerſae explicationis.
Fig. II. Ramus eiusdem fungi, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und eilften Kupfertafel.

Der neunte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, äſtiger, zweyfärbiger, voller, fleiſchiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs rundlichen, nachher halbkugelrunden, zuletzt flachen und trichterförmigen Hüten; mit runden, und mannigfaltig gebogenen, Stielen. In Bayern iſt er unter den Namen Eichhaaſe bekannt.

Fig. I. Ein groſſer Schwamm; mit Hüten von verſchiedener Entwickelung.
Fig. II. Ein Aſt eben dieſes Schwammes, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXI.
Fig. I.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. III
Fig. II.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DVODECIMAE.

BOLETVS DECIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor & fere tricolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ante explicationem rotundiori, poſt conuexo, per aetatem fere plano; petiolo vario, vel inuerſe conico, vel tuberoſo, vel ventrioſo, ſaepe reticulato. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Par fungorum paullulum explicatorum; pileis & petiolis connatis.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo per aetatem infra conuexo, ſupra plano; petiolo flexo.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conuexo, in centro paullulum faſtigiato; petiolo tuberoſo & reticulato, ad baſin radicato.

Fig. IV. Fungus maior; pileo lato; petiolo craſſo & inuerſe conico.

Fig. V. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und zwölften Kupfertafel.

Der zehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger und faſt dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem vor der Entwickelung rundlichen, nachher gewölbten, und zuletzt faſt flachen Hute; mit veränderlichem, bald umgekehrtkegeligem, oder knolligem, oder bauchigem, oft gegittertem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar etwas entwickelte Schwämme; mit zuſammengewachſenen Hüten und Stielen.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem unten gewölbten und oben flachen Hute; mit gebogenem Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem, und in der Mitten etwas zugeſpiztem, Hute; mit gebogenem Stiele.

Fig. IV. Ein groſſer Schwamm; mit breitem Hute; mit dickem und umgekehrtkegeligem Stiele.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXII.
Fig. I.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Rat.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE TERTIAE.

BOLETVS VNDECIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor vel tricolor, ſolitarius, farctus, carnoſus, coriaceus, omnium maxime varius, nimiae ſaepe magnitudinis; pileo fere ſemper diuerſo & alio, ſaepiſſime florem irregularem, multifidum & infundibuliformem aemulante; petiolo pariter vario, vel breui ac inuerſe conico, vel longiori & ad baſin craſſiori, cylindraceo vel compreſſo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus explicatus, flabello non diſſimilis; pileo quaſi duplicato; petiolo inuerſe conico & compreſſo.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus maior; pileo florem monopetalum, infundibuliformem & multifidum referente; petiolo cylindraceo, ad baſin craſſiori.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. V. Fungus explicatus; pileo plano, floriformi & multifido.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert und dreyzehenden Kupfertafel.

Der eilfte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfårbiger oder dreyfårbiger, einzelner, voller, fleiſchiger, lederhafter, ganz ungemein abånderlicher und vielmals ſehr groſſer Schwamm; mit einem faſt beſtåndig andern und verſchiedenen Hute, der jedoch insgemein eine ungleiche, vielſpaltige und trichterförmige Blume vorſtellet; mit einem gleichfalls unbeſtåndigen, bald kurzen und umgekehrtkegeligen, bald långern und unten dickern, runden oder gedruckten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter, ſonnenfächeriger Schwamm; mit einem gleichſam doppelten Hute; mit einem umgekehrtkegeligen und gedruckten Stiele. Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche. Fig. III. Ein groſſer Schwamm; deſſen Hut einer einblätterigen, trichterförmigen und vielſpaltigen Blume nicht ungleich ſiehet; mit rundem und unten dickerm Stiele. Fig. IV. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, blumenartigem und vielſpaltigem Hute. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXIII.
Fig. I.
Fig. VI.
Fig. II.
Fig. VII.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Rat.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE QVARTAE.

BOLETVS DVODECIMVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, bicolor vel tricolor, plerumque ſolitarius, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ab initio vel conuexo vel in centro faſtigiato & quaſi conico, denique plano, ſubtiliſſime piloſe ſtriato, pluuioſa tempeſtate viſcoſo; petiolo cylindraceo, ad baſin craſſiori; velo & annulo coriaceo, hocque perſiſtente. In *Bauaria* nomen gerit *doppeltes Schaafeiterl.*

Fig. I. Fungus nondum euolutus; pileo in centro faſtigiato & quaſi conico.

Fig. II. Idem Fungus, quoad faciem inferiorem; velo adhuc integro.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo plano.

Fig. IV. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem; petiolo annulo perſiſtente donato.

Fig. V. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VI. Trias fungorum nondum explicatorum, ad baſin connatorum.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert und vierzehenden Kupfertafel.

Der zwölfte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, röhriger, zweyfärbiger oder dreyfärbiger, insgemein einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs entweder gewölbten, oder in der Mitten zugeſpitzten und gleichſam kegeligen, zuletzt flachen, ganz zarthaarig geſtrichelten, und vom Regen klebrigen, Hute; mit rundem, und unten dickerm, Stiele; mit einer lederhaften Saamendecke, und dergleichen beſtändigen Ringe. Iſt in Bayern unter den Namen **doppeltes Schaafeiterl** bekannt.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit einem zugeſpitzten und gleichſam kegeligen Hute. Fig. II. Eben dieſer Schwamm, nach ſeiner Unterfläche, und mit ganzer Saamendecke. Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche; mit einem beſtändig geringelten Stiele. Fig. V. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm. Fig. VI. Drey noch unentwickelte und unten zuſammengewachſene Schwämme. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößſerte Saamenſtaub.

Tab. CXIV.
Fig. VII.
Fig. I.
Fig. VIII.
Fig. III.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
St. Loibel pinx. Ratisb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.

BOLETVS DECIMVS TERTIVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor vel tricolor, ſolitarius, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, poſt conuexo, ſtriato vel punctato; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, ad baſin craſſiori. *Bauaris* anonymus.

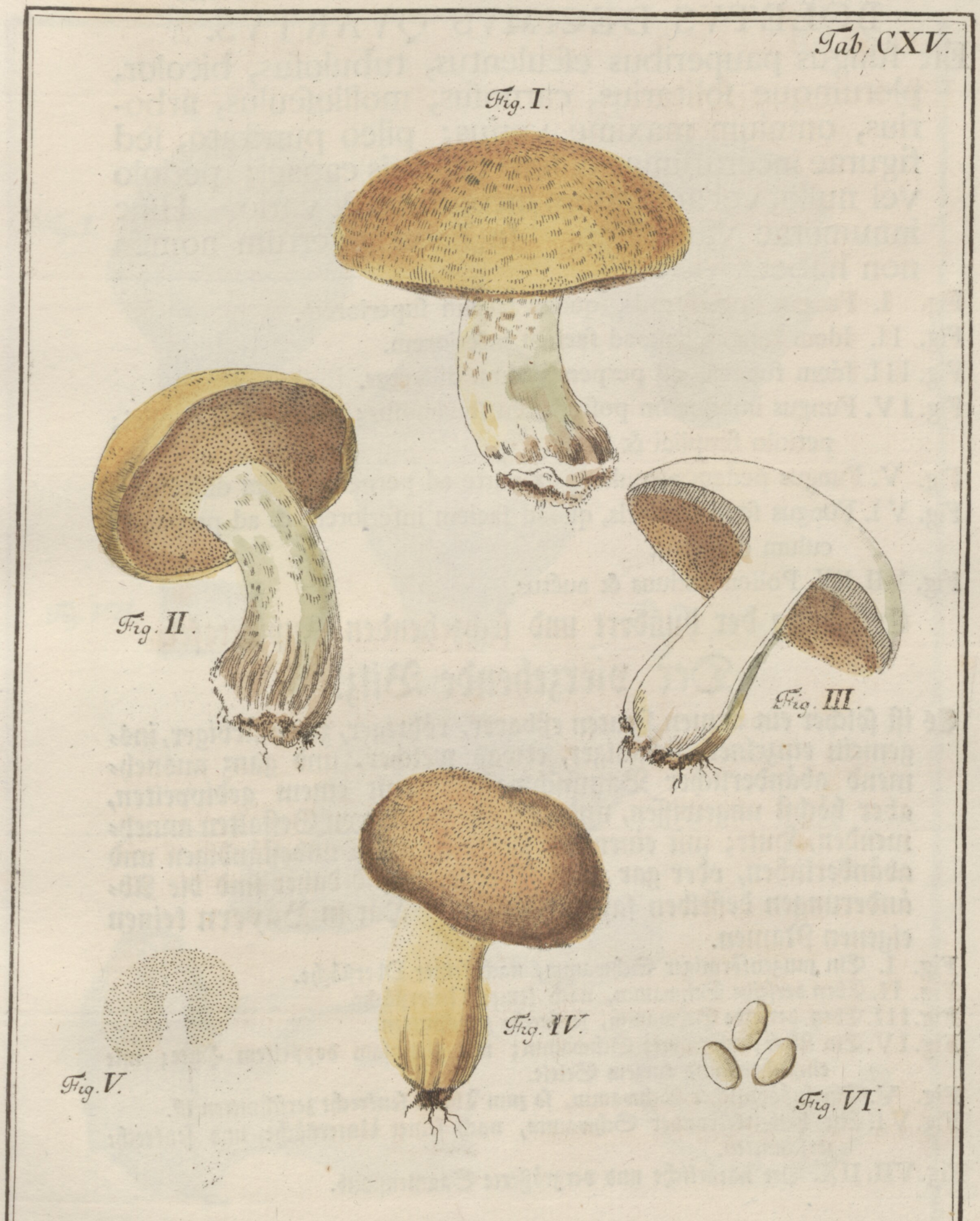
Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo curuato.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig, IV. Fungus nondum euolutus; pileo rotundiori, punctato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und funfzehenden Kupfertafel.

Der dreyzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger oder dreyfärbiger, einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich rundlichen, nachher gewölbten, geſtrichelten oder gedippelten Hute; mit einem runden, geraden oder gekrümmten, und unten dickern Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute und gekrümtem Stiele.
Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm; mit geradem Stiele.
Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit rundlichem und gedippeltem Stiele.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE SEXTAE.

BOLETVS DECIMVS QVARTVS.

Eſt fungus pauperibus eſculentus, tubuloſus, bicolor, plerumque ſolitarius, carnoſus, molliuſculus, arborius, omnium maxime varius; pileo punctato, ſed figurae incertiſſimae & fere cuiusuis capaci; petiolo vel nullo, vel admodum inconſtanti & vario. Hinc innumerae varietates. In *Bauaria* certum nomen non habet.

Fig. I. Fungus linguiformis, quoad faciem ſuperiorem.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus imbricatim poſitus, ſeu ſquamoſus; pileo quaſi duplici; petiolo ſimplici & breui.

Fig. V. Fungus pedem aemulans, ex parte ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VI. Fungus ſemicircularis, quoad faciem inferiorem & ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und ſechzehenden Kupfertafel.

Der vierzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein armen Leuten eßbarer, röhriger, zweyfärbiger, insgemein einzelner, fleiſchiger, etwas weicher, und ganz ausnehmend abänderlicher Baumſchwamm; mit einem gedippelten, aber höchſt ungewiſſen, und faſt alle Arten von Geſtalten annehmenden, Hute; mit einem entweder ebenfalls unbeſtändigen und abänderlichen, oder gar keinen Stiele. Und daher ſind die Abänderungen deſſelben faſt unzählbar. Hat in Bayern keinen eigenen Namen.

Fig. I. Ein zungenförmiger Schwamm, nach ſeiner Oberfläche.

Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

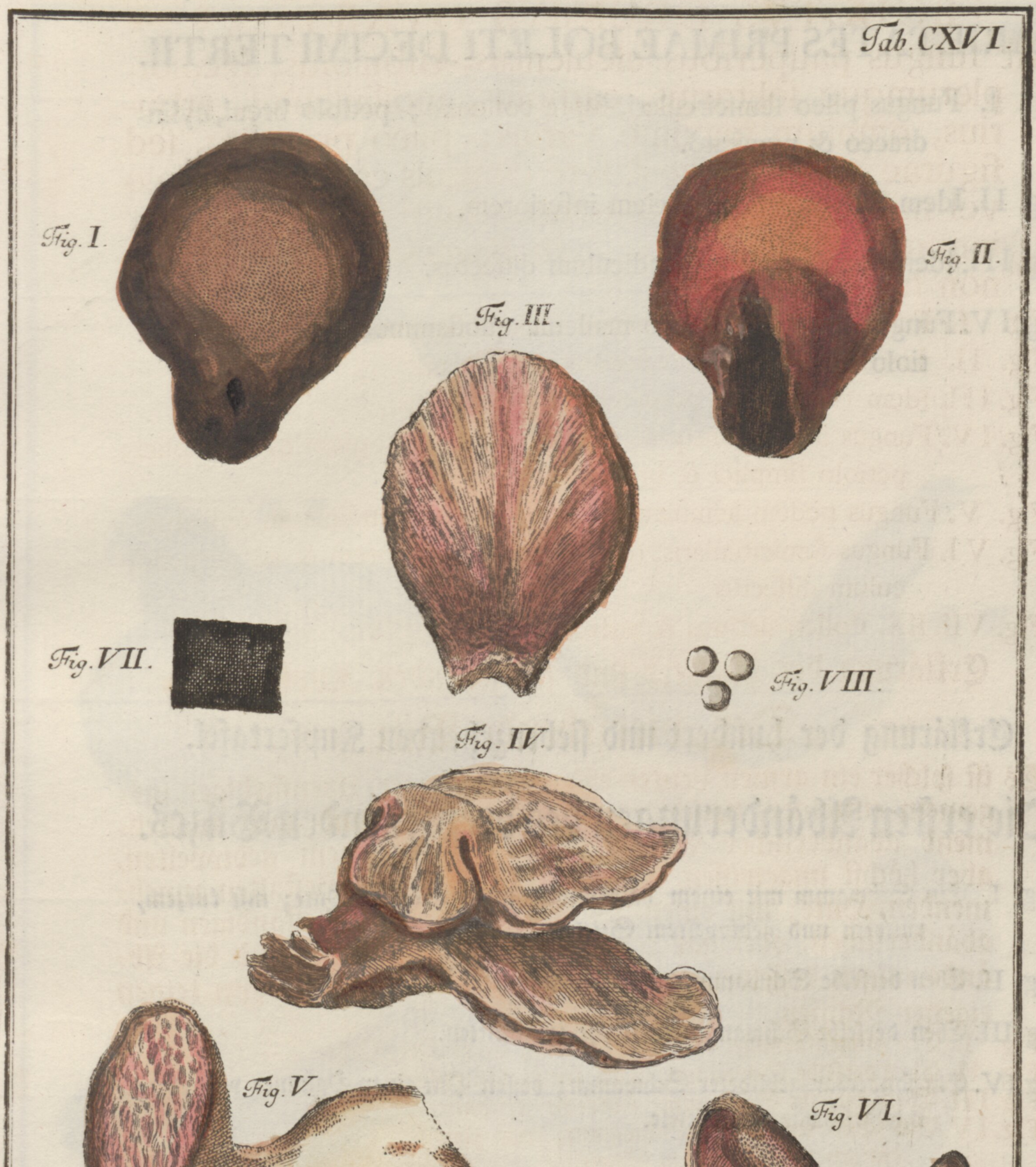
Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. IV. Ein ſchuppenförmiger Schwamm; mit gleichſam doppeltem Hute; mit einfachem und kurzem Stiele.

Fig. V. Ein fußähnlicher Schwamm, ſo zum Theile ſenkrecht zerſchnitten iſt.

Fig. VI. Ein halbzirkelrunder Schwamm, nach ſeiner Unterfläche und ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.



Tab. CXVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.

VARIETATES PRIMAE BOLETI DECIMI TERTII.

Fig. I. Fungus pileo ſemicirculari, ſupra conuexo; petiolo breui, cylindraceo & punctato.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig, IV. Fungus ſingularis; pileo malleum quodammodo referente; petiolo caudato.

Erklärung der hundert und ſiebenzehenden Kupfertafel.

Die erſten Abänderungen des dreyzehenden Bilzes.

Fig. I. Ein Schwamm mit einem halbrunden und gewölbten Hute; mit kurzem, rundem und gedippeltem Stiele.

Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. IV. Ein ſonderbar gebildeter Schwamm; deſſen Hut einen Hammer vorſtellet; mit geſchwänztem Stiele.

Tab. CXVII
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE OCTAVAE.

VARIET. SECVNDAE BOLETI DECIMI TERTII.

Fig. I. Fungus flabellum quodammodo referens, quoad faciem ſuperiorem.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus triangularis deformis.

Erklärung der hundert und achtzehenden Kupfertafel.

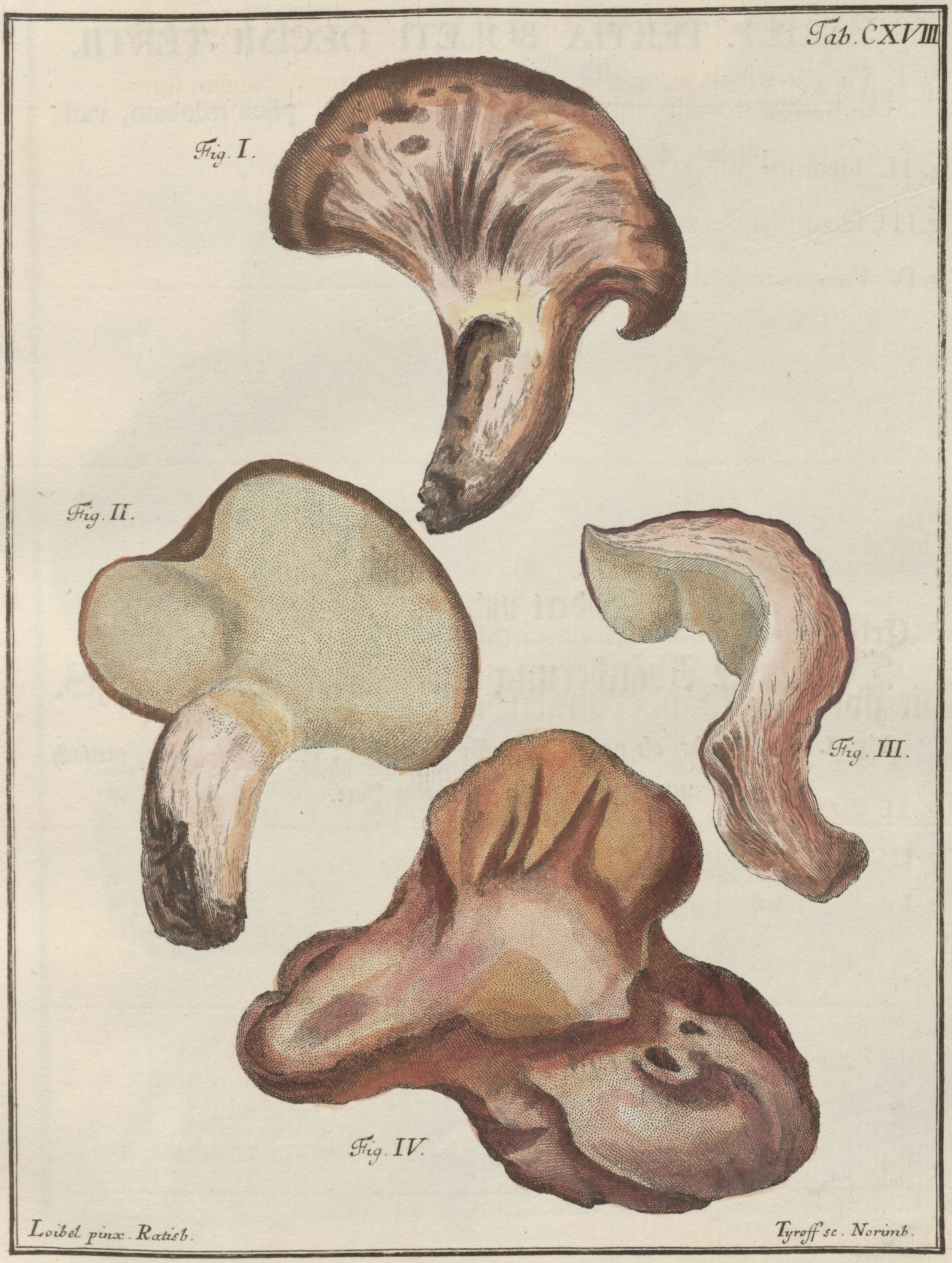
Die zweyten Abänderungen des dreyzehenden Bilzes.

Fig. I. Ein ſonnenfächeriger Schwamm, nach ſeiner Oberfläche.

Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. IV. Ein dreyeckiger ungeſtalteter Schwamm.


Tab. CXVIII
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE DECIMAE NONAE.

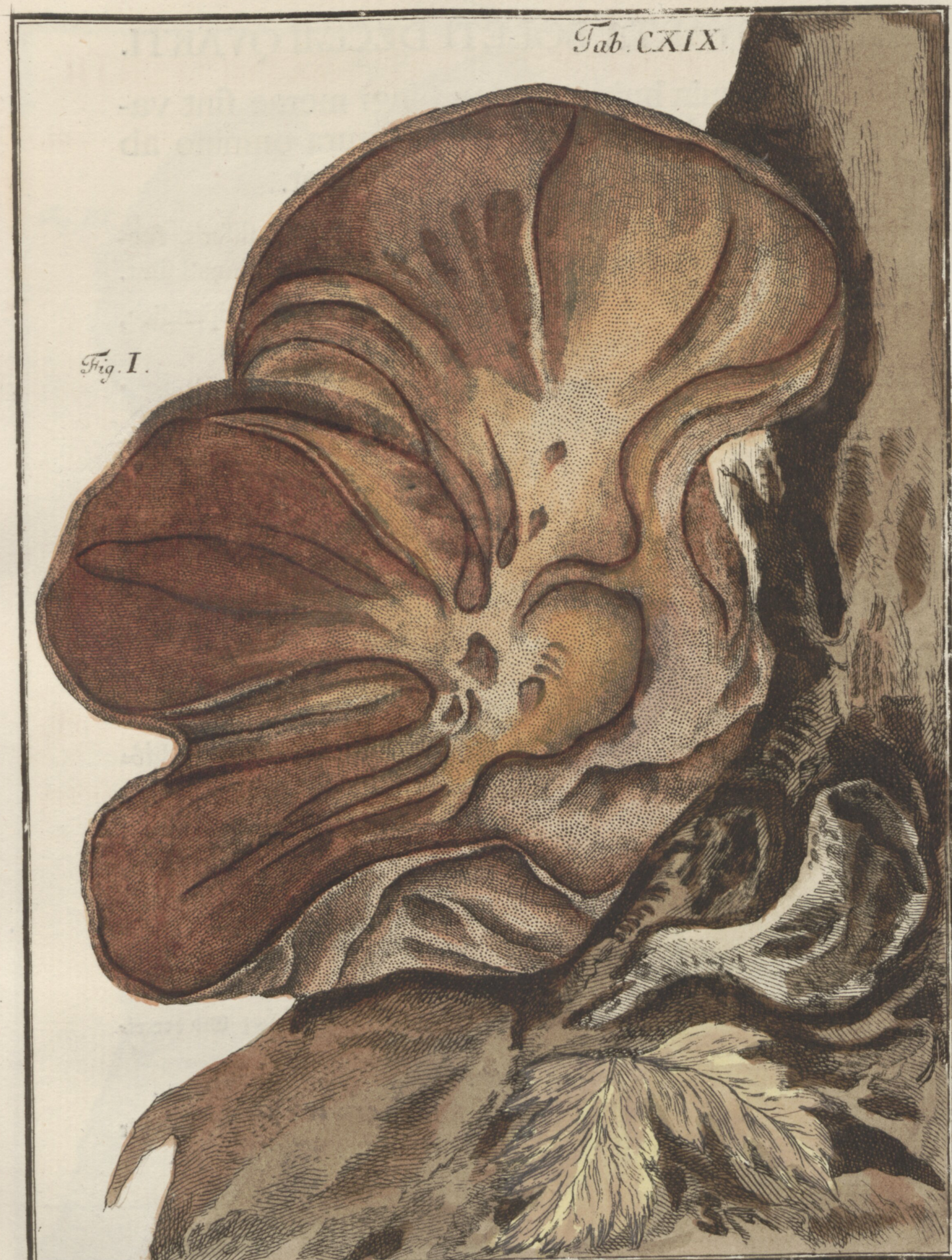
VARIET. TERTIA BOLETI DECIMI TERTII.

Fig. I. Fungus ſeſſilis, nimiae ſaepe magnitudinis; pileo trilobato, varie plicato, & peculiaris figurae.

Erklärung der hundert und neunzehenden Kupfertafel.

Die dritte Abänderung des dreyzehenden Bilzes.

Fig. I. Ein ſtielloſer, oft ungemein groſſer Schwamm; mit dreylappigem, vielfach gefaltenem und ſonderbar gebildetem Hute.



Loibel pinx. Ratisb. *Tyroff sc. Norimb.*

VARIETAS QVARTA BOLETI DECIMI QVARTI.

Nullus dubito, quin huius tabulae fungi merae ſint varietates boleti decimi quarti; etſi figura omnino ab omnibus praecedentibus maxime differat.

Fig. I. Fruſtum ligni quernei, cuius parti deſectae, eiusque fiſſuris, fungi ſex deformes, farcimina quodammodo referentes, innati ſunt.

Fig. II. Vnus ex praedictis fungis, a parte ſuperiori, qui adpendice, petioli ad inſtar, donatus eſt.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus valde rugoſus, a parte inferiori, qua fiſſurae ligni innatus fuit.

Erklärung der hundert und zwanzigſten Kupfertafel.

Vierte Abänderung des vierzehenden Bilzes.

Obgleich die Geſtalt der gegenwärtigen Schwämme von den bisherigen Abänderungen des vierzehenden Bilzes völlig abweichet; ſo bin ich doch gewiß, daß es nur neue Abänderungen deſſelben ſind.

Fig. I. Ein Stück Eichenholz, an deſſen abgeſägtem Theile, und innerhalb deſſen Ritzen und Sprüngen, ſechs ungeſtaltete und wurſtähnliche Schwämme ſich befinden.

Fig. II. Einer dieſer erſtgedachten Schwämme, nach ſeiner Oberfläche; und der einen ſtielähnlichen Anhang hat.

Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. Ein häufig runzelicher Schwamm, nach ſeiner Unterfläche, mit welcher er zwiſchen den Spalten und Sprüngen des Holzes feſt geſeſſen hat.

Loibel pinx. Rat.

Tyroff sc. Norimb.

BOLETVS DECIMVS QVINTVS.

Eſt fungus tubuloſus, vnicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, farctus, varius; pileo ab initio conuexo, poſt plano, ſaepe deformi; petiolo plerumque craſſo, ſaepe tuberoſo & inaequali. In *Bauaria* ſub nomine *weiſſes Schaafeiterl* notus eſt.

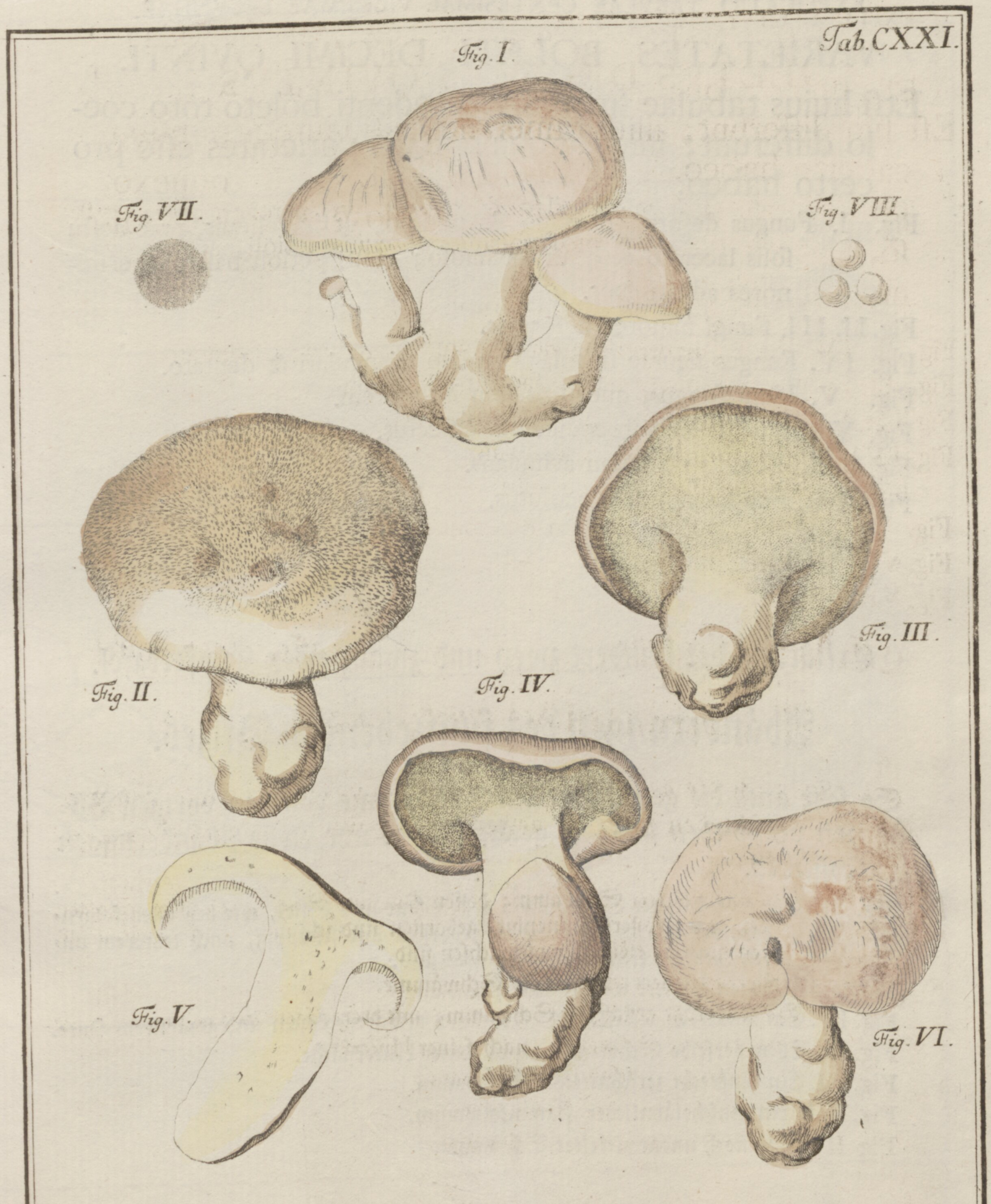
Fig. I. Faſciculus fungorum; petiolis connatis.
Fig. II. Fungus euolutus; pileo plano; petiolo tuberoſo.
Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungi deformes, quorum maioris petiolus pileo minoris adnatus eſt.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Fungus euolutus; pileo quaſi reniformi.
Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert ein und zwanzigſten Kupfertafel.

Der funfzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, einfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, fleiſchiger, voller, veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs gewölbten, nachher flachen, und oft ungeſtalteten, Hute; mit einem insgemein dicken, oft knolligen und ungleichen, Stiele. In **Bayern** iſt er unter dem Namen **weiſſes Schaafeiterl** bekannt.

Fig. I. Ein Büſchel Schwämme; welche mit ihren Stielen zuſammengewachſen ſind.
Fig. II. Ein entwickelter Schwam̃; mit flachem Hute; mit einem knolligen Stiele.
Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. IV. Ungeſtaltete Schwämme; davon der kleinere mit ſeinem Hute dem Stiele des gröſſeren angewachſen iſt.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm; mit nierenähnlichem Hute.
Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab.CXXI.
Fig. I.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE SECVNDAE.

VARIETATES BOLETI DECIMI QVINTI.

Etſi huius tabulae fungi a praecedenti boleto toto coelo differunt; illius tamen non niſi varietates eſſe pro certo habeo.

Fig. I. Fungus deformis; pileo & petiolo, vt in reliquis, prae aeſtu ſolis lacerato & quaſi ſquamoſo; cuius petioli baſi plures minores adnati ſunt.

Fig. II. III. Fungi minores deformes.

Fig. IV. Fungus figurae ſingularis; pileo triangulari & dentato.

Fig. V. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. Fungus pectinem aemulans.

Fig. IIX. Fungus nondum euolutus.

Erklärung der hundert zwey und zwanzigſten Kupfertafel.

Abånderungen des funfzehenden Bilzes.

So ſehr auch die gegenwårtigen Schwåmme von den vorigen Bilzen verſchieden ſind; ſo gewiß ſind es nur bloſſe Abånderungen deſſelben.

Fig. I. Ein ungeſtalteter Schwamm; deſſen Hut und Stiel, wie bey allen folgenden, vor groſſer Sonnenhitze geborſten und ſchuppig, auch letzterem unten mehrere kleinere angewachſen ſind.

Fig. II. III. Zween kleinere ungeſtaltete Schwåmme.

Fig. IV. Ein ſonderbar geſtalteter Schwamm; mit dreyeckigem und gezähntem Hute.

Fig. V. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VII. Ein muſchelähnlicher Kammſchwamm.

Fig IIX. Ein noch unentwickelter Schwamm.

Loibel pinx. Ratisb. Anou sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE TERTIAE.

BOLETVS DECIMVS SEXTVS.

Eſt fungus tubuloſus, vnicolor, plerumque ſolitarius, carnoſus, farctus, parum varius; pileo ab initio globoſo, poſt conuexo ſeu fornicato, in centro ſaepe faſtigiato, & quaſi conico; petiolo vario, vel cylindraceo, vel tuberoſo, vel deformi. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo in centro faſtigiato.
Fig. II. Fungus parum euolutus; pileo fere campanulato.
Fig. III. Fungus explicari incipiens; pileo hemiſphaerico.
Fig. IV. Fungus explicatus; pileo conuexo.
Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. Fungus paullulum explicatus; pileo reniformi.
Fig. IIX. Fungus explicatus; pileo fere conico.
Fig. IX. Fungus nondum explicatus.
Fig. X. XI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert drey und zwanzigſten Kupfertafel.

Der ſechszehende Bilz.

Es iſt ein röhriger, einfärbiger, meiſtens einzelner, fleiſchiger, voller, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich kugelrunden, nachher gewölbten und polzigen, in der Mitten oft zugeſpitzten und gleichſam kegeligen Hute; mit veränderlichem, entweder rundem, oder knolligem, oder auch anderem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Mitten erhabenen Hute.
Fig. II. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.
Fig. III. Ein ſich entwickelnder Schwamm; mit halbrundem Hute.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute.
Fig. V. Ein Schwamm nach ſeiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VII. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit nierenförmigem Hute.
Fig. IIX. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
Fig. IX. Ein noch unentwickelter Schwamm.
Fig. X. XI. Der natürliche und vergrösserte Saamenſtaub.

Tab. CXXIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE QVARTAE.

BOLETVS DECIMVS SEPTIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, ſeſſilis, vnicolor, ſolitarius, durus, & lignoſus & lignarius, perſiſtens, adeo varius, vt certi quid determinari nequeat; plerumque tamen florem aemulans. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus a facie ſuperiori, qua conuexum ſe exhibet.

Fig. II. Idem fungus, a facie inferiori; qua eamdem habet conuecitatem.

Fig. III. IV. V. VI. Varietates huius fungi; flores quodammodo referentes.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IIX. IX. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der hundert vier und zwanzigſten Kupfertafel.

Der ſiebenzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, ſtielloſer, einfärbiger, einzelner, harter, dauerhafter, und ſowohl dem Orte, als Baue, nach, ein ſo genannter Holzſchwamm; und dabey dergeſtalt abänderlich, daß nichts gewiſſes angegeben werden kann. Jedoch ſtellet er insgemein eine Art von Blumen vor. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm nach ſeiner Oberfläche, wo er ſich gewölbet zeiget.

Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche, da er ebenfalls gewölbet iſt.

Fig. III. IV. V. VI. Abänderungen dieſes Schwammes, die alle Blumen ähnlich ſehen.

Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IIX. IX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXXIV.
Fig. I.
Fig. III
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. II.
Fig. VII.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE QVINTAE.

BOLETVS DECIMVS OCTAVVS.

Eſt fungus poroſus, vnicolor vel tricolor, & ſimplex & multiplex, carne deſtitutus, coriaceus, parum varius; pileo vel plano & in centro paullulum depreſſiori, vel infundibuliformi, a centro ad oram ſubtiliſſime ſtriato ſeu radiato, variis lineis concentricis picto, floremque omnino referente; petiolo ad baſin craſſiuſculo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Trias fungorum, pileis connatorum, multaque aqua imbutorum; hinc vnicolorum.

Fig. II. Trias fungorum, coloris naturalis; quorum duo petiolis, omnes pileis, ſunt connati.

Fig. III. Iidem fungi, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus colore emortuo, quem marceſcens, coeloque admodum aeſtuoſo, induit.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & lente auctus.

Fig. IIX. Pori, ſeu alueoli, vitro aucti.

Erklårung der hundert fůnf und zwanzigſten Kupfertafel.

Der achtzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein rǒhrloſer, einfårbiger oder dreyfårbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, unfleiſchiger, lederhafter, wenig abånderlicher Schwamm; mit einem entweder flachen und in der Mitten etwas vertieften, oder trichterfǒrmigen, von innen nach auſſen zu ſehr zart geſtrichelten oder geſtrahlten, mit allerhand gefårbten Kreiſen gezierten und blumenåhnlichen Hute; mit einem unten etwas dickern Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwåmme, mit zuſammengewachſenen Hůten, und die, wegen des vielen eingeſogenen Waſſers, einfårbig ſind.

Fig. II. Drey Schwåmme von natůrlicher Farbe; davon zween mit ihren Stielen, alle aber mit ihren Hůten, zuſammengewachſen ſind.

Fig. III. Eben dieſelben Schwåmme, nach ihrer Unterflåche.

Fig. IV. Ein Schwamm von abgeſchoſſener Farbe, welche er zu der Zeit hat, wenn er in groſſer Hitze anfånget důrre zu werden.

Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natůrliche und vergrǒſſerte Saamenſtaub.

Fig. IIX. Die Lǒcher, oder Fåcher, nach der Vergrǒſſerung.

Tab. CXXV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. VIII.
Fig. VI.
Fig. V.
Fig. VII.
Fig. IV.
Loibel pinx. Rat.
Trauttner sc. Norimb.

BOLETVS DECIMVS NONVS.

Eſt fungus tubuloſus, tricolor, & ſimplex & multiplex, farctus, carnoſus, parum varius; pileo ab initio rotundiori, poſt conuexo, in centro paullulum depreſſo; petiolo cylindraceo, ad baſin verſus craſſiori. *Bauaris* anonymus.

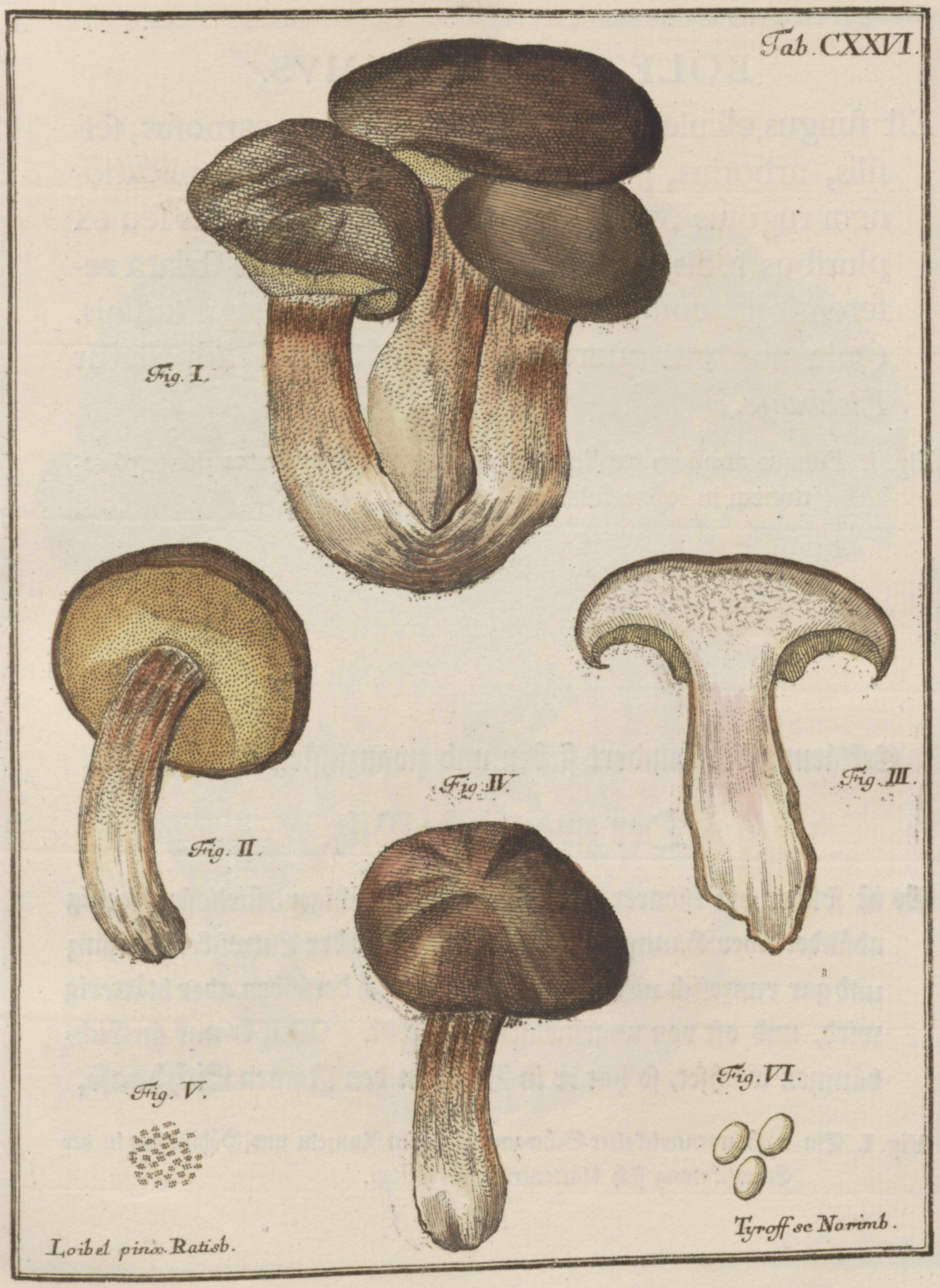
Fig. I. Trias fungorum explicatorum, petiolis connatorum.
Fig. II. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Fungus parum euolutus; pileo angulato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſechs und zwanzigſten Kupfertafel.

Der neunzehende Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, dreyfärbiger, ſowohl einzelner als vielfacher, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs rundlichen, nachher gewölbten, in der Mitten vertieften Hute; mit rundem, nach unten zu dickerem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey entwickelte, und mit ihren Hüten zuſammengewachſene, Schwämme.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit eckigem Hute.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CXXVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE SEPTIMAE.

BOLETVS VICESIMVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, bicolor, carnoſus, ſeſſilis, arborius, parum varius; totus ante explicationem rugoſus & excauatus, poſt eam foliaceus ſeu ex pluribus lobis, folia varie inciſa & optime ſtriata referentibus, compoſitus; nimiae ſaepe magnitudinis. Quia non niſi quercus amat, a *Bauaris* adpellatur *Eichhaaſe*.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; cuius rugae & cauitates per explicationem in lobos foliaceos tranſeunt.

Erklärung der hundert ſieben und zwanzigſten Kupfertafel.

Der zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, zweyfärbiger, fleiſchiger, ſtielloſer, wenig abänderlicher Baumſchwam̃; welcher vor der Entwickelung ganz und gar runzelich und ausgehöhlet iſt, nach derſelben aber blätterig wird, und oft von ungemeiner Gröſſe iſt. Weil er nur an Eichbäumen wächſet, ſo hat er in **Bayern** den Namen **Eichhaaſe.**

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; deſſen Runzeln und Höhlungen in der Entwickelung ſich blätterartig ausbreiten.

Tab. CXXVII.

Fig. I.

Loibel pinx. Ratisb.

Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

BOLETVS PRAECEDENS VICESIMVS.

Quam deformem boletus praecedens ante explicationem ſe exhibet; tam regularem & foliaceam figuram induit explicatus.

Fig. I. Fungus explicatus, mediae magnitudinis, quantus quantus foliaceus, quoad faciem ſuperiorem.

Fig. II. Lobus foliatus huius fungi, ad perpendiculum diſſectus.

Erklärung der hundert acht und zwanzigſten Kupfertafel.

Der vorhergehende zwanzigſte Bilz.

So ungeſtaltet der vorhergehende Schwamm vor der Entwickelung ausſiehet, eine ſo ordentliche und blätterige Geſtalt nimt er unter der Entwickelung an.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, von mittelmäßiger Gröſſe, ganz und gar blätterig, und nach ſeiner Oberfläche.

Fig. II. Ein blattähnliches Stückgen dieſes Schwammes, ſenkrecht zerſchnitten.

Tab. CXXIIX.
Fig. I.
Fig. II.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

BOLETVS ANTECEDENS CVM POLLINE.

Vt ſtructura antecedentis boleti eo magis adpareat; non ab re duxi, eum a parte quoque inferiori, ſeu poſteriori, depingendum curare.

Fig. I. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem, ſeu poſteriorem.

Fig. II. Pollen natiuus.

Fig. III. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und zwanzigſten Kupfertafel.

Der vorige Schwamm mit dem Saamenſtaube.

Damit der Bau des vorhergehenden Schwammes um ſo mehr kenntlich ſeyn möge, ſo habe ich geglaubet, nicht uneben zu thun, ihn auch nach der untern, oder hintern Seite, vorſtellig zu machen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche, oder wie er hinterwärts ausſiehet.

Fig. II. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. III. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXXIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

BOLETVS VICESIMVS PRIMVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor, fere ſemper ſolitarius, ſarctus, carnoſus, parum varius; pileo ante euolutionem rotundo, poſt eam hemiſphaerico ſeu conuexo, denique planiuſculo, ſubtiliſſime punctato; petiolo vel tenuiori vel craſſiori, plerumque tuberoſo, ſemper reticulato, baſi radicis inſtar adpendiculato. *Bauari* nomen neſciunt.

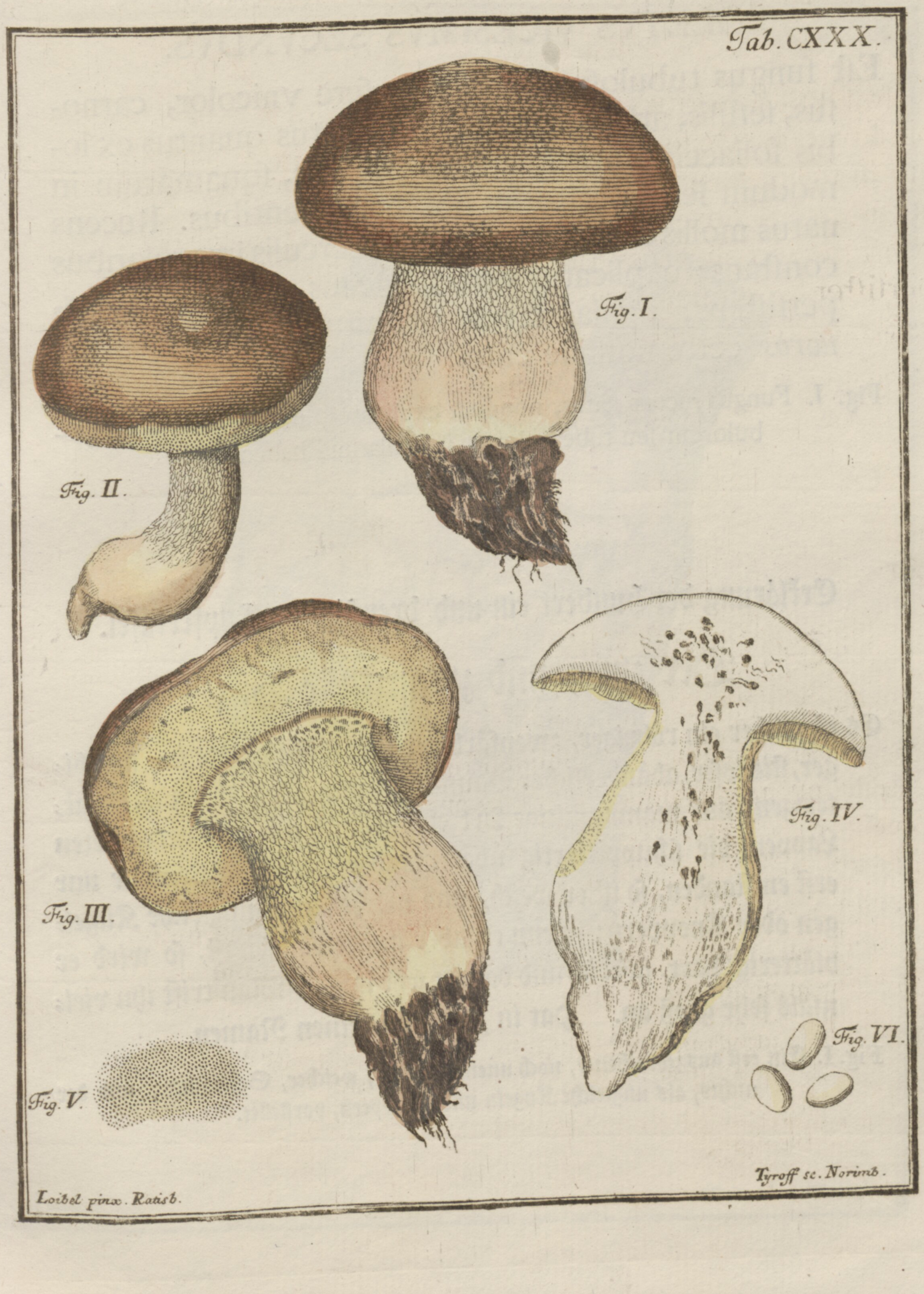
Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo craſſo & tuberoſo, acute adpendiculato.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiuſculo; petiolo tenuiori.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. VI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert und dreyßigſten Kupfertafel.

Der ein und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger, faſt allezeit einzelner, voller, fleiſchiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem vor der Entwickelung runden, nachher halbrunden oder gewölbten, endlich flachen, ungemein zart gedippelten Hute; mit einem bald dünnern, bald dickern, meiſtentheils knolligen, allezeit gegitterten, und unten wie bewurzelten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit einem dicken, knolligen, ſtumpf- und langauslaufenden, Stiele.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute, und dünnem Stiele.
Fig III. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. IV. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CXXX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

BOLETVS VICESIMVS SECVNDVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor & fere vnicolor, carnoſus, ſeſſilis, arborius, varius; quantus quantus ex lobis ſoliaceis, varie inciſis & criſpatis, ſquamarum in modum ſeu imbricatim ſibi incumbentibus. Recens natus mollis & ex globulis ſeu tuberculis irregularibus conſtans; explicatus vero foliaceus, durus, fibroſus, perſiſtens; nimiae ſaepe magnitudinis. Apud *Bauaros* certo nomine caret.

Fig. I. Fungus recens natus, nondum explicatus, mollis, congeriem globulorum ſeu tuberculorum irregularium habens.

Erklärung der hundert ein und dreyßigſten Kupfertafel.

Der zwey und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger und faſt einfärbiger, fleiſchiger, ſtielloſer, abänderlicher Baumſchwamm; er beſtehet aus blätterigen, auf mannigfaltige Art eingeſchnittenen und gekrauſeten Lappen, die ſchuppenartig übereinander liegen. Wenn er nur erſt entſtanden, ſo iſt er weich, und macht lauter ungleiche Kügelgen oder Knoppern; wenn er aber ausgewachſen iſt, ſo wird er blätterig, hart, faſerig, und dauert ſehr lang. Man trift ihn vielmals ſehr groß an. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein erſt ausgebrochener, noch unentwickelter, weicher, Schwamm; und der nichts, als ungleiche Kugeln und Knoppern, vorſtellet.

Tab. CXXXI.

Fig. I.

Loibel pinx. Ratisb.

Traittner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE SECVNDAE.

BOLETVS ANTECEDENS CVM POLLINE.

Etſi boletus praecedens viceſimus ſecundus, vt dictum eſt, recens natus mollem, & incerta figura donatum, ſe exhibet; explicatus tamen, & per aetatem, eam coriaceam duritiem & foliaceam figuram induit, vt vix pro eodem fungo habeatur.

Fig. I. Fungus explicatus, mediae magnitudinis, totus ex lobis ſeu ſquamis foliaceis duriuſculis & fibroſis compoſitus.

Fig. II. Lobus huius fungi, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und dreyßigſten Kupfertafel.

Der vorige Bilz nebſt dem Saamenſtaube.

Obgleich der vorhergehende zwey und zwanzigſte Bilz, vorgemeldtermaßen, wenn er erſt ausgebrochen, weich und von ungewiſſer Geſtalt iſt; ſo wird er doch nach ſeiner Entwickelung, und dieß je länger je mehr, ſo lederhaft und blätterartig, daß man ihn kaum vor einerley Schwamm halten ſollte.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, von mittelmäßiger Gröſſe; wie er aus lauter lappigen, oder ſchuppigen, härtlichen und faſerigen Blättern beſtehet.

Fig. II. Ein blätterartiges Stück dieſes Schwammes, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. IV. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Loibel pinx. Ratisb. Trauttner sc. Norimb.

BOLETVS VICESIMVS TERTIVS.

Eſt fungus tubuloſus, bicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, farctus, parum varius; pileo ab initio rotundo, poſt conuexo, denique planiuſculo, ſaepe irregulari; petiolo cylindraceo, tuberoſo, plerumque reticulato. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Trias fungorum, diuerſae explicationis; petiolis connatis.
Fig. II. Fungus explicari incipiens; pileo fere globoſo; petiolo curuato.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Par fungorum explicatorum; pileis & petiolis connatis.
Fig. V. Fungus paullulum euolutus; pileo angulato & irregulari.
Fig. VI. VII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und dreyßigſten Kupfertafel.

Der drey und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, zweyfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, fleiſchiger, voller, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich runden, nachher gewölbten, endlich flachen, oft ungeſtalteten Hute; mit einem runden, knolligen, insgemein gegitterten Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, von verſchiedener Entwickelung, und mit zuſammengewachſenen Stielen.
Fig. II. Ein ſich entwickelter Schwamm; mit faſt kugelrundem Hute, und gekrümtem Stiele.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein Paar entwickelte Schwämme; mit zuſammengewachſenen Hüten und Stielen.
Fig. V. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit eckigem und ungleichem Hute.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXXXIII
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE QVARTAE.

BOLETVS VICESIMVS QVARTVS.

Eſt fungus eſculentus, tubuloſus, bicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, ſarctus, varius; pileo ab initio rotundiori, poſt conuexo ſeu hemiſphaerico, ſaepe deformi, & prae aeſtu lacero ſeu fiſſo; petiolo craſſo, tuberoſo, ſaepe adpendiculato. In *Bauaria* dicitur *Steinbilz*.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo rotundiori, ſulco transuerſo ſignato.

Fig. II. Fungus ſingularis; cuius pileo alius minor innatus eſt.

Fig. III. Fungus nondum explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus ſextuplus, deformis.

Fig. V. Fungus nondum explicatus maior; cuius petiolo minor adnatus eſt.

Fig. VI. Par fungorum; quorum maior pileo conico, eiusque petiolus minori transuerſo, donatus eſt.

Erklärung der hundert vier und dreyßigſten Kupfertafel.

Der vier und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, röhriger, zweyfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, fleiſchiger, voller, abänderlicher Schwamm; mit anfangs rundlichem, nachher gewölbtem und halbkugelrundem, oft ungeſtaltetem, und bey groſſer Hitze zerriſſenem und zerſprungenem, Hute; mit dickem, knolligem, oft in einen Anhang fortlaufenden Stiele. In Bayern wird er Steinbilz genannt.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit rundem und in die Queere gefurchtem Hute.

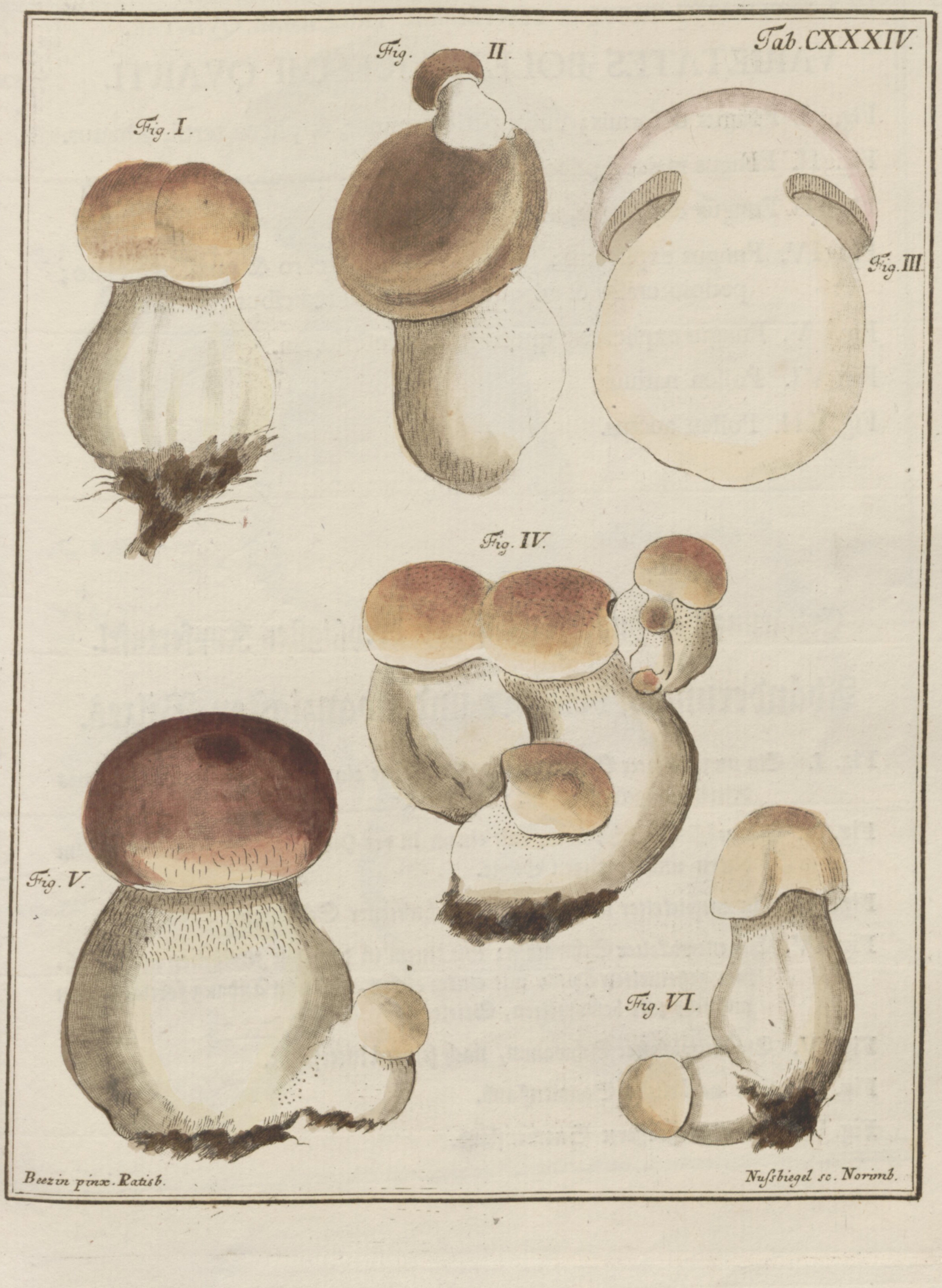
Fig. II. Ein ſonderbarer Schwamm; auf deſſen Hute ein kleiner ſtehet.

Fig. III. Ein noch unentwickelter, und ſenkrecht zerſchnittener, Schwamm.

Fig. IV. Ein ſechsfacher und ungeſtalteter Schwamm.

Fig. V. Ein noch unentwickelter gröſſerer Schwam̃; deſſen Stiele ein kleiner anſitzet.

Fig. VI. Ein Paar Schwämme; davon der gröſſere einen kegeligen Hut hat, ſeinem Stiele aber ein anderer kleinerer in die Queere angewachſen iſt.


Tab. CXXXIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Beezin pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE QVINTAE.

VARIETATES BOLETI VICESIMI QVARTI.

Fig. I. Fungus deformis; cuius petiolo minor, & pileus tertii, adnatus.

Fig. II. Fungus maior; pileo prae aeſtu rupto; petiolo craſſo, conico.

Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Fungus explicatus; pileo prae aeſtu lacero & quaſi gemmato; petiolo craſſo & adpendiculato, cum radicibus tenuiſſimis.

Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Pollen natiuus.

Fig. VII. Pollen auctus.

Erklårung der hundert fůnf und dreyßigſten Kupfertafel.

Abånderungen des vier und zwanzigſten Bilzes.

Fig. I. Ein ungeſtalteter Schwamm; deſſen Stiele ein kleinerer, und der Hut eines dritten, angewachſen iſt.

Fig. II. Ein gróſſerer Schwamm, mit einem in der Hitze geborſtenen Hute; einem dicken und kegeligen Stiele.

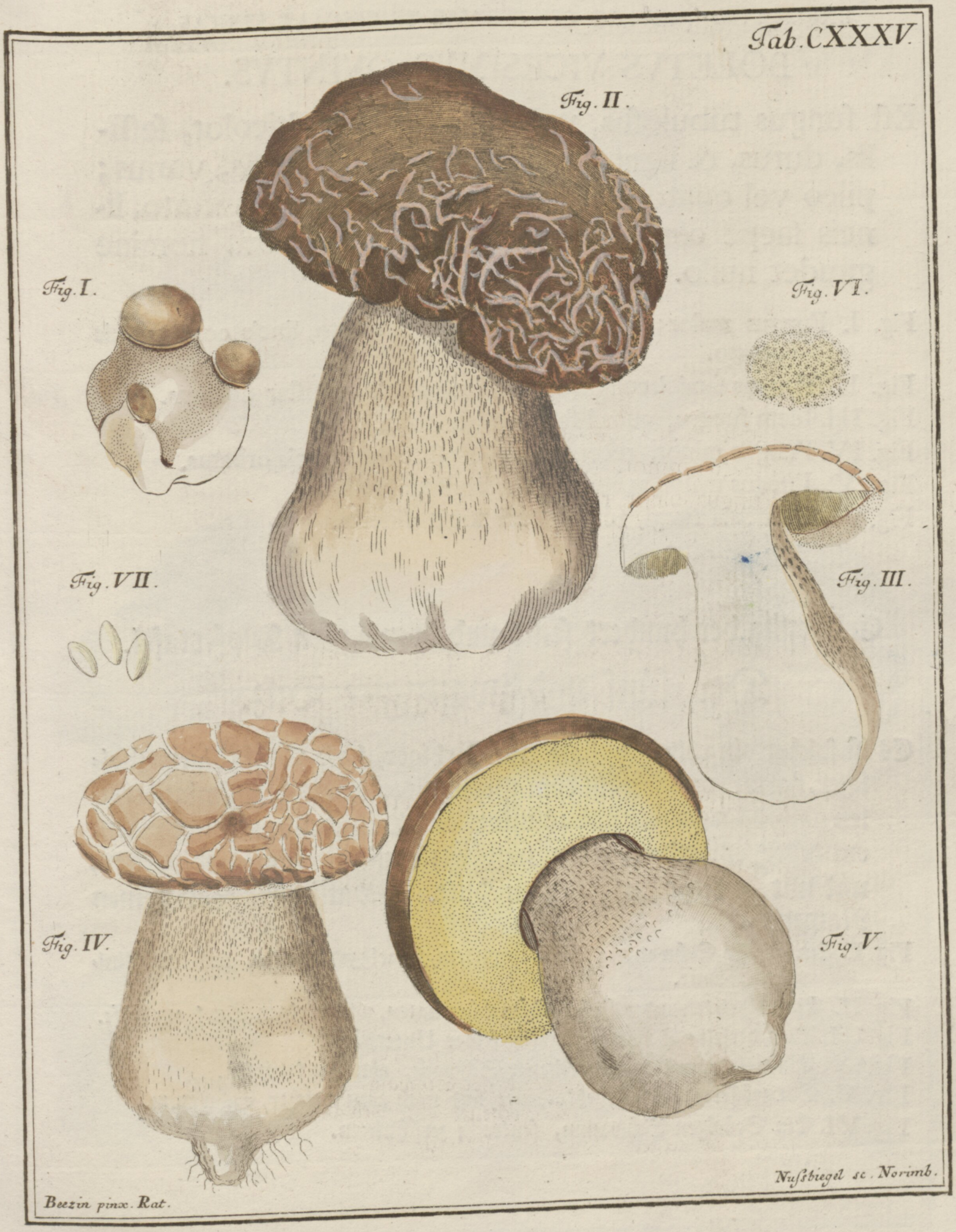
Fig. III. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Hitze zerriſſenen und gleichſam geſteinelten Hute; mit einem dicken, in einem Anhang fortlaufenden und ſehr zart bewurzelten, Stiele.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach ſeiner Unterflåche.

Fig. VI. Der natůrliche Saamenſtaub.

Fig. VII. Der vergróſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXXXV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Beezin pinx. Rat.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

BOLETVS VICESIMVS QVINTVS.

Eſt fungus tubuloſus, vel bicolor vel multicolor, ſeſſilis, durus, & lignarius & lignoſus, perſiſtens, varius; pileo vel ouato, vel ſemicirculari, piloſe punctato, lineis ſaepe concentricis picto. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus maior; pileo ouato, piloſe punctato, lineis concentricis ornato.

Fig. II. Fungus ſemicircularis, adpendice petioli ad inſtar donatus.

Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus minor, recens natus, lineis concentricis orbatus.

Fig. V. Fungus maior, recens natus & adhuc mollis.

Fig. VI. Particula fungi, ad perpendiculum diſſecta.

Erklärung der hundert ſechs und dreyßigſten Kupfertafel.

Der fünf und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, bald zweyfärbiger, bald vielfärbiger, ſtielloſer, harter, und ſowohl dem Geburthsorte, als den Beſtandtheilen nach, dauerhafter und abänderlicher Holzſchwamm; mit einem entweder eyrunden, oder halbzirkelrunden, haariggedippelten, und mit Zirkellinien gezierten Hute. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein groſſer Schwamm; mit eyrundem, haariggedippeltem und cirkelliniгem, Hute.

Fig. II. Ein halbcirkelrunder Schwam̃, welcher unten, wie in einen Stiel, ausläuft.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein kleiner, erſt ausgebrochener Schwam̃, ohne Cirkellinien.

Fig. V. Ein gröſſerer, erſt ausgebrochener, und noch ganz weicher, Schwamm.

Fig. VI. Ein Stückgen Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. I.
Tab. CXXXVI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VI.
Fig. V.
Loibel pinx. Rat.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

BOLETVS VICESIMVS SEXTVS.

Eſt fungus tubuloſus, & bicolor & multicolor, ſeſſilis, arborius, lignoſus & varius. Pileus vel pedem equinum, vel aliam figuram, refert, ſaepe imbricatim poſitus; hinc certe quid determinare nequeo. In *Bauaria* nomen deeſt.

Fig. I. Fungus, pedi equino ſimilis, quoad faciem inferiorem.
Fig. II. III. Fungi, pedes equinos referentes, diuerſae figurae.
Fig. IV. Fungus minor, pedem equinum aemulans.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſieben und dreyßigſten Kupfertafel.

Der ſechs und zwanzigſte Bilz.

Es iſt ſolcher ein röhriger, ſowohl zweyfärbiger als vielfärbiger, ſtielloſer, holziger und abänderlicher Baumſchwamm. Der Hut gleichet entweder einem Pferdhufe, oder nimt eine jede andere Geſtalt an, und man findet oft mehrere ſchuppenweiſe übereinander liegen; daher nichts Gewiſſes angegeben werden kann. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein pferdhufiger Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. II. III. Dergleichen pferdhufige Schwämme, von verſchiedener Bildung.
Fig. IV. Ein kleiner pferdhufiger Schwamm.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenſtaub.

Tab. CXXXVII.
Fig. I.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Rat.
Trautner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE OCTAVAE.

VARIETATES BOLETI VICESIMI SEXTI.

Fig. I. Fungus maior, pileis imbricatim poſitis.

Fig. II. Fungus quaſi conicus.

Fig. III. Fungus fere planus, ad oram inciſus.

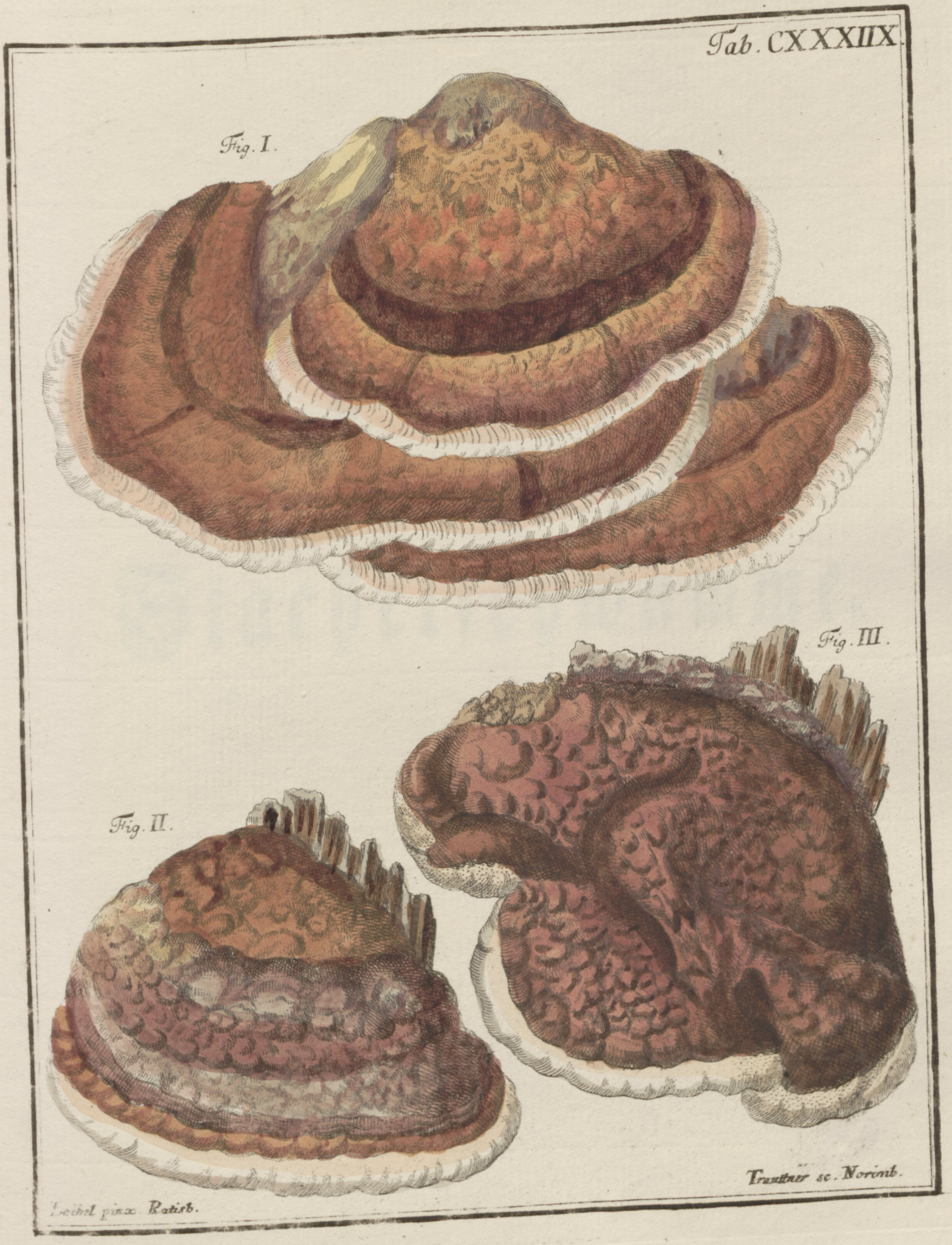
Erklärung der hundert acht und dreyßigſten Kupfertafel.

Abänderungen des vorigen ſechs und zwanzigſten Bilzes.

Fig. I. Ein ſehr groſſer Schwamm, mit ſchuppenartigen aufeinander liegenden Hüten.

Fig. II. Ein kegelähnlicher Schwamm.

Fig. III. Ein ziemlich flacher, und am Rande eingeſchnittener, Schwamm.


Tab. CXXXIIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Trautner sc. Norimb.
Ratisb.

GENUS TERTIUM.

HYDNA.

Drittes Geſchlechte.

Stachelſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE TRICESIMAE NONAE.

HYDNVM PRIMVM.

Eſt fungus bicolor vel tricolor, & ſimplex & multiplex, coriaceus, varius, florem plerumque infundibiliformem aemulans; pileo lineis concentricis, a centro ad oram radiatis, donato, ad oram varie exciſo; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, ad baſin tenuiori. In *Bauaria* nomen gerit nullum.

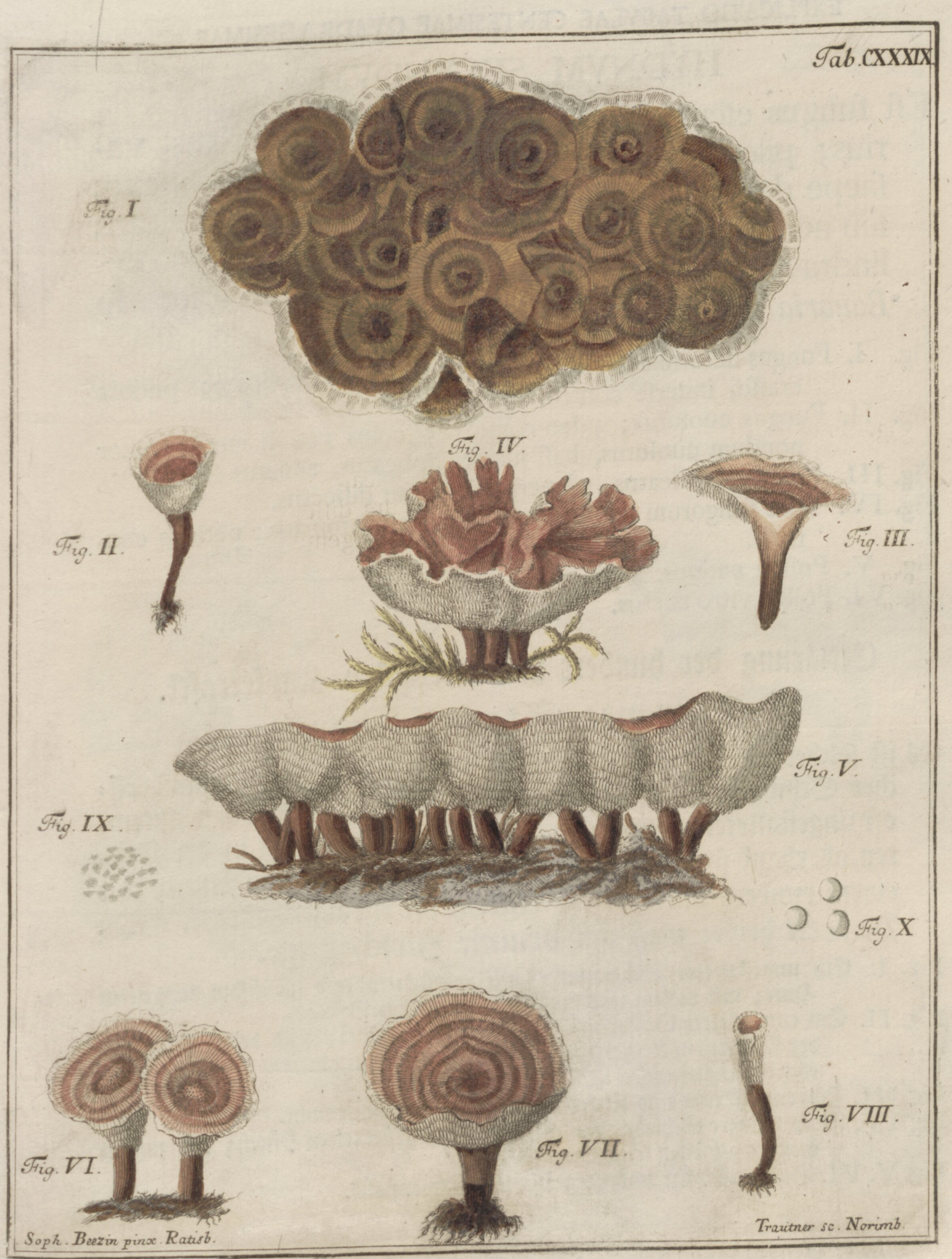
Fig. I. Congeries fungorum, pileis connatorum, & quaſi vnicum fungum ſiſtentium.
Fig. II. Fungus parum euolutus; pileo infundibuliformi.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Trias fungorum, pileo vnico donatorum.
Fig. V. Fungi figurae primae, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. VII. Varietates fungorum, maxime euolutorum; pileis fere planis.
Fig. IIX. Fungus explicari incipiens.
Fig. IX. X. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert neun und dreyßigſten Kupfertafel.

Der erſte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, oder dreyfärbiger, theils einzelner theils vielfacher, lederhafter, abänderlicher, blumenähnlicher, insgemein trichterförmiger, Schwamm; mit einem zirkellinigen, von dem Mittelpuncte nach dem Rande zu geſtrahlten, und mannigfaltig eingeſchnittenen, Hute; mit einem runden, geraden oder gekrümmten, unten dünnern Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Eine Menge Schwämme, mit zuſammengewachſenen Hüten, und die gleichſam nur einen Schwamm ausmachen.
Fig. II. Ein etwas entwickelter Schwamm, mit trichterförmigem Hute.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. Drey Schwämme, mit einem einzigen Hute.
Fig. V. Die Schwämme der erſten Figur, nach ihrer Unterfläche.
Fig. VI. VII. Abänderungen meiſt entwickelter Schwämme, mit faſt flachen Hüten.
Fig. IIX. Ein ſich entwickelnder Schwamm.
Fig. IX. X. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXXXIX.
Fig. I
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X
Soph. Beezin pinx. Ratisb.
Trautner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE.

HYDNVM SECVNDVM.

Eſt fungus eſculentus, vnicolor, carnoſus, farctus, varius; pileo ab initio rotundiuſculo, poſt conuexo, ſaepe deformi, ſquamis ſemper eleuatis & dentatis ſeu acutis, praecipue in medio, praedito; petiolo cylindraceo, ad baſin craſſiuſculo, ſaepe tuberoſo. In *Bauaria* dicitur *braune Hirſchzunge.*

Fig. I. Fungus deformis; pileo compreſſo & quaſi duplicato; petiolo craſſo, inuerſe conico.

Fig. II. Fungus euolutus; pileo conuexo; cuius petioli medio minor nondum euolutus, baſi maior explicatus, adnatus eſt.

Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Trias fungorum minorum; pileis quaſi gemmatis; petiolis connatis.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und vierzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, einfärbiger, fleiſchiger, voller, abänderlicher Schwamm; mit anfänglich rundlichem, nachher gewölbtem, oft ungeſtaltetem Hute, und auf welchen, ſonderlich in der Mitten, allerhand ſcharf auslaufende, erhabene, Schuppen ſtehen; mit einem runden, unten etwas dickern, oft knolligen, Stiele. In Bayern heiſſet man ihn **braune Hirſchzunge.**

Fig. I. Ein ungeſtalteter Schwamm; mit gedrücktem und gleichſam doppeltem Hute; mit dickem und umgekehrt kegeligem Stiele.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; und deſſen Stiele in der Mitten ein kleinerer unentwickelter, unten aber ein gröſſerer entwickelter, angewachſen iſt.

Fig. III. Ein entwickelter und ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. Drey kleinere Schwämme; mit gleichſam geſteinelten Hüten; mit zuſammengewachſenen Stielen.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXL.
Fig. I
Fig. II
Fig. III
Fig. IV.
Soph. Beezin pinx. Ratisb.
Trautner sc. Noremb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE PRIMAE.

HYDNVM TERTIVM.

Eſt fungus vnicolor vel bicolor, ſimplex & multiplex, carnoſus, farctus, varius; pileo valde inconſtanti, modo conuexo, modo planiuſculo, plerumque deformi; petiolo pariter varianti, vel tenuiori vel craſſiori, ſiue cylindraceo & ad baſin craſſiuſculo, ſiue compreſſo & deformi. Nimiae ſaepe offenditur magnitudinis. In *Bauaria* caret certo nomine.

Fig. I. Fungus euolutus; pileo deformi; petiolo craſſo & depreſſo.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo conuexo; petiolo cylindraceo, ad baſin craſſiori, fere tuberoſo.

Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus maior explicatus; pileo fere plano, ad oram exciſo; petiolo compreſſo.

Fig. V. Fungus euolutus, pileo irregulari, quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus minor; cuius petiolus duplici pileo ornatus eſt.

Fig. VII. IIX. IX. Fungi deformes.

Fig. X. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IX. XII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ein und vierzigſten Kupfertafel.

Der dritte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger oder zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, fleiſchiger, voller, abänderlicher Schwamm; mit einem ſehr unbeſtändigen, bald gewölbten, bald flachen, insgemein ungeſtalteten Hute; mit einem ebenfalls abänderlichen, bald dickern, bald dünnern, entweder runden und unten dickern, oder gedruckten und ungeſtalteten, Stiele. Er wird oft von ungemeiner Grösse angetroffen. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit ungeſtaltetem Hute; mit dickem und gedrucktem Stiele.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute; mit rundem, unten dickerm, faſt knolligem, Stiele.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig IV. Ein gröſſerer entwickelter Schwamm; mit faſt flachem, und am Rande eingeſchnittenem Hute; mit gedrucktem Stiele.

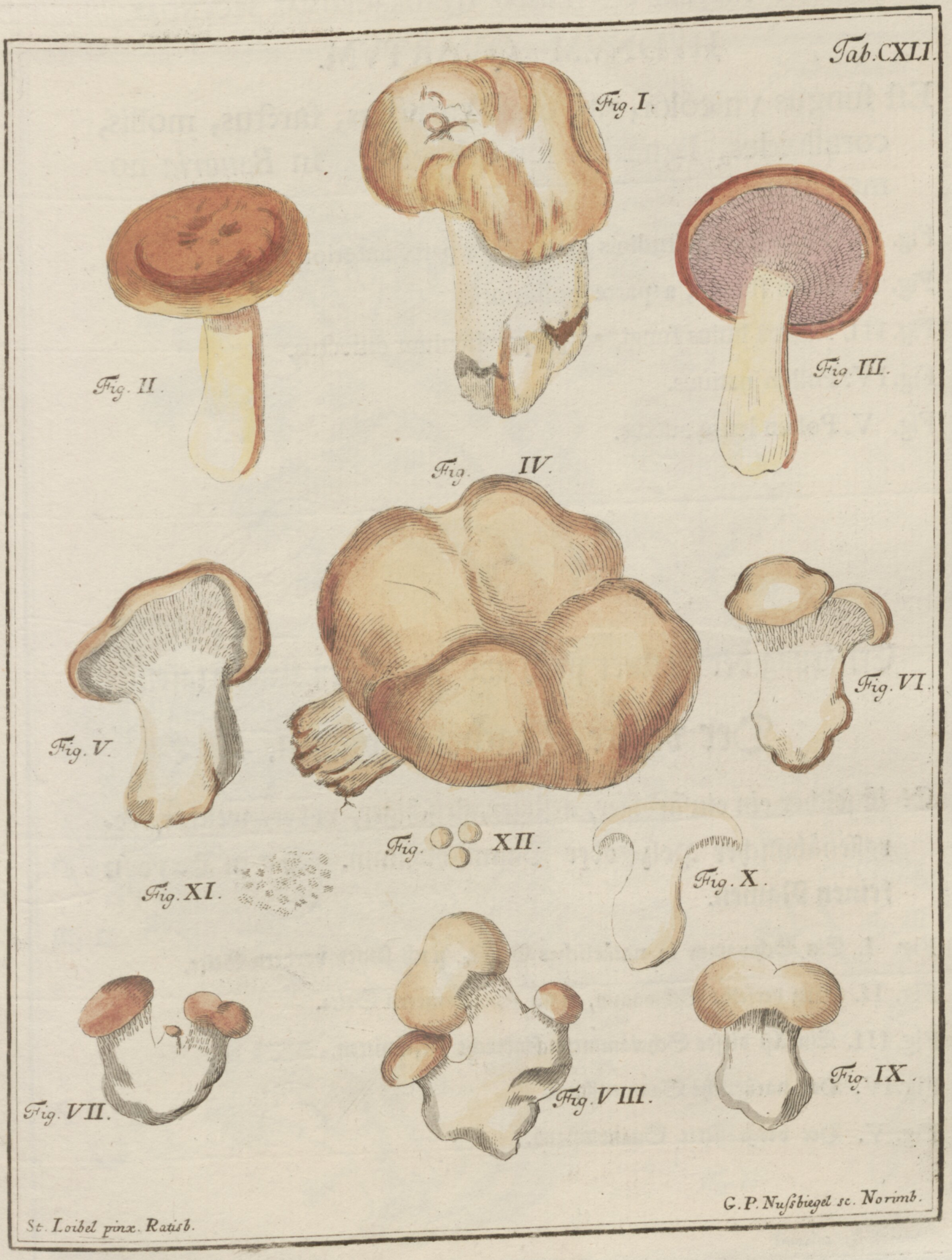
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VI. Ein kleiner Schwamm; deſſen Stiele ein doppelter Hut aufſitzet.

Fig. VII. IIX. IX. Ungeſtaltete Schwämme.

Fig. X. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. XI. XII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. XII.
St. Loibel pinx. Ratisb.
G. P. Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE SECVNDAE.

HYDNVM QVARTVM.

Eſt fungus vnicolor, ramoſus, carnoſus, farctus, mollis, coralloides, lignarius ſeu arborius. In *Bauaria* nomen deficit.

Fig. I. Fungus magnitudinis naturalis, a parte anteriori.

Fig. II. Idem fungus, a parte poſteriori.

Fig. III. Ramus huius fungi, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der hundert zwey und vierzigſten Kupfertafel.

Der vierte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, aeſtiger, fleiſchiger, voller, weicher, corallenähnlicher Holz= oder Baumſchwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm in natürlicher Gröſſe, nach ſeiner vordern Seite.

Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner hintern Seite.

Fig. III. Ein Aſt dieſes Schwammes, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXLII.

Loibel pinx. Ratisb. *Trautner sc. Norimb.*

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE TERTIAE.

HYDNVM QVINTVM.

Eſt fungus vnicolor, ſaepe bicolor, & ſimplex & multiplex, coriaceus, duriuſculus, farctus, varius, numquam non in ſtrobilis abietis, vel eorum reliquiis, proueniens; pileo plerumque ſemicirculari, ſeu reniformi, ſaepe conuexo & in centro faſtigiato; petiolo cylindraceo, praealto, tenui & piloſo. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Trias fungorum; quorum primus pileum reniformem, medius conuexum, & in centro faſtigiatum, tertius ſemicircularem gerit.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Par fungorum, pileis connexis.
Fig. V. VI. VII. IIX. Varietates huius fungi.
Fig. IX. Par fungorum, ſtrobilo innatorum; pileis diuerſis.
Fig. X. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und vierzigſten Kupfertafel.

Der fünfte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, oft zweyfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, lederhafter, härtlicher, voller, abänderlicher Schwamm, und der allezeit auf den Fichtenzapfen, oder deren Ueberbleibſeln, gefunden wird; mit einem insgemein halbzirkelrunden, oder nierenförmigen, oft gewölbten und in der Mitten erhabenen Hute; mit rundem, nach Maaßgabe hohem, dünnem und haarigrauchem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme; deren erſterer einen nierenartigen, der mittlere einen gewölbten und in der Mitten erhabenen, der dritte einen halbcirkelrunden Hut hat.
Fig. II. Ein Schwamm, nach der Unterfläche.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein Paar Schwämme, mit zuſammengewachſenen Hüten.
Fig. V. VI. VII. IIX. Abänderungen dieſes Schwammes.
Fig. IX. Ein Paar Schwämme, ſo auf einem Fichtenzapfen, Budelgeis in Bayern, gewachſen ſind, mit verſchiedenen Hüten.
Fig. X. XI. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.

Tab. CXLIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. X.
Fig. VI.
Fig. XI.
Fig. V.
Fig. IX.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE QVARTAE.

HYDNVM SEXTVM.

Eſt fungus vnicolor, per aetatem bicolor, & ſimplex & multiplex, mollis, viſcoſus, gelatinoſus, tremulans, lignarius, omnium maxime varius, certae figurae plane neſcius; & ſeſſilis & petiolatus. In *Bauaria* nomen deſideratur.

Fig. I. Par fungorum; pileis plicatis & lobatis; petiolis craſſis.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. V. VI. VII. IIX. Varietates, diuerſae figurae & ſitus.

Fig. IX. X. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und vierzigſten Kupfertafel.

Der ſechste Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, mit der Zeit zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, weicher, klebriger, gallericher, zitternder, und dergeſtalt abänderlicher Holzſchwamm, daß er faſt beſtändig unter einer andern Geſtalt erſcheinet; und den man, bald mit einem Stiele, bald ohne Stiel, antrift. Hat in Bayern keinen Namen.

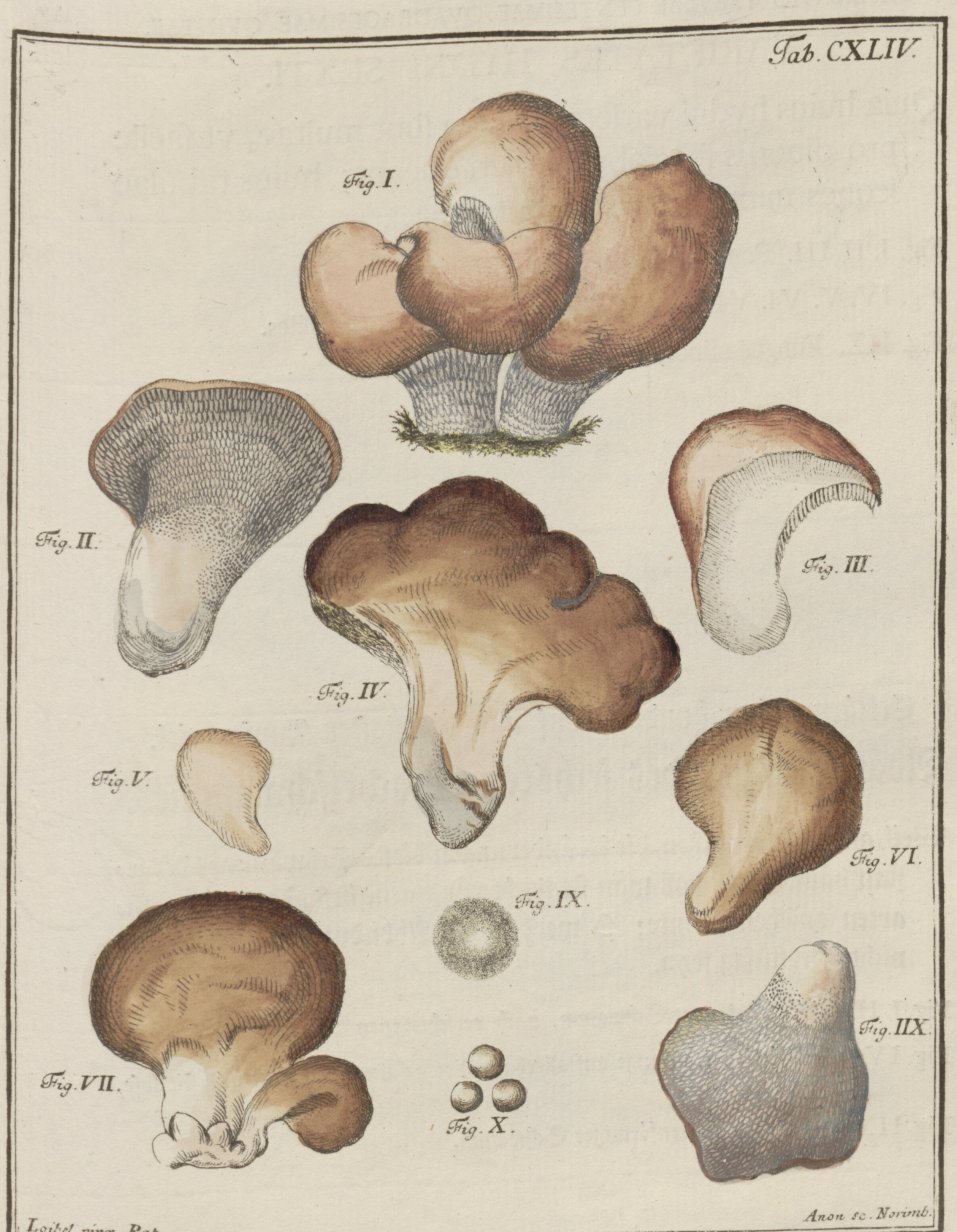
Fig. I. Ein Paar Schwämme; mit gefaltenen und lappigen Hüten; mit dicken Stielen.

Fig. II. Ein Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IV. V. VI. VII. IIX. Abänderungen, von verſchiedener Geſtalt und Stellung.

Fig. IX. X. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXLIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Fig. X.
Loibel pinx. Rat.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE QVINTAE.

VARIETATES HYDNI SEXTI.

Quia huius hydni varietates adeo ſunt multae, vt facile pro diuerſis ſpeciebus haberi queant; huius tabulae icones minime erunt ſuperfluae.

Fig. I. II. III. Fungus minor, diuerſi ſitus.

Fig. IV. V. VI. VII. Fungi varie plicati, lobati, & ſeſſiles.

Fig. IIX. Fungus minor, clauam referens.

Erklärung der hundert fünf und vierzigſten Kupfertafel.

Abänderungen des ſechsten Stachelſchwammes.

Weil, angezeigtermaßen, die Abänderungen dieſes Schwammes dergeſtalt häufig ſind, daß man ſie leicht vor eigene beſondere Schwammarten anſehen könnte; ſo werden die Abbildungen dieſer Tafel nicht überflüßig ſeyn.

Fig. I. II. III. Ein kleiner Schwamm, nach verſchiedenen Stellungen.

Fig. IV. V. VI. VII. Einige auf allerhand Art gefaltene, lappige und ſtielloſe, Schämme.

Fig. IIX. Ein kleiner käulenförmiger Schwamm.

Tab. CXLV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Loibel pinx. Rat.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE SEXTAE.

HYDNVM SEPTIMVM.

Eſt fungus vnicolor vel bicolor, fere ſemper ſolitarius, lignoſus, durus, intus farctus & fibroſus, varius; pileo vel nullo, vel quaſi truncato, aut conuexo aut plano, ab initio ſaccharo quaſi obducto, per aetatem floriformi, ſquamis eleuatis acuto; petiolo craſſo vel tenuiori, inuerſe conico, ad baſin plerumque craſſiori. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo truncato & ſaccharo quaſi obducto; petiolo craſſo,

Fig. II. Fungus minor nondum explicatus; pileo truncato & paullulum conuexo.

Fig. III. Fungus maior paullulum euolutus; pileo planiuſculo.

Fig. IV. Fungus explicatus; pileo floriformi, acute ſquamoſo.

Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. VI. Fungus explicari incipiens; pileo plano.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ſechs und vierzigſten Kupfertafel.

Der ſiebende Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger oder zweyfärbiger, faſt allezeit einzelner, holziger, harter, innwendig voller und faſeriger, abänderlicher Schwamm; entweder ohne Hut, oder mit abgeſtutztem, gewölbtem oder flachem, Hute, und der anfänglich wie mit Zucker überzogen, mit der Zeit blumenartig und ſcharfſchuppig iſt; mit dickem oder dünnerm, umgekehrt kegeligem und unten dickerm, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit abgeſtutztem, und wie mit Zucker überzogenem, Hute; mit einem dicken Stiele.

Fig. II. Ein kleiner unentwickelter Schwamm; mit abgeſtutztem und etwas gewölbtem Hute.

Fig. III. Ein gröſſerer, etwas entwickelter, Schwamm; mit flachem Hute.

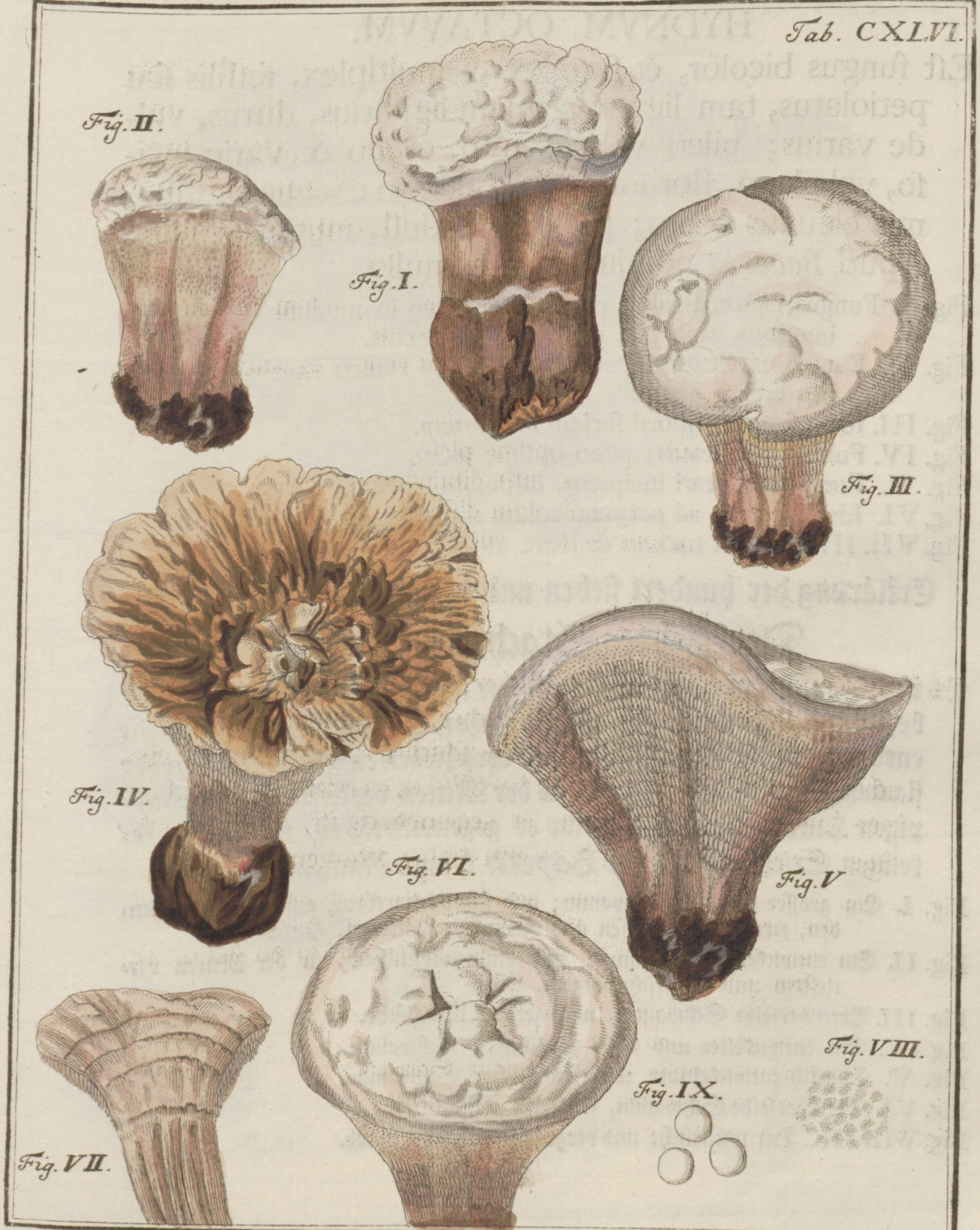
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenartigem, ſcharfſchuppigem, Hute.

Fig. V. Ein Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein ſich entwickelnder Schwamm; mit flachem Hute.

Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IIX. IX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.



Beurin . pinx. Ratisb. Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE SEPTIMAE.

HYDNVM OCTAVVM.

Eſt fungus bicolor, & ſimplex & multiplex, ſeſſilis ſeu petiolatus, tam lignoſus quam lignarius, durus, valde varius; pileo vel lacerato, criſpo & varie inciſo, vel plano, floriformi & in centro excauato, ſquamis eleuatis acuto; petiolo, ſi adeſt, inuerſe conico. Apud *Bauaros* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus maior, ſeſſilis; pileis ſquamarum in modum ſibi incumbentibus, laceratis, criſpis, varie exciſis.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo floriformi, in centro excauato & ſquamis erectis acuto.

Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus explicatus; pileo optime picto.

Fig. V. Fungus explicari incipiens, infundibuliformis.

Fig. VI. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der hundert ſieben und vierzigſten Kupfertafel.

Der achte Stachelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, ſtielloſer oder beſtielter, harter und ſehr abänderlicher, Holzſchwam̃; mit einem entweder zerriſſenen, krauſen und verſchieden eingeſchnittenen, oder flachen, blumenähnlichen und in der Mitten vertieften, ſcharfſchuppigen Hute; mit einem, wenn er gegenwärtig iſt, umgekehrt kekeligen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein groſſer ſtielloſer Schwamm; mit ſchuppenartigen, aufeinander liegenden, zerriſſenen, krauſen und vielfach geſpaltenen, Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenähnlichem, in der Mitten vertieftem und ſcharfſchuppigem, Hute.

Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein entwickelter und ſchön gezeichneter Schwamm.

Fig. V. Ein ſich entwickelnder, trichterähnlicher, Schwamm.

Fig. VI. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXLVII
Fig. I.
Fig. VII
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. V.
Fig. IV.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
C.P.Nuſsbiegel sc. Norimb.

GENVS QVARTVM.

ELVELAE.

Viertes Geſchlechte.

Faltenſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE OCTAVAE.

ELVELA PRIMA.

Eſt fungus ſeſſilis, bicolor, interdum vnicolor, & ſimplex & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laeuis, cyathi in formam excauatus; quae forma tamen ſaepiſſime in aliam planam, plerumque plicatam & variam, tranſit. *Bauaris* anonymus.

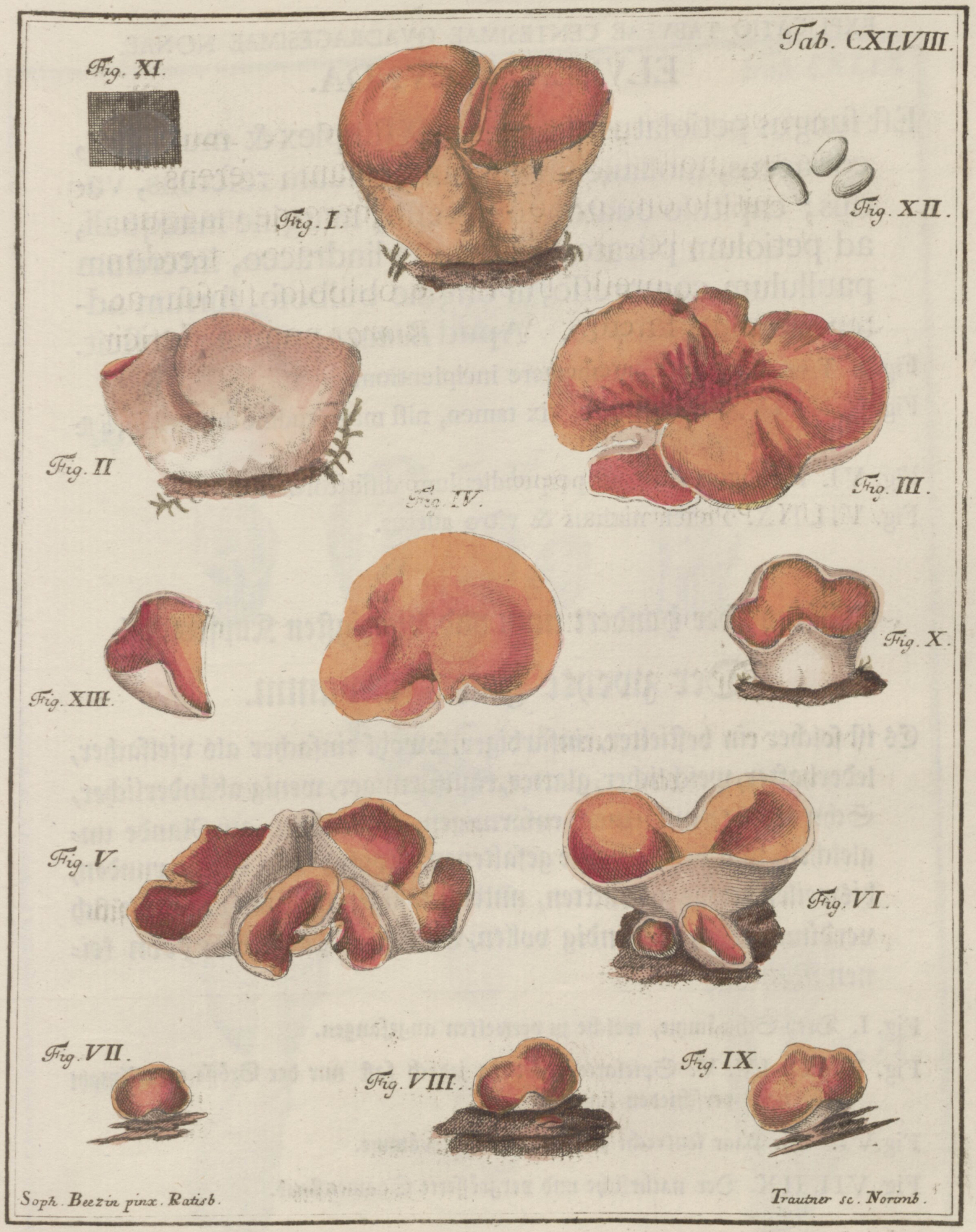
Fig. I. Fungus cyathiformis & quaſi duplicatus.
Fig. II. Fungus cyathiformis, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus parum excauatus, margine varie exciſus & criſpus.
Fig. IV. Fungus fere planus; margine inaequali.
Fig. V. VI. VII. IIX. IX. X. Varietates, diuerſae figurae & magnitudinis.
Fig. XI. XII. Pollen natiuus & lente auctus.
Fig. XIII. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Erklärung der hundert acht und vierzigſten Kupfertafel.

Der erſte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, zweyfärbiger, bisweilen einfärbiger, einfacher und vielfacher, wachsartiger, gebrechlicher, von innen und auſſen glatter, becherförmiger Schwamm; jedoch trift man ihn auch oft flach, und insgemein gefalten an. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein becherähnlicher, und gleichſam doppelter, Schwamm
Fig. II. Ein becheräbulicher Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. III. Ein wenig hohler, am Rande eingeſchnittener und krauſer Schwamm.
Fig. IV. Ein faſt flacher Schwamm, mit ungleichem Rande.
Fig. V. VI. VII. IIX. IX. Abänderungen, von verſchiedener Geſtalt und Gröſſe.
Fig. X. XI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXLVIII.
Fig. XI.
Fig. I.
Fig. XII.
Fig. II
Fig. IV.
Fig. III.
Fig. X.
Fig. XIII.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Soph. Beezin pinx. Ratisb.
Trautner sc. Noromb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVADRAGESIMAE NONAE.

ELVELA SECVNDA.

Eſt fungus petiolatus, vnicolor, & ſimplex & multiplex, coriaceus, molliuſculus, laeuis, clauam referens, varius; capitulo ouato, compreſſo, margine inaequali, ad petiolum plicato; petiolo cylindraceo, interdum paullulum compreſſo, in origine bulboſo, ſurſum adtenuato, intus farcto. Apud *Bauaros* nomen deficit.

Fig. I. Trias fungorum, marceſcere incipientium.

Fig. II. III. IV. V. Varietates, vix tamen, niſi magnitudine & numero, a ſe inuicem differentes.

Fig. VI. Par fungorum, ad perpendiculum diſſectorum.

Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und vierzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein beſtielter, einfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, lederhafter, weichlicher, glatter, käulförmiger, wenig abänderlicher, Schwamm; mit einem eyförmigen, gedruckten, am Rande ungleichen, und beym Stiele gefaltenen, Kopfe; mit einem runden, bisweilen etwas gedruckten, unten knolligen und noch oben zu ſich verdünnenden, inwendig vollen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, welche zu verwelken angefangen.

Fig. II. III. IV. V. Spielarten, welche jedoch faſt nur der Gröſſe und Anzahl nach verſchieden ſind.

Fig. VI. Ein Paar ſenkrecht zerſchnittene Schwämme.

Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXLIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VII.
Fig. V.
Fig. IIX.
Fig. VI.
Loibel pinx. Rat.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA TERTIA.

Eſt fungus ſeſſilis, vnicolor, & ſimplex & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laeuis, cyathi in modum excauatus, ſed admodum varius. Ante explicationem, non niſi globulos, varie plicatos, compreſſos & orificio clauſos, ſiſtit; explicatus, laminas excauatas, conuolutas, expanſas & fere ſemper aliter formatas, exhibet. *Bauari* nomen neſciunt.

Fig. I. Congeries fungorum, variae explicationis & figurae.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Varietates, ex quarum iconibus figura omni deſcriptione melius cognoſci poteſt.

Fig. IIX. Pollen natiuus.

Fig. IX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und funfzigſten Kupfertafel.

Der dritte Faltenſchwamm.

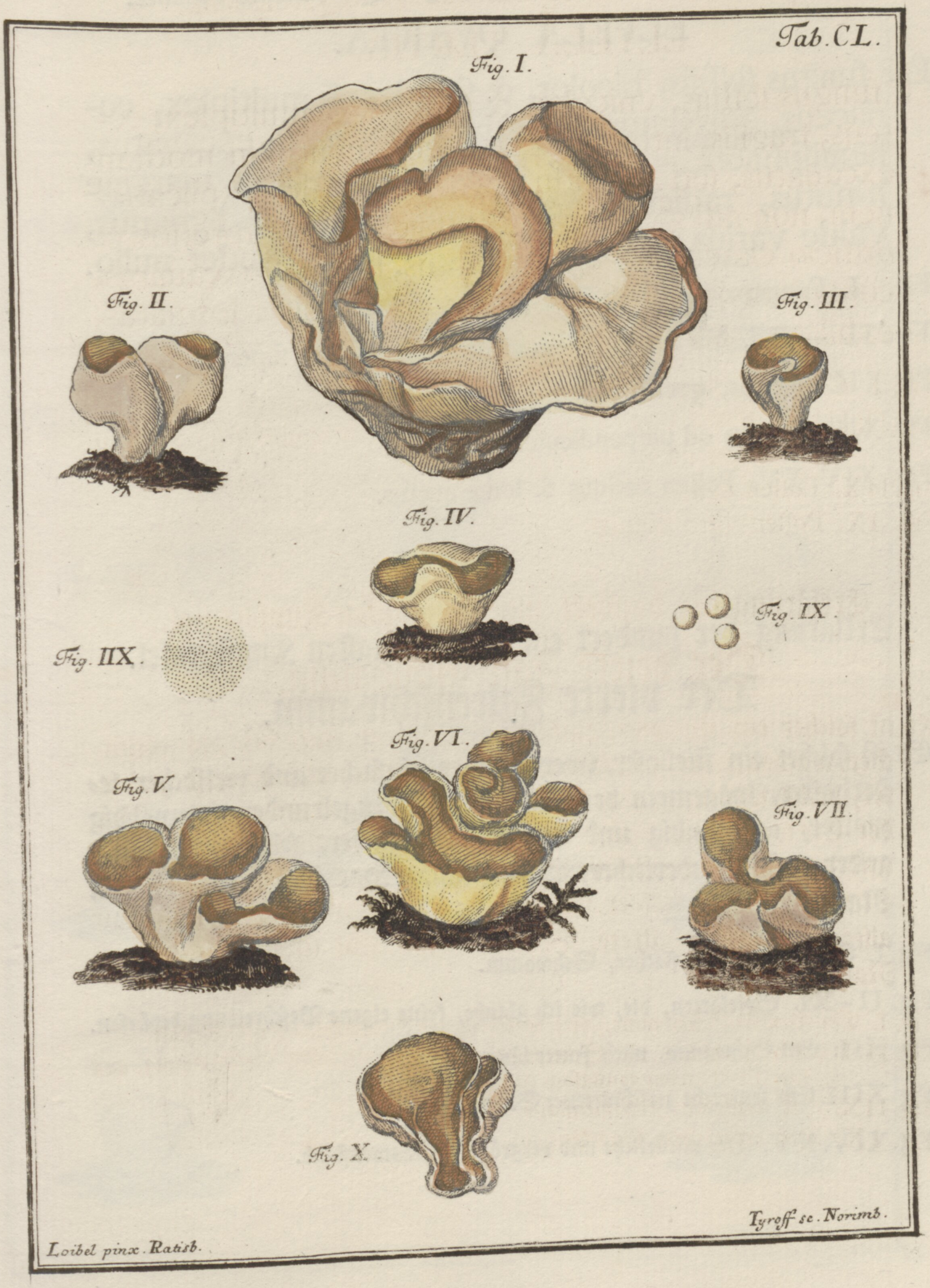
Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, wachsartiger, zerbrechlicher, innwendig und auswendig glatter, becherförmiger, aber ſehr abänderlicher, Schwamm. Vor der Entwickelnng, beſtehet er aus lauter gefaltenen, gedruckten und am Rande verſchloſſenen, Kugeln oder Klumpen; durch die Entwickelung breitet er ſich in hohle, zuſammengerollte, und faſt allezeit anders geſtaltete, Blätter aus. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein Haufen Schwämme, von verſchiedener Entwickelung und Geſtalt.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Spielarten, deren Geſtalt, ohne Beſchreibung, aus den Abbildungen genugſam zu erkennen iſt.

Fig. IIX. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. IX. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CL.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. X.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA QVARTA.

Eſt fungus ſeſſilis, bicolor, & ſimplex & multiplex, coriaceus, plerumque cyathi in formam excauatus, hemiſphaericus, intus laeuis, extus & in margine hirſutus, radicibus tenuiſſimis donatus, lignarius, valde varius. Apud *Bauaros* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus orbicularis, fere planus.

Fig. II. — XI. Varietates, quarum deſcriptioni iure ſuperſedeo.

Fig. XII. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. XIII. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. XIV. XV. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der hundert ein und funfzigſten Kupfertafel.

Der vierte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, zweyfärbiger, einfacher and vielfacher, lederhafter, insgemein becherartiger, halbkugelrunder, innwendig glatter, auswendig und am Rande raucher, ſehr zart bewurzelter und abänderlicher, Schwamm. Hat in **Bayern** keinen Namen.

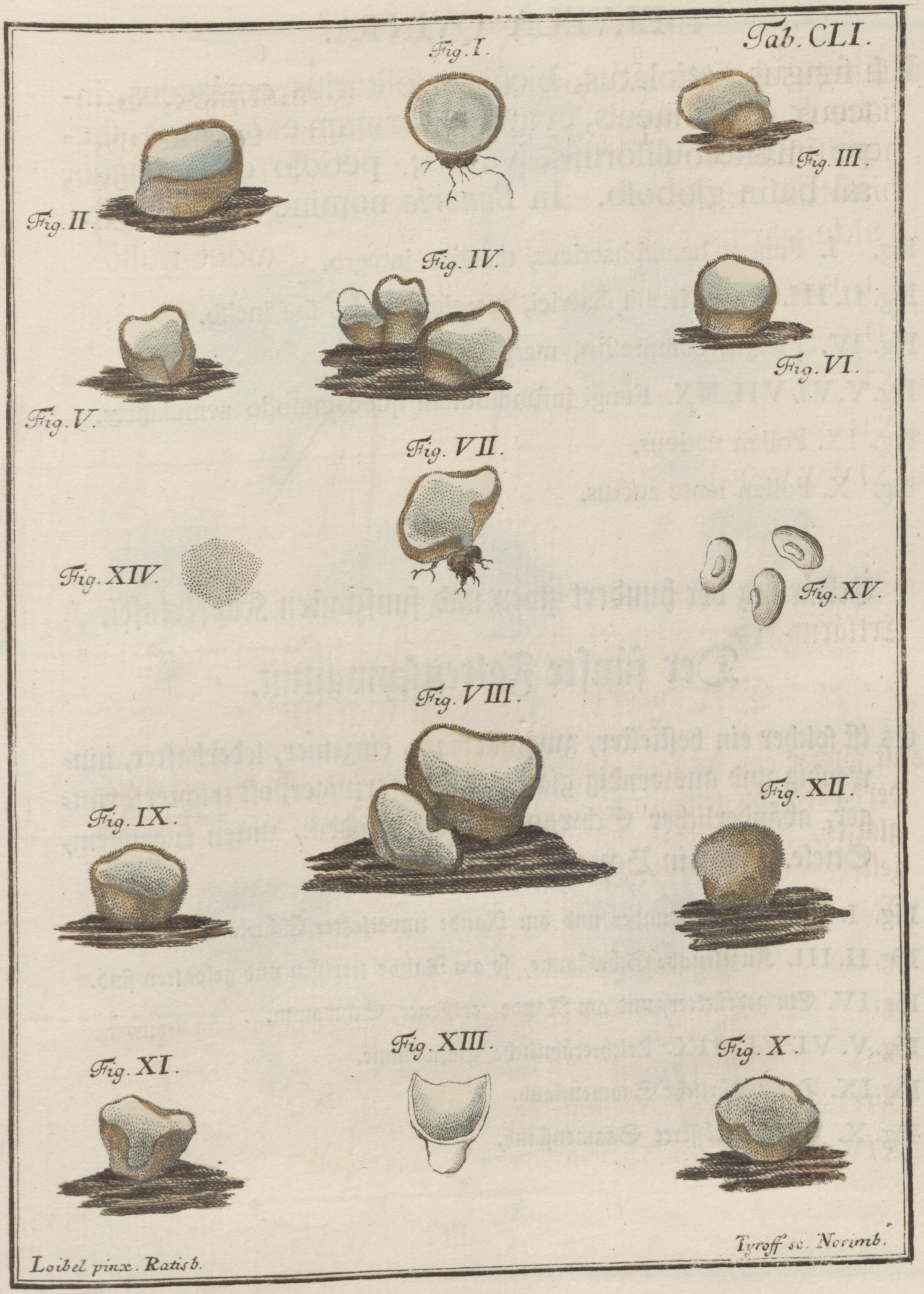
Fig. I. Ein runder, faſt flacher, Schwamm.

Fig. II—XI. Spielarten, die, wie ich glaube, keine eigene Beſchreibung bedürfen.

Fig. XII. Ein Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.

Fig. XIII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. XIV. XV. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. XIV.
Fig. XV.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. XII.
Fig. XI.
Fig. XIII.
Fig. X.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA QVINTA.

Eſt fungus petiolatus, bicolor, ſolitarius, coriaceus, intus & extus laeuis, cyathi in formam excauatus, ſaepe infundibuliformis, varius; petiolo cylindraceo, ad baſin globoſo. In *Bauaria* nomine orbatus eſt.

Fig. I. Fungus hemiſphaericus, margine integro.

Fig. II. III. Fungi hemiſphaerici, margine lacero ſeu inciſo.

Fig. IV. Fungus compreſſus, margine lacero.

Fig. V. VI. VII. IIX. Fungi infundibulum quodammodo aemulantes.

Fig. IX. Pollen natiuus.

Fig. X. Pollen lente auctus.

Erklärung der hundert zwey und funfzigſten Kupfertafel.

Der fünfte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein beſtielter, zweyfärbiger, einzelner, lederhafter, innwendig und auswendig glatter, becherförmiger, oft trichterförmiger, abänderlicher Schwamm; mit rundem, unten kugeligem, Stiele. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein halbkugelrunder und am Rande unverletzter Schwamm.

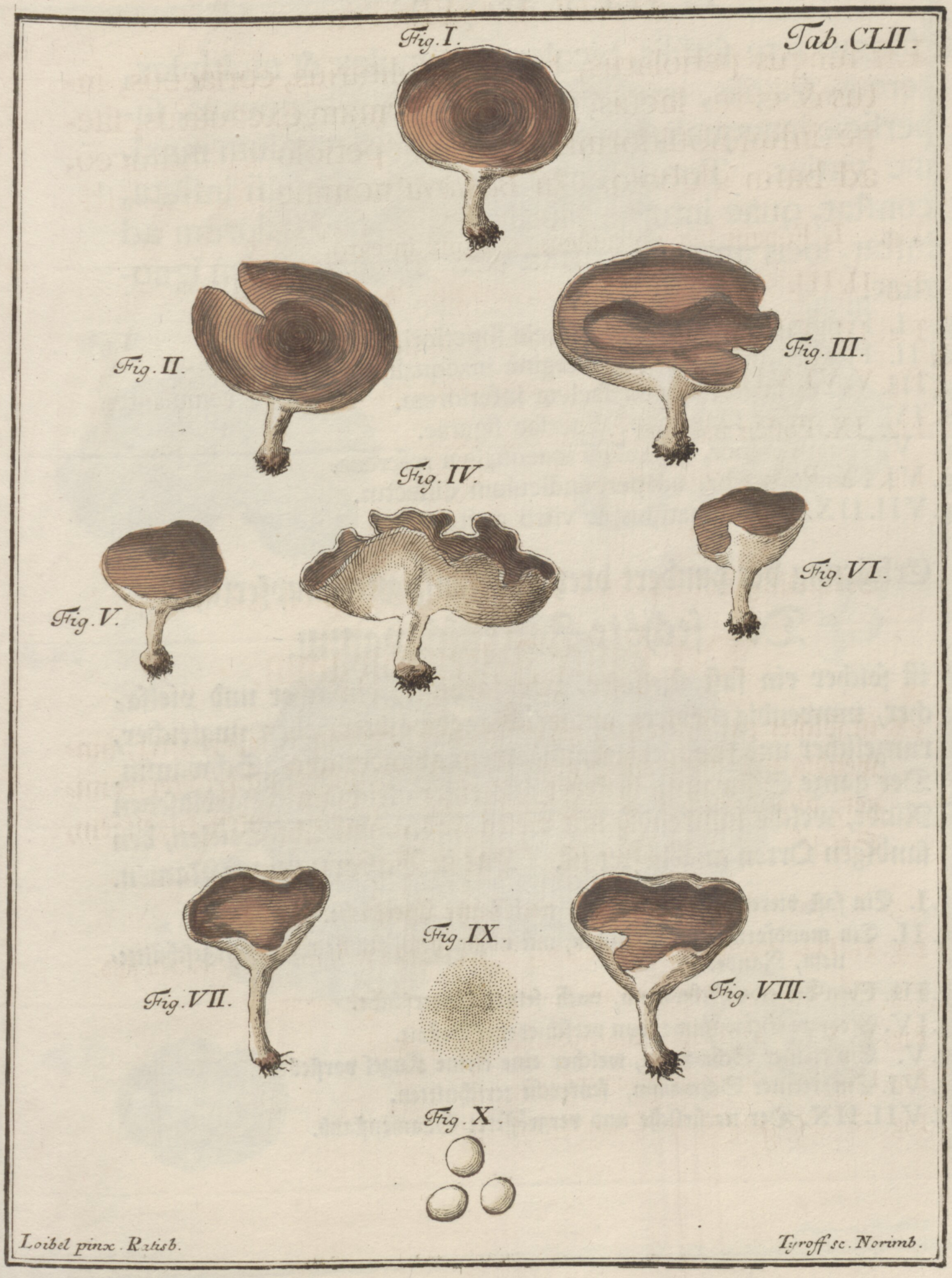
Fig. II. III. Kugelrunde Schwämme, ſo am Rande zerriſſen und geſpalten ſind.

Fig. IV. Ein gedrückter, und am Rande zeriſſener, Schwamm.

Fig. V. VI. VII. IIX. Trichterähnliche Schwämme.

Fig. IX. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. X. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVINQVAGESIMAE TERTIAE.

ELVELA SEXTA.

Eſt fungus fere ſeſſilis, bicolor, & ſimplex & multiplex, cereus, fragilis, intus concauus, extus conuexus, ſuperficie inaequali, rugoſa & tuberoſa, omnium maxime varius. Totus fungus ex lamina, quaſi inflata, conſtat, quae interne pluribus filis, pediculorum ad inſtar, locis arenoſis adfixa eſt. *Bauari* nomen ignorant.

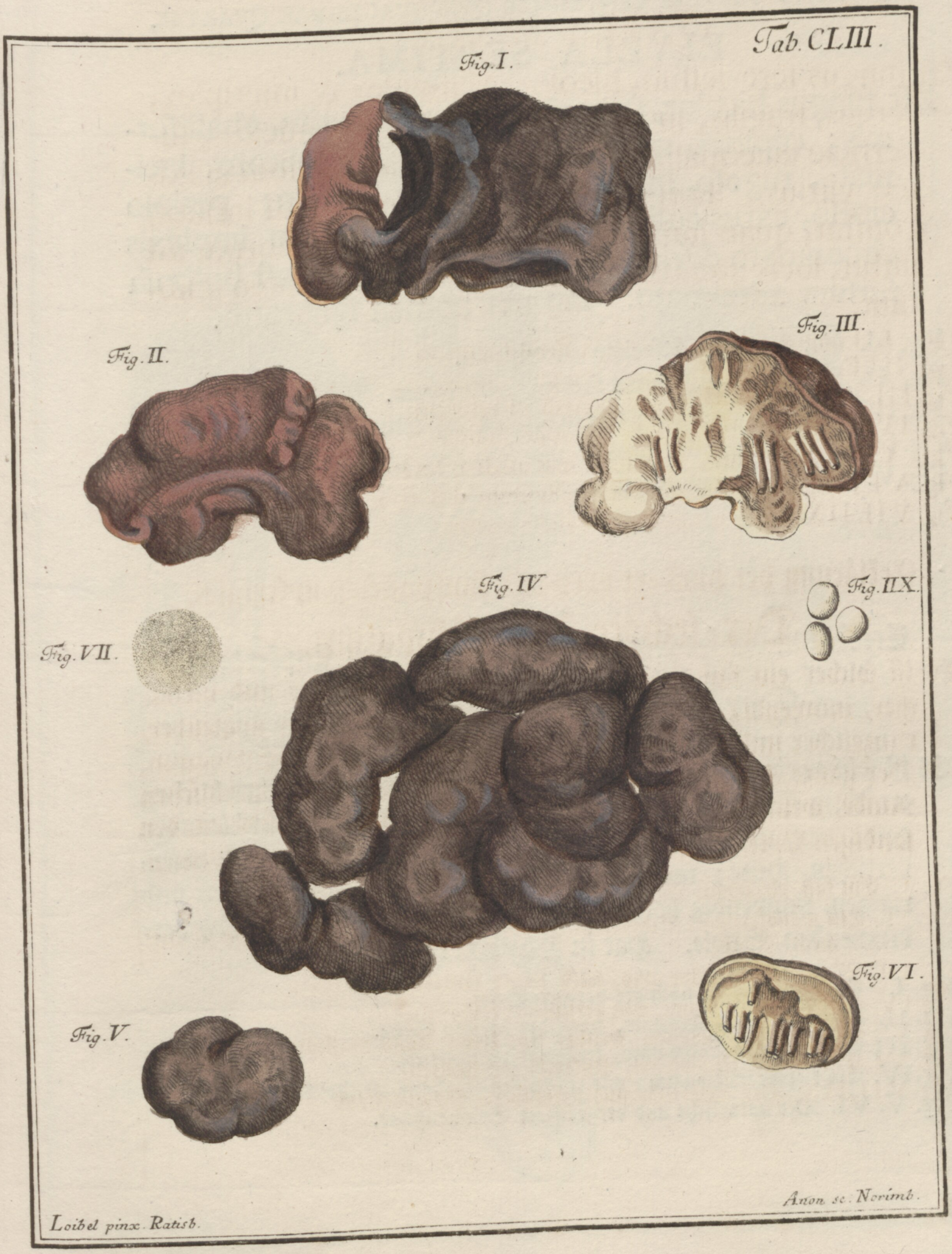
Fig. I. Fungus fere quadratus, a facie ſuperiori.
Fig. II. Fungus quaſi lunatus, margine inaequali, criſpo & exciſo.
Fig. III. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Congeries fungorum, diuerſae figurae.
Fig. V. Fungus minor, globulum inaequalem referens.
Fig. VI. Fungus minor, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und funfzigſten Kupfertafel.

Der ſechste Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein faſt ſtielloſer, zweyfärbiger, einfacher und vielfacher, innwendig hohler, auswendig gewölbter, oben ungleicher, runzelicher und knopperiger, ungemein abänderlicher, Schwamm. Der ganze Schwamm beſtehet aus einer gleichſam aufgeblaſenen Rinde, welche innwendig mit vielen Faden, wie mit Stielen, den ſandigen Orten angeheftet iſt. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein faſt viereckiger Schwamm, nach ſeiner Oberfläche.
Fig. II. Ein mondformiger Schwamm, mit ungleichem, krauſem und ausgeſchnittenem, Rande.
Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterfläche.
Fig. IV. Mehrere Schwämme, von verſchiedener Geſtalt.
Fig. V. Ein kleiner Schwamm, welcher eine kleine Kugel vorſtellet.
Fig. VI. Ein kleiner Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. IIX.
Fig. VII.
Fig. VI.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE QVINQVAGESIMAE QVARTAE.

ELVELA SEPTIMA.

Eſt fungus bicolor, ſolitarius, cereus, fragilis, phalliformis; capitulo membranaceo, inflato, plicato, laciniato, rugoſo, inaequali, angulato, vario; petiolo craſſo, extus coſtis ramoſis & ſibi inuicem implexis circumdato & rimoſo, intus fiſtuloſo, a baſi bulboſa ſurſum adtenuato. *Bauaris* nomen ignoratur.

Fig. I. Fungus, quoad faciem anteriorem.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem poſteriorem.
Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Fungus minor; petiolo eiusdem fere craſſitiei.
Fig. V. VI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und funfzigſten Kupfertafel.

Der ſiebende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, unächter Morgelſchwamm; mit einem häutigen, aufgeblaſenen, gefaltenen, runzelichen, zerriſſenen, ungleichen, eckigen und abänderlichen, Hute; mit einem dicken, von auſſen äſtigrippigen und ritzigen, innwendig hohlen, und von unten nach oben zu ſich verdünnenden, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, nach der vordern Seite.
Fig. II. Eben derſelbe Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. IV. Ein kleiner Schwamm; mit einem faſt durchaus gleichdicken Stiele.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

ELVELA OCTAVA.

Eſt fungus ſeſſilis, vnicolor, ſaepe bicolor, & ſimplex & multiplex, cereus, fragilis, excauatus, in margine ſaepe conuolutus, criſpus, exciſus & laceratus, extus & intus laeuis, arborius, admodum varius; interdum auriculae formam habet & adpendice petioli ad inſtar donatus. *Bauari* nomen neſciunt.

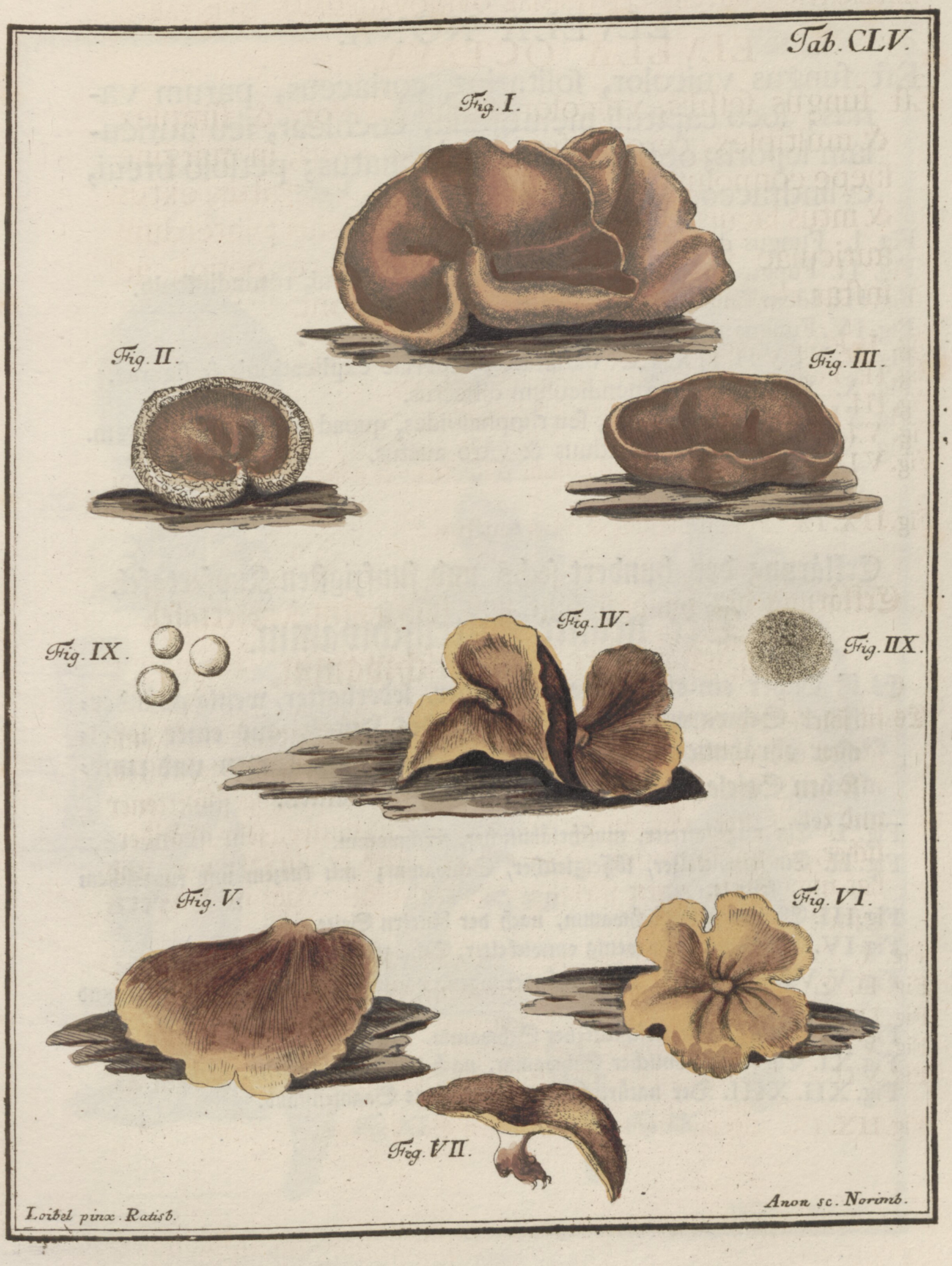
Fig. I. Fungi diuerſi, quorum anterior auriculam refert.
Fig. II. Fungus orbicularis, margine conuolutus.
Fig. III. IV. V. Varietates, diuerſae figurae.
Fig. VI. Fungus floriformis.
Fig. VII. Fungus ad perpendiculum diſſectus, & adpendice petioliformi ornatus.
Fig. IIX. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und funfzigſten Kupfertafel.

Der achte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfärbiger, oft zweyfärbiger, ſo wohl einfacher als vielfacher, wachsartiger, zerbrechlicher, ausgehöhlter, und am Rande oft zuſammengerollter, krauſer, ausgeſchnittener und zerriſſener, von auſſen und von innen glatter, ſehr abänderlicher, Baumſchwamm. Bisweilen ſtellet er ein Ohr vor, und hat nicht ſelten einen ſtielähnlichen Anhang. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Verſchiedene Schwämme, davon der vorderſte einem Ohre gleich kommt.
Fig. II. Ein runder, am Rande zuſammengerollter, Schwamm.
Fig. III. IV. V. Abänderungen, von verſchiedener Bildung.
Fig. VI. Ein blumenähnlicher Schwamm.
Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm, und der einen ſtielförmigen Anſatz hat.
Fig. IIX. IX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. IX.
Fig. IIX.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

ELVELA NONA.

Eſt fungus vnicolor, ſolitarius, coriaceus, parum varius; loco capituli membrana, cochlear, ſeu auriculam leporis, optime referente donatus; petiolo breui, cylindraceo. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus deformis, conchiformis.
Fig. II. Fungus explicatus, cochlearis; petiolo breui, rotundiuſculo.
Fig. III. Idem fungus, quoad faciem poſteriorem.
Fig. IV. Fungus minor, parum explicatus.
Fig. V. VI. VII. IIX. IX. Varietates, diuerſae explicationis & figurae.
Fig. X. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. XI. Fungus clauiformis, ſeu rhophaloides, quoad faciem poſteriorem.
Fig. XII. XIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ſechs und funfzigſten Kupfertafel.

Der neunte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, einzelner, lederhafter, wenig abänderlicher Schwamm; welcher, ſtatt des Hutes, aus einer löffel- oder ohrähnlichen Haut beſtehet; mit einem kurzen und rundlichen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein ungeſtalteter, muſchelähnlicher, Schwamm.
Fig. II. Ein entwickelter, löffelgleicher, Schwamm; mit kurzem und rundlichem Stiele.
Fig. III. Eben derſelbe Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. IV. Ein kleiner, ſehr wenig entwickelter, Schwamm.
Fig. V. VI. VII. IIX. IX. Abänderungen, von verſchiedener Entwickelung und Geſtalt.
Fig. X. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. XI. Ein käulenähnlicher Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. XII. XIII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. XII.
Fig. XIII.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA DECIMA.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & faſciculoſus, coriaceus, tubiformis, ſeu floris monopetali infundibuliformis figuram habens; capitulo conuexo, ad marginem irregulariter multifido, ſupra ſtriato, infra plicato; petiolo fiſtuloſo, ab origine ad baſin adtenuato. Nomen in *Bauaria* eſt nullum.

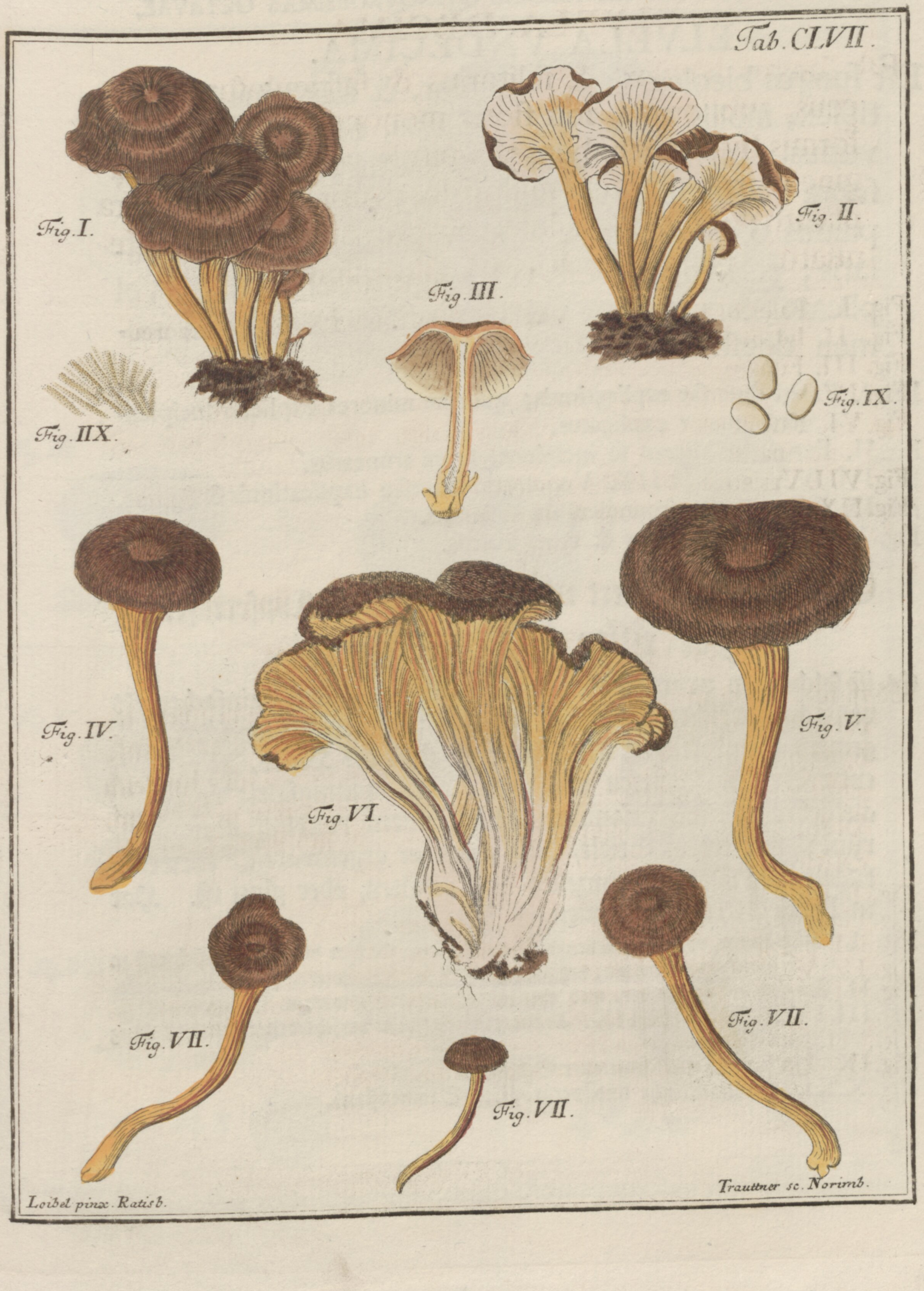
Fig. I. Faſciculus fungorum explicatorum, quoad faciem anteriorem.
Fig. II. Iidem fungi, quoad faciem poſteriorem.
Fig. III. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. V. Fungi explicari incipientes, diuerſae magnitudinis.
Fig. VI. Faſciculus fungorum; petiolis craſſis, valde inflatis & baſi connatis.
Fig. VII. Varietates, diuerſae explicationis.
Fig. IIX. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ſieben und funfzigſten Kupfertafel.

Der zehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, ſo wohl einzelner, als büſchelicher, lederhafter, trompetenähnlicher, oder einblätterig trichterförmig blumenartiger, Schwamm; mit gewölbtem, am Rande ungleich geſpaltenem, oberwarts geſtricheltem, unterwarts gefaltenem, Hute; mit hohlem, von oben nach unten zu ſich verdünnendem, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büſchel entwickelter Schwämme, nach der vordern Seite.
Fig. II. Eben dieſelben Schwämme, nach der hintern Seite.
Fig III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. V. Sich entwickelnde Schwämme, von verſchiedener Gröſſe.
Fig. VI. Ein Büſchel Schwämme; mit dicken, ſehr aufgeblaſenen, und unten zuſammengewachſenen, Stielen.
Fig. VII. Abänderungen, nach verſchiedenen Entwickelungen.
Fig. IIX. IX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLVII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VII.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

ELVELA VNDECIMA.

Eſt fungus bicolor, ſaepe vnicolor, & ſolitarius & multiplex, mollis, carnoſus, lignarius, omnium maxime varius, tam ſeſſilis quam petiolatus; loco capituli, ſupra vel truncatus & planus, vel varie rugoſus, expanſus & conuolutus, infra rotundus ſeu ſemicircularis; petiolo, ſi adeſt, vel longiori vel breuiori, vel plicato & rugoſo, vel laeuiori. In *Bauaria* nomen deeſt.

Fig. I. Fungi diuerſae explicationis; quorum minores explicari incipientes, maior explicatus.
Fig. II. Fungus explicare ſe incipiens, ſupra truncatus.
Fig. III. IV. V. VI. VII. IIX. Varietates, diuerſae explicationis & figurae.
Fig. IX. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. X. XI. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert acht und funfzigſten Kupfertafel.

Der eilfte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, oft einfärbiger, ſo wohl einfacher als vielfacher, weicher, fleiſchiger, ſo wohl ſtielloſer, als beſtielter, ungemein abänderlicher, Holzſchwam̃; ſtatt des Hutes, iſt er oben entweder abgeſchnitten und flach, oder mannigfaltig runzelich, ausgebreitet und zuſammengerollt, unten rundlich oder halbrund; mit einem Stiele, der, wenn er gegenwärtig, entweder kugelrund, länglich, runzelich und gefalten, oder glatt iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Schwämme, von verſchiedener Entwickelung; davon die kleinern ſich erſt zu entwickeln anfangen, der gröſſere aber ſchon entwickelt iſt.
Fig. II. Ein ſich entwickelnder, und oben abgeſtutzter, Schwamm.
Fig. III. IV. V. VI. VII. IIX. Abänderungen, von verſchiedener Entwickelung und Geſtalt.
Fig. IX. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. X. XI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLVIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Loibel pinx. Rat.
Nuſsbiegel sc. Nor.

ELVELA DVODECIMA.

Eſt fungus eſculentus, bicolor, ſolitarius, cereus, fragilis, phalliformis; capitulo membranaceo, inflato, plicato plerumque in mucrones deſinente, hinc bi- tri- vel quadricuſpidato; petiolo vel cylindraceo, vel compreſſo, ſaepe infundibuliformi, intus fiſtuloſo. *Bauaris* dicitur *Stockmaurache*.

Fig. I. Fungus tricuſpidatus maior; petiolo deformi & quaſi duplicato.
Fig. II. Fungus tricuſpidatus; petiolo cylindraceo.
Fig. III. Fungus quadricuſpidatus, irregularis.
Fig. IV. Fungus bicuſpidatus; capitulo compreſſo; petiolo infundibuliformi.
Fig. V. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. VII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und funfzigſten Kupfertafel.

Der zwölfte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, zweyfärbiger, einzelner, wachsähnlicher, zerbrechlicher, unächter Morgelſchwam̃; mit einem häutigen, aufgeblaſenen, faltigen, und insgemein in Spitzen auslaufenden, folglich zwey- drey- oder vierſpitzigen, Hute; mit einem runden, oder zuſammengedruckten, oft trichterförmigen, innwendig hohlen, Stiele. In Bayern heißt er **Stockmaurache**.

Fig. I. Ein dreyſpitziger groſſer Schwamm; mit ungeſtaltetem und gleichſam gedoppeltem Stiele.
Fig. II. Ein dreyſpitziger Schwamm; mit rundem Stiele.
Fig. III. Ein vierſpitziger, ungleicher, Schwamm.
Fig. IV. Ein zweyſpitziger Schwamm; mit zuſammengedrucktem Hute und trichterförmigem Stiele.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VI. VII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLIX.
Fig. I.
Fig. VI.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VII.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA DECIMA TERTIA.

Eſt fungus eſculentus, bicolor, ſolitarius, cereus, fragilis, phalliformis, valde varius; capitulo membranaceo, plicato, rugoſo, varie mucronato, ſaepius bi- vel tricuſpidato; petiolo vel craſſiori vel tenuiori, baſi plerumque tuberoſo, ſaepe quaſi duplicato, intus fiſtuloſo. Apud *Bauaros* nomine *Stockmaurache* inſignitur.

Fig. I. Fungus bicuſpidatus; petiolo craſſo & compreſſo.
Fig. II. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. III. Fungus tricuſpidatus; petiolo quaſi roſtrato.
Fig. IV. Fungus ſingularis; vnico mucrone donatus, petiolo valde craſſo.
Fig. V. VI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert und ſechzigſten Kupfertafel.

Der dreyzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, zweyfärbiger, einzelner, wachsähnliger, zerbrechlicher, ſehr abänderlicher, unächter Morgelſchwam̃; mit einem häutigen, gefaltenen, runzelichen, mannigfaltig zugeſpitzten, und daher oft zwey- oder dreyſpitzigen, Hute; mit bald dickerm, bald dünnerm, unten insgemein knolligem, oft gleichſam doppeltem, und innwendig hohlem, Stiele. Hat in Bayern den Namen Stockmaurache.

Fig. I. Ein zweyſpitziger Schwamm; mit dickerm und zuſammengedrucktem Stiele.
Fig. II. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. III. Ein dreyſpitziger Schwamm; mit ſchnabelähnlichem Stiele.
Fig. IV. Ein ſonderbarer, einſpitziger, Schwamm; mit ſehr dickem Stiele.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXAGESIMAE PRIMAE.

VARIETATES ELVELAE ANTECEDENTIS.

Fig. I. Fungus tricuſpidatus; mucrone medio quaſi truncato.

Fig. II. Fungus tricuſpidatus; petiolo deformi.

Fig. III. Fungus fere globoſus, vix mucronatus.

Fig. IV. V. VI. Fungi deformes, variae figurae.

Fig. VII. Fungus bicuſpidatus, ad perpendiculum diſſectus.

Erklärung der hundert ein und ſechzigſten Kupfertafel.

Abänderungen des vorhergehenden Faltenſchwam̃es.

Fig. I. Ein dreyſpitziger Schwamm; deſſen mittlere Spitze gleichſam abgeſtutzet iſt.

Fig II. Ein dreyſpitziger Schwamm; mit ungeſtaltetem Stiele.

Fig. III. Ein faſt kugelrunder, und bey nahe gar nicht zugeſpitzter, Schwamm.

Fig. IV. V. VI. Ungeſtaltete Schwämme, von verſchiedener Bildung.

Fig. VII. Ein zweyſpitziger, und ſenkrecht zerſchnittener, Schwamm.

Tab. CLXI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

ELVELA DECIMA QVARTA.

Eſt fungus fere vnicolor, ſolitarius, cereus, fragilis, phalliformis, varius; capitulo membranaceo, vel inflato vel compreſſo, plerumque mucronato; petiolo vel ventricoſo vel compreſſo, extus coſtis longitudinalibus, vel ſimplicibus vel ramoſis, donato, intus fiſtuloſo, rugoſo & excauato. In *Bauaria* nomen habet nullum.

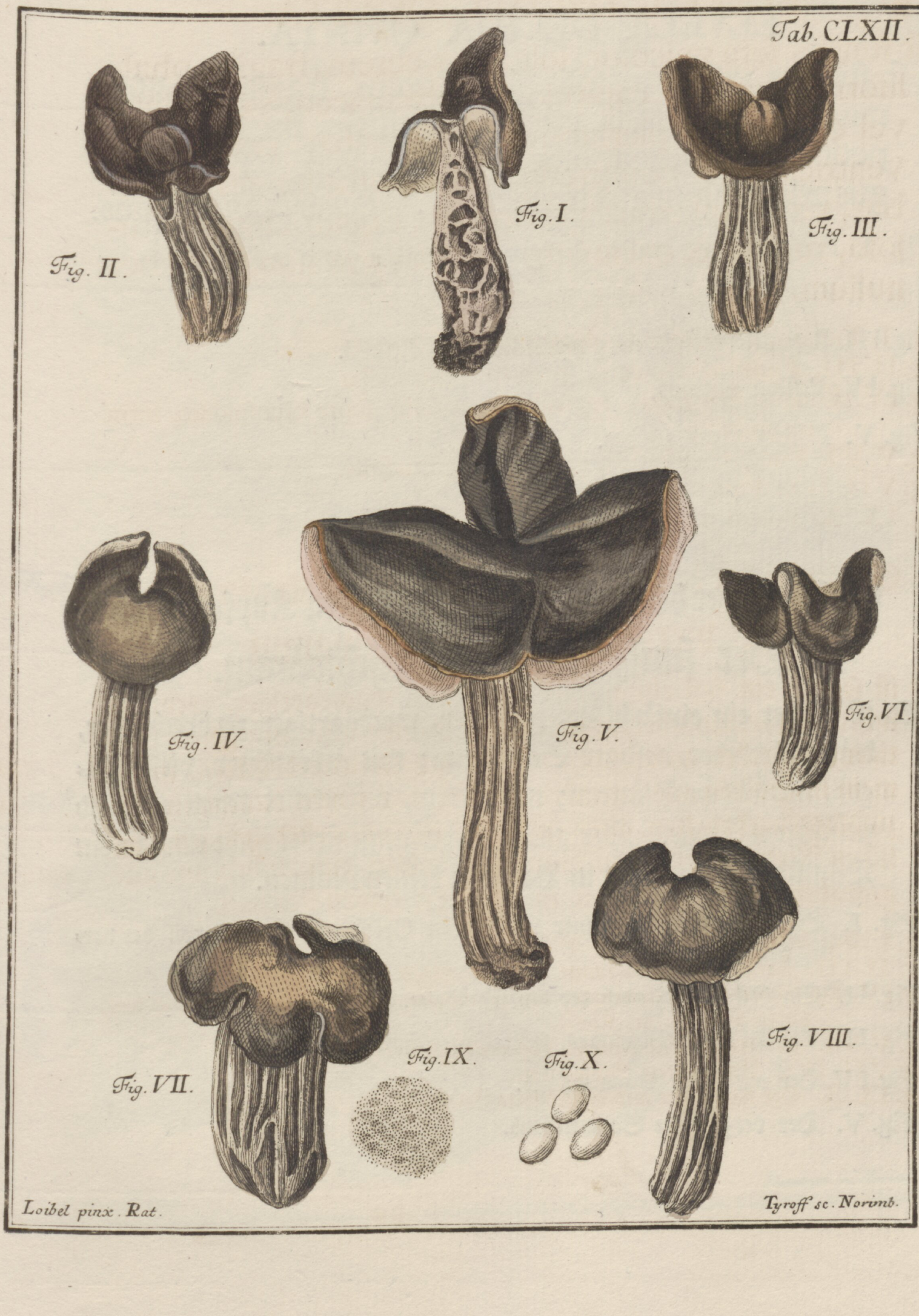
Fig. I. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. II. III. Fungi bicuſpidati; petiolis ventricoſis.
Fig. IV. Fungus ſingularis; capitulo compreſſo, ſupra bicuſpidato, infra rotundo.
Fig. V. VI. Fungi tricuſpidati, diuerſae magnitudinis.
Fig. VII. IIX. Fungi deformes.
Fig. IX. X. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und ſechzigſten Kupfertafel.

Der vierzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein faſt einfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgelähnlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem häutigen, entweder aufgeblaſenen, oder zuſammengedrückten, insgemein in Spitzen auslaufenden Kopfe; mit einem bauchigen oder zuſammengedrückten, auswendig mit einfachen oder aeſtigen länglichen Rippen verſehenen, innwendig hohlen, runzelichen und ausgegrabenen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. II. III. Zweyſpitzige Schwämme, mit bauchigen Stielen.
Fig. IV. Ein ſonderbarer Schwamm; mit zuſammengedrucktem, oben zweyſpitzigem, unten gerundetem, Kopfe.
Fig. V VI. Zweyſpitzige Schwämme, von verſchiedener Gröſſe.
Fig. VII. IIX. Ungeſtaltete Schwämme.
Fig. IX. X. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Loibel pinx. Rat.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA DECIMA QVINTA.

Eſt fungus vnicolor, ſolitarius, cereus, fragilis, foliſormis, ramoſus; foliis criſpis, multifidis, irregularibus; petiolo craſſo, carnoſo, inuerſe conico. Totus fungus arbuſculum non male refert. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus, magnitudine & figura naturali, a parte anteriori.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Ramulus fungi, ad perpendiculum diſſecti.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und ſechzigſten Kupfertafel.

Der funſzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, blätterähnlicher, aeſtiger Schwamm; mit gekrauſeten, vielſpaltigen, ungleichen Blättern; mit dickem, umgekehrt kegeligem und fleiſchigem Stiele. Der ganze Schwamm ſtellet nicht uneben ein Bäumgen vor. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, in ſeiner natürlichen Gröſſe und Geſtalt, von der vordern Seite.

Fig. II. Ein Schwamm, nach der hintern Seite.

Fig. III. Ein Aſt des Schwammes, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXIII.
Fig. I.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. II.
Fig. III.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

ELVELA DECIMA SEXTA.

Eſt fungus vnicolor, ſaepe bicolor, & ſimplex & multiplex, carnoſus, duriuſculus, varius; figura vel clauam truncatam, vel florem, exhibens, extus ſecundum longitudinem rugoſus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Faſciculus fungorum, clauam truncatam ſiſtentium.
Fig. II. III. IV. Fungi deformes, ſingularis figurae.
Fig. V. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. VII. IIX. Fungi floriformes, diuerſae figurae.
Fig. IX. Pollen natiuus.
Fig. X. Pollen auctus.

Erklärung der hundert vier und ſechzigſten Kupfertafel.

Der ſechzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, oft zweyfärbiger, ſowohl einfacher als vielfacher, fleiſchiger, härtlicher, abänderlicher Schwamm; welcher bald eine abgeſtutzte Käule, bald eine Blume, vorſtellet, und von auſſen der Länge nach runzelich iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Büſchel Schwämme, deren jeder eine abgeſtutzte Käule vorſtellet.
Fig. II. III. IV. Ungeſtaltete Schwämme, von beſonderm Ausſehen.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VI. VII. IIX. Blumenähnliche Schwämme, von verſchiedenen Geſtalten.
Fig. IX. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. X. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Fig. X.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXAGESIMAE QVINTAE.

ELVELA DECIMA SEPTIMA.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, coriaceus, tubiformis, valde varius. Ante explicationem orificium tubi clauſum, poſt eam apertum & amplum; corpus inflatum, vel infundibulum, vel florem infundibuliformem, referens. In *Bauaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus deformis, ex pluribus parum euolutis compoſitus.
Fig. II. Faſciculus fungorum, diuerſae explicationis & figurae.
Fig. III. Trias fungorum; quorum medius, isque maximus, explicatus, orificio amplo, corpore valde inflato.
Fig. IV. Fungus floriformis.
Fig. V. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Fungus minor, compreſſus.
Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und ſechzigſten Kupfertafel.

Der ſiebenzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, theils einzelner theils vielfacher, lederhafter, trompetenähnlicher, ſehr abänderlicher Schwamm. Vor der Entwickelung iſt die Mündung zugeſchloſſen, nach derſelben weit und offen; er ſelbſt aber iſt aufgeblaſen, und ſtellet einen Trichter, oder eine trichterähnliche Blume, vor. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein ungeſtalteter Schwamm, der aus mehreren entwickelten beſtehet.
Fig. II. Ein Büſchel Schwämme, von verſchiedener Entwickelung und Geſtalt.
Fig. III. Drey Schwämme; deren mittlerer und gröſſerer entwickelt iſt, eine weite Mündung hat, und ſtark aufgetrieben iſt.
Fig. IV. Ein blumenähnlicher Schwamm.
Fig. V. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein kleiner zuſammengedrückter Schwamm.
Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. IIX.
Fig. VII.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

ELVELA DECIMA OCTAVA.

Fateor, me valde haeſitare, vtrum hanc eluelam varietatem praecedentis, an diuerſae ſpeciei declarem? Multum omnino ſimilitudinis habet cum illa, ſed pollen ab eo differre mihi viſus eſt. Neque tamen certamen inire animus eſt cum quoquam, cui eam pro varietate, vel pro diuerſa ſpecie, habere placeat.

Fig. I. Fungus nondum euolutus, a parte poſteriori.
Fig. II. III. IV. V. Fungi floriformes, diuerſae figurae & magnitudinis.
Fig. VI. Fungus maior, corpore valde inflato.
Fig. VII. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IIX. Par fungorum, quorum minor nondum euolutus.
Fig. IX. X. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert ſechs und ſechzigſten Kupfertafel.

Der achtzehende Faltenſchamm.

Jch geſtehe es, daß ich lange Zeit angeſtanden habe, ob ich dieſen Faltenſchwam̃ für eine Abänderung des vorhergehenden Schwammes, oder für eine eigene und beſondere Gattung, erklären ſollte? Er hat allerdings mit jenem viel Aehnliches; jedoch iſt es mir vorgekommen, daß ſein Saamenſtaub anders geſtaltet ſey. Jch werde aber gleichwol mit Niemand ſtreiten, der ihn mit mir für eine eigene Art, oder nur für eine bloſe Abänderung, halten wollte.

Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm, nach der hintern Seite.
Fig. II. III. IV. V. Blumenähnliche Schwämme, von verſchiedener Ausſicht und Gröſſe.
Fig. VI. Ein groſſer, ſehr ſtark aufgeblaſener, Schwamm.
Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IIX. Ein Paar Schwämme, deren kleinerer noch unentwickelt iſt.
Fig. IX. X. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

ELVELA DECIMA NONA.

Eſt fungus vnicolor, fere ſemper ſolitarius, hypocrateriformis, coriaceus, parum varius; capitulo hemiſphaerico, excauato, extus piloſo, intus laeui; petiolo a baſi bulboſa ad capitulum verſus adtenuato, pariter piloſo. Apud *Bauaros* nomen deſideratur.

Fig. I. II. III. IV. Fungi explicati; capitulis irregularibus, diuerſae figurae & ſitus.

Fig. V. VI. Fungi explicati, capitulis regularibus.

Fig. VII. IIX. IX. Fungi explicari incipientes.

Fig. X. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. XI. XII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert ſieben und ſechzigſten Kupfertafel.

Der neunzehende Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, faſt allezeit einzelner, becherähnlicher, lederhafter, wenig abänderlicher, Schwamm; mit halbkugelrundem, ausgehöhltem, von auſſen rauchhaarigem, innwendig glattem, Kopfe; mit knolligem, von unten nach oben zu ſich verdünnendem, und ebenfalls rauchhaarigem, Stiele. Hat in **Bayern** keinen Namen.

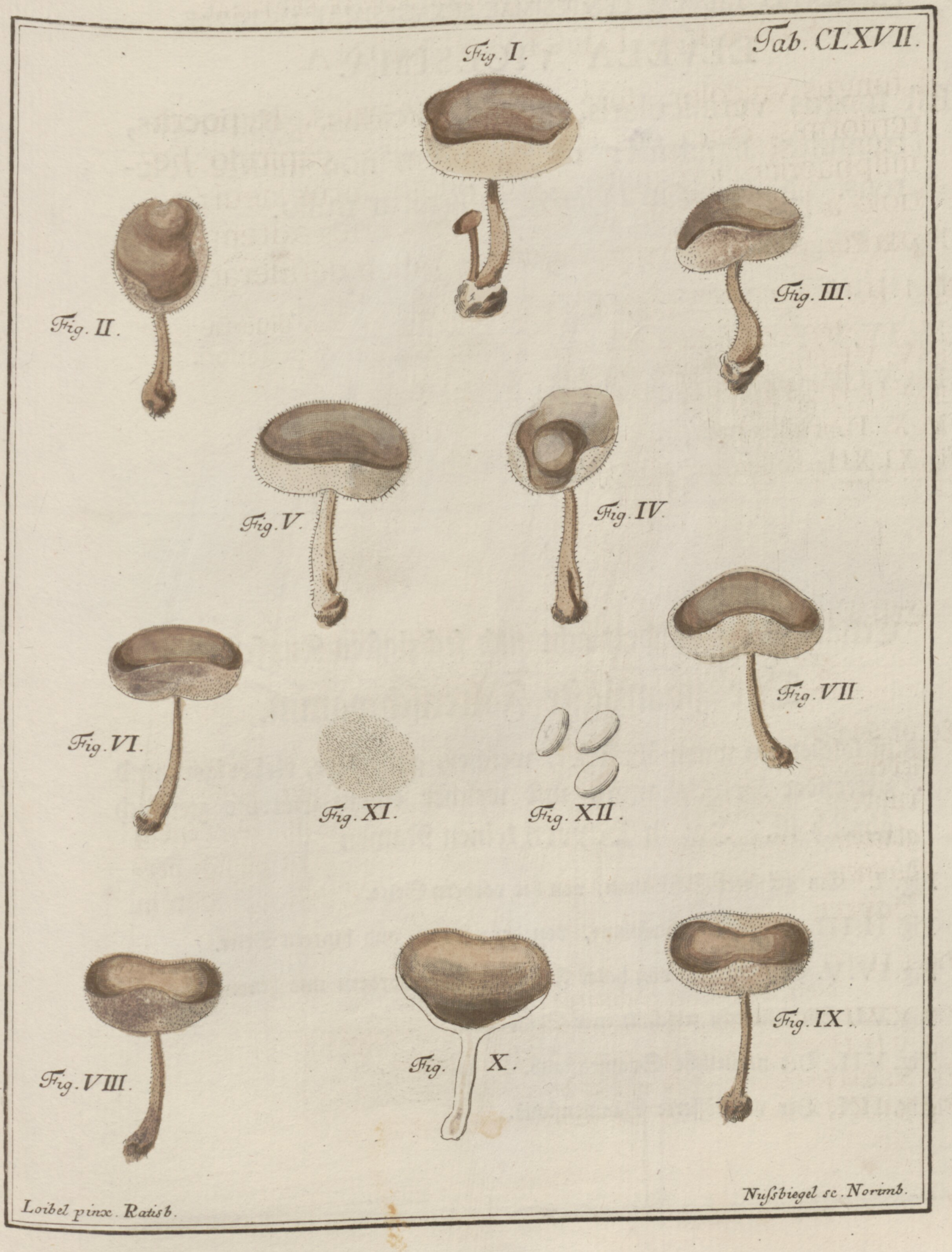
Fig. I. II. III. IV. Entwickelte Schwämme; mit ungleichen Köpfen, von verſchiedener Geſtalt und Richtung.

Fig. V. VI. Entwickelte Schwämme, mit gleichgeſtalteten Köpfen.

Fig. VII. IIX. IX. Einige ſich entwickelnde Schwämme.

Fig. X. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. XI. XII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXVII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. XII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXAGESIMAE OCTAVAE.

ELVELA VICESIMA.

Eſt fungus vermicularis, mollis, viſcidus, gelatinoſus, tremulus, lignarius; meſenterium non iniuſte referens. Nomine in *Bauaria* inſignitur nullo.

Fig. I. Fungus maior, a parte anteriori.

Fig. II. III. Fungi minores, a parte anteriori & poſteriori.

Fig. IV. V. Fungi coloris dilutioris, a parte anteriori & poſteriori.

Fig. VI. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. Pollen natiuus.

Fig. IIX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert acht und ſechzigſten Kupfertafel.

Der zwanzigſte Faltenſchwamm.

Es iſt ſolcher ein wurmähnlicher, weicher, galleriger, kleberiger, und zitternder Holzſchwamm, und welcher einem Gekröſe ziemlich ähnlich iſt. Hat in Bayern keinen Namen

Fig. I. Ein gröſſerer Schwamm, von der vordern Seite.

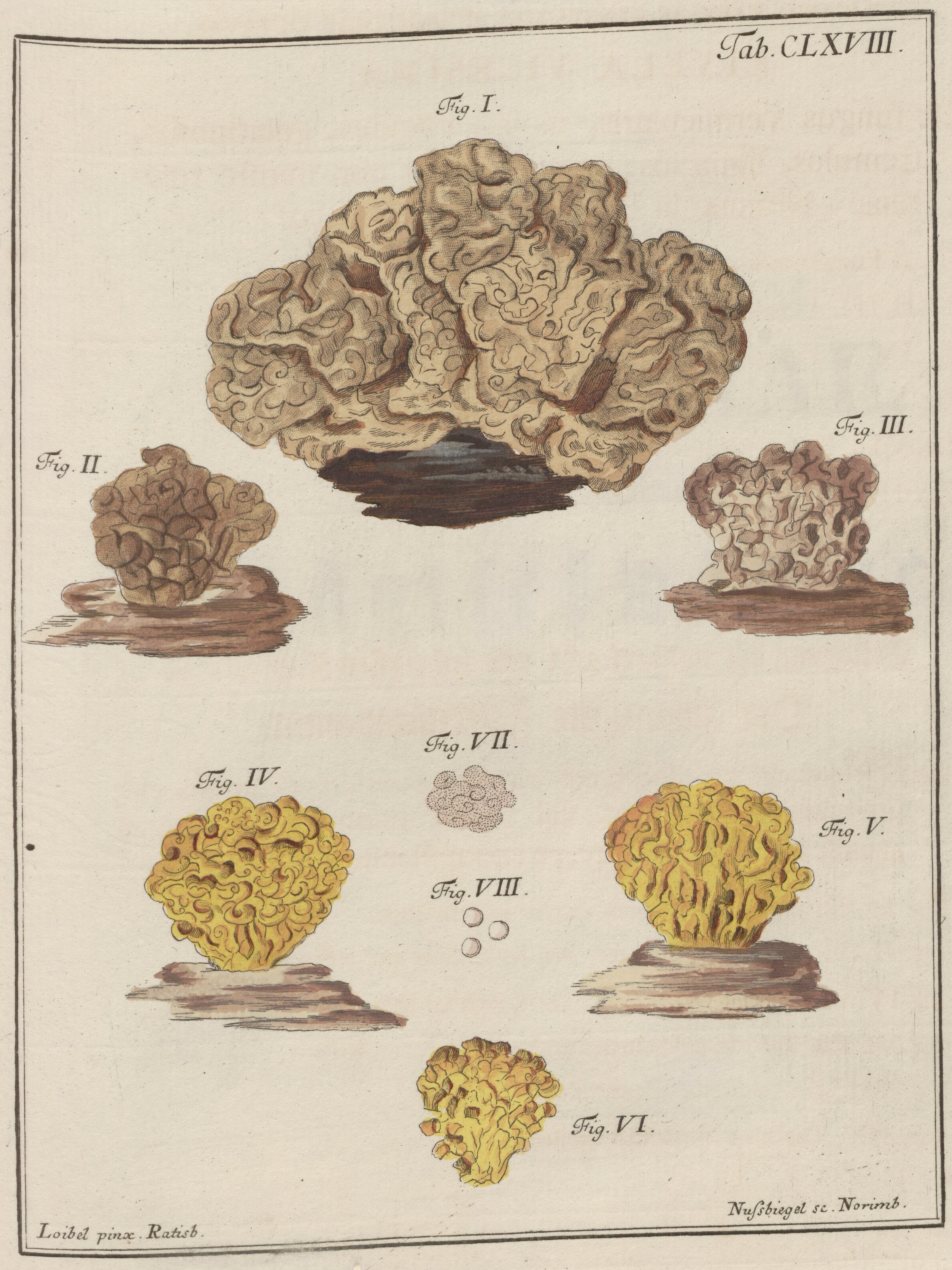
Fig II. III. Kleinere Schwämme, von der vordern und hintern Seite.

Fig. IV. V. Schwämme, von heller Farbe, nach der vordern und hintern Seite.

Fig. VI. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VII. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. IIX. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXVIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VII.
Fig. V.
Fig. VIII.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

GENVS QVINTVM.

CLAVARIAE.

Fünftes Geſchlechte.

Käulſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEXAGESIMAE NONAE.

CLAVARIA PRIMA.

Eſt fungus erectus, ſolitarius, carnoſus, molliuſculus, varius; corpore ſimplici, vel craſſiori vel tenuiori; vertice vel truncato & varie rugoſo, vel rotundiori; petiolo vario, ad baſin vel acuto vel tuberoſo, extus ſecundum longitudinem plicato, ſeu rugoſo, intus farcto. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus maior, vertice truncato.
Fig. II. Fungus minor, quaſi bicapitatus.
Fig. III. Fungus vertice truncato & rugoſo; petiolo ad baſin globoſo.
Fig. IV. V. VI. VII. Varietates fungorum; verticibus rotundioribus; diuerſae figurae.
Fig. IIX. Fungus compreſſus, vix petiolatus.
Fig. IX. Fungus vertice truncato & varie excauato.
Fig. X. Fungus rapiformis.
Fig. XI. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. XII. XIII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert neun und ſechzigſten Kupfertafel.

Der erſte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein gerader, einzelner, fleiſchiger, weichliger, abänderlicher, einfacher, bald dicker, bald dünner, Schwamm; oben bald abgeſtutzt, und auf verſchiedene Art runzelich, bald zugerundet; mit einem abänderlichen, unten zugeſpitzten, oder knolligen, auſſen nach der Länge gefaltenen, oder runzelichen, innwendig vollen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein groſſer, und oben abgeſtutzter, Schwamm.
Fig. II. Ein kleiner, gleichſam zweyköpfiger, Schwamm.
Fig. III. Ein oben abgeſtutzter und runzelicher Schwam̃; mit unten kolbigem Stiele.
Fig. IV. V. VI. VII. Abänderungen, die oben zugerundet, und verſchieden geſtaltet ſind.
Fig. IIX. Ein zuſammengedrückter, und faſt ſtielloſer, Schwamm.
Fig. IX. Ein oben abgeſtutzter und mannigfaltig ausgegrabener Schwamm.
Fig. X. Ein rettigförmiger Schwamm.
Fig. XI. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. XII. XIII. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXIX
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. XII.
Fig. XIII.
Soph. Beez in pinx. Rat.
Anon. sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE.

CLAVARIA SECVNDA.

Eſt fungus coralloides, vnicolor, carnoſus, varius; corpore multifido, inaequali & ramoſiſſimo, in apices breues & graciles terminato. In *Bauaria* nomen gerit nullum.

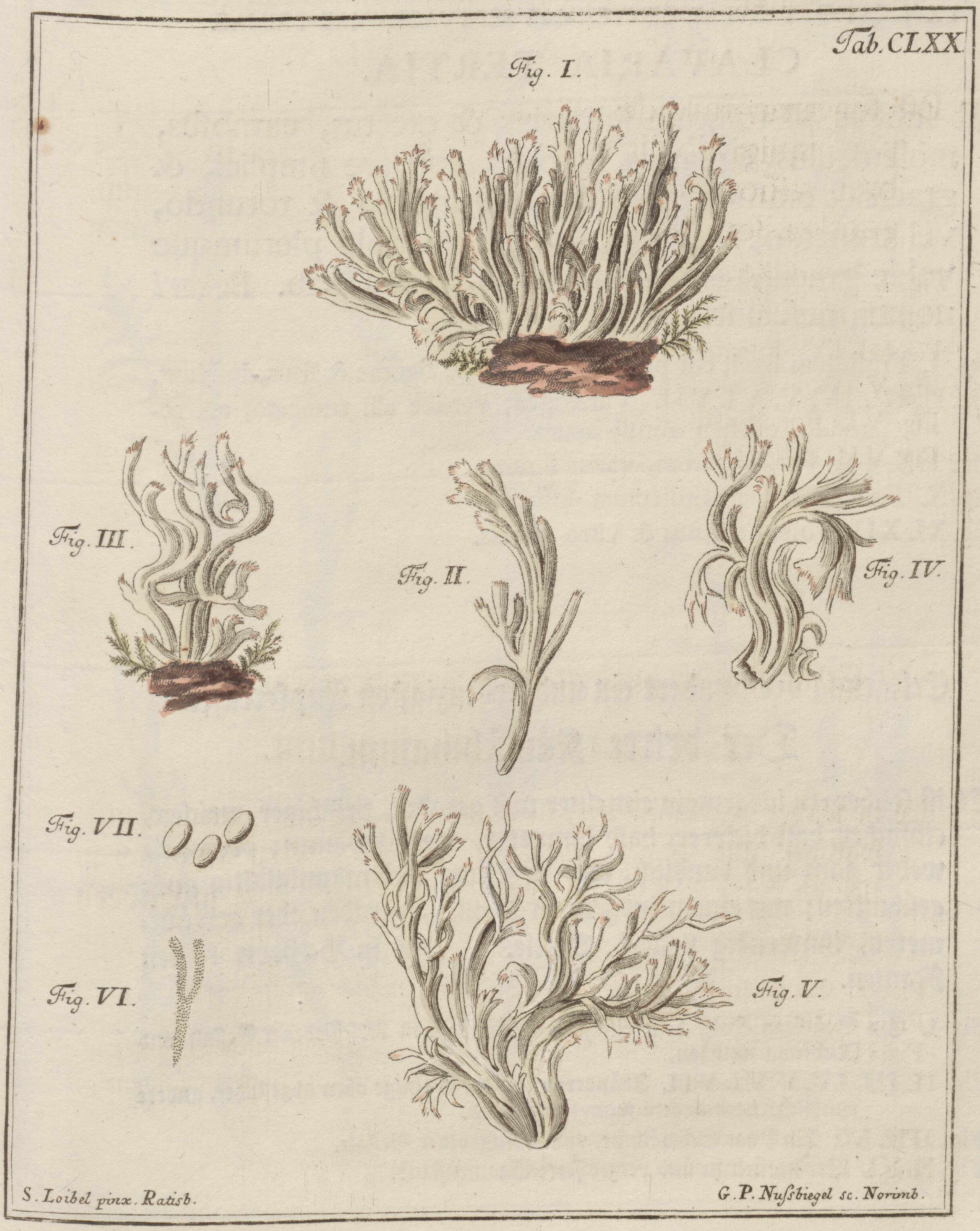
Fig. I. Fungus maior, ramis maximam quoad partem erectis.
Fig. II. Ramulus fungi.
Fig. III. IV. Fungi, ramis tortuoſis & varie flexis.
Fig. V. Fungus, ramis diffuſis, varie tortuoſis & flexis.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, fleiſchiger, abänderlicher, ungleich vielſpaltiger und äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte ſich in kleine, kurze und dünne, Spitzen endigen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein groſſer Schwamm, deſſen Aeſte gröſtentheils gerade ſtehen.
Fig. II. Ein einzelner Aſt dieſes Schwammes.
Fig. III. IV. Schwämme, mit mannigfaltig gewundenen und gekrümmten Aeſten.
Fig. IV. Ein Schwamm, mit ſtark ausgebreiteten, verſchieden gewundenen und gekrümmten Aeſten.
Fig. VI. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VII. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXX
Fig. I.
Fig. III.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. VII.
Fig. VI.
Fig. V.
S. Loibel pinx. Ratisb.
G. P. Nuſsbiegel sc. Norimb.

CLAVARIA TERTIA.

Eſt fungus plerumque ſolitarius & erectus, carnoſus, molliuſculus, lignarius, varius; corpore ſimplici, & gracili & craſſiori; vertice vel integro & rotundo, vel truncato, ſeu varie exciſo; petiolo plerumque valde gracili, recto vel tortuoſo, intus farcto. *Bauari* nomen neſciunt.

Fig. I. Fruſtulum ligni, cui plures fungi, variae figurae & ſitus, inſident.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Varietates; vertice alii truncato, alii rotundo, quidam obtuſe acuto.

Fig. IIX. IX. Pur fungorum, variae figurae.

Fig. X. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. XI. XII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert ein und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der dritte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein insgemein einzelner und gerader, fleiſchiger, weicher, einfacher, bald dickerer, bald dünnerer, Holzſchwamm; oben entweder ganz und rundlich, oder abgeſtutzt und mannigfaltig ausgeſchnitten; mit einem insgemein dünnen, geraden oder gekrümmeten, innwendig vollen, Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige Schwämme von verſchiedener Geſtalt und Richtung aufſitzen.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. Abänderungen, deren einige oben abgeſtutzet, andere rundlich, noch andere ſtumpfſpitzig ſind.

Fig. IIX. IX. Ein Paar Schwämme, von verſchiedener Geſtalt.

Fig. X. XI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXXI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. XII.
St. Loibel pinx. Ratisb.
Lehner sc. Ratisb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE SECVNDAE.

CLAVARIA QVARTA.

Eſt fungus coralloides, vnicolor, carnoſus, molliuſculus; corpore multifido, inaequali, ramoſo, in apices graciles & breues terminato. *Bauari* nomen neſciunt.

Fig. I. Fungus, ramis confertis.

Fig. II. III. IV. V. VI. Varietates, ramis diffuſis, & varie tortuoſis.

Fig. VII. Fungus, ad perpediculum diſſectus.

Fig. IIX. Pollen natiuus.

Fig. IX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert zwey und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der vierte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, fleiſchiger, weichlicher, vielſpaltiger, ungleich äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte in dünne und kurze Spitzgen auslaufen. Hat in Bayern keinen Namen.

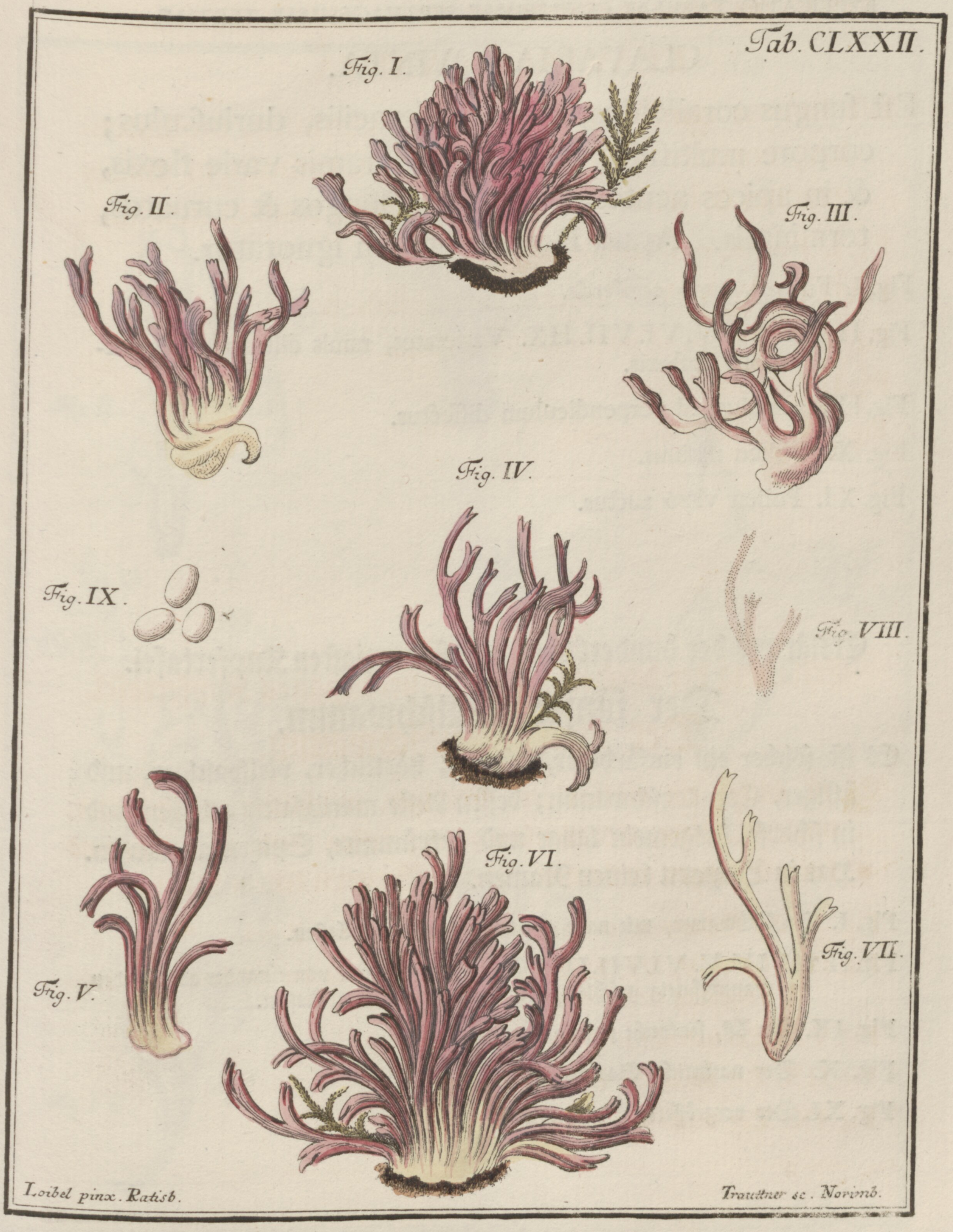
Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander ſtehenden Aeſten.

Fig. II. III. IV. V. VI. Abänderungen, mit von einander abſtehenden und mannigfaltig gekrümmeten Aeſten.

Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. IIX. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. IX. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. IX.
Fig. VIII.
Fig. VI.
Fig. V.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Trautner sc. Norimb.

CLAVARIA QVINTA.

Eſt fungus coralloides, vnicolor, gracilis, duriuſculus; corpore multifido, ramoſiſſimo; ramis varie flexis, & in apices acutos, plerumque longos & curuatos, terminatis. Apud *Bauaros* nomen ignoratur.

Fig. I. Fungus, ramis confertis.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. IIX. Varietates, ramis diffuſis, varie tortuoſis & flexis.

Fig. IX. Ramulus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. X. Pollen natiuus.

Fig. XI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert drey und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der fünfte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, dünner, härtlicher, vielſpaltiger, und äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte manigfaltig gebogen, und in ſcharfe, insgemein lange und gekrümmte, Spitzen auslaufen. Hat in Bayern keinen Namen.

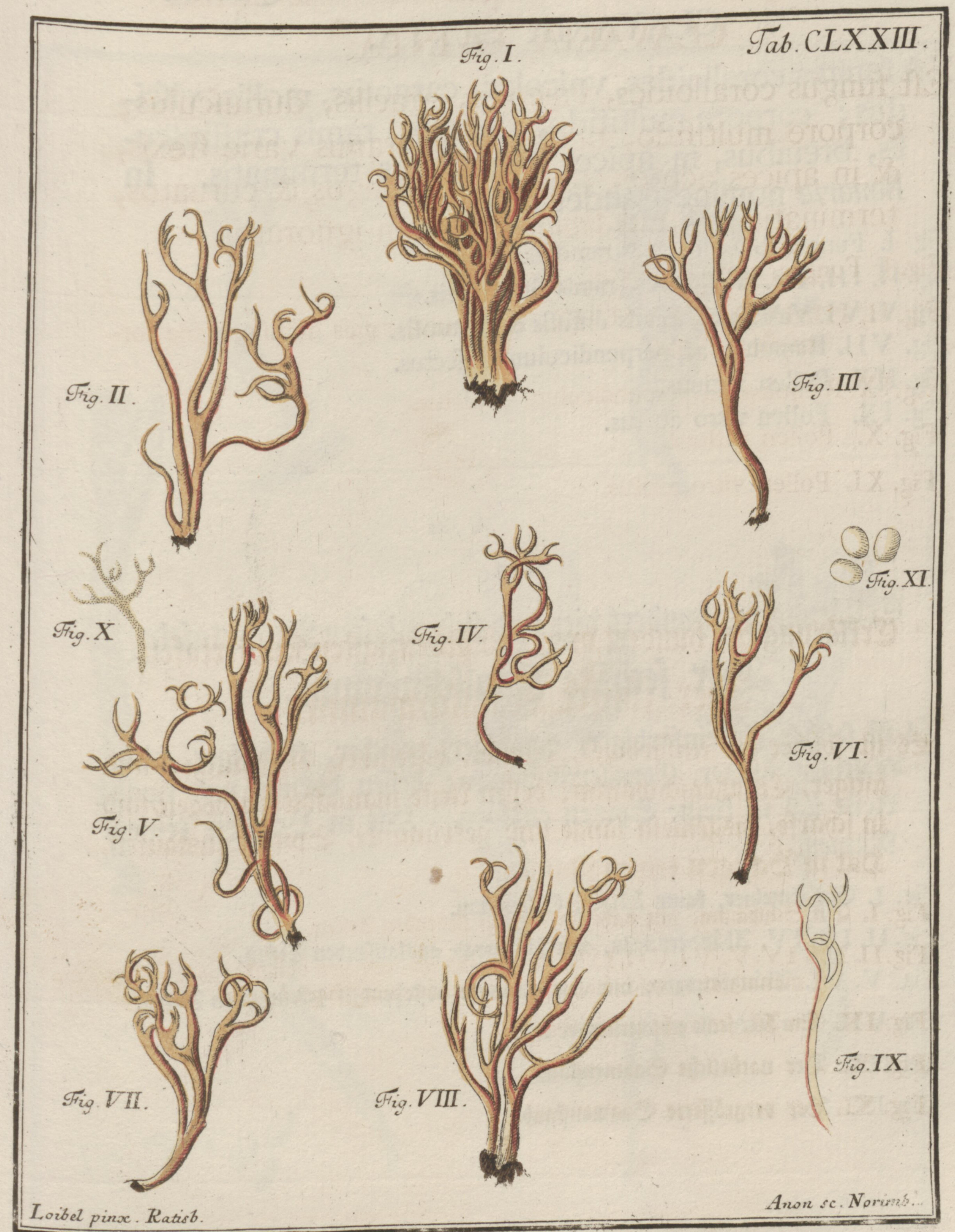
Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander ſtehenden Aeſten.

Fig. II. III. IV. V. VI. VII. IIX. Abänderungen, mit von einander abſtehenden, mannigfaltig geſchlängelten und gekrümmten, Aeſten.

Fig. IX. Ein Aſt, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. X. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. XI. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. IX.
Fig. X.
Fig. XI.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

CLAVARIA SEXTA.

Eſt fungus coralloides, vnicolor, carnoſus, mollis, viſcidus; corpore multifido, ramoſo; ramis craſſiuſculis, breuibus, in apices breuiſſimos terminatis. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus ſolitarius, vix ramoſus.

Fig. II. III. IV. Varietates, ramis fere rectis.

Fig. V. VI. Varietates, ramis diffuſis & tortuoſis.

Fig. VII. Ramulus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IIX. Pollen natiuus.

Fig. IX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der ſechste Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, fleiſchiger, weicher, kleberiger, vielſpaltiger, äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen dickliche und kurze Aeſte ſich in kleine Spitzen endigen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein einzelner, kaum äſtiger, Schwamm.

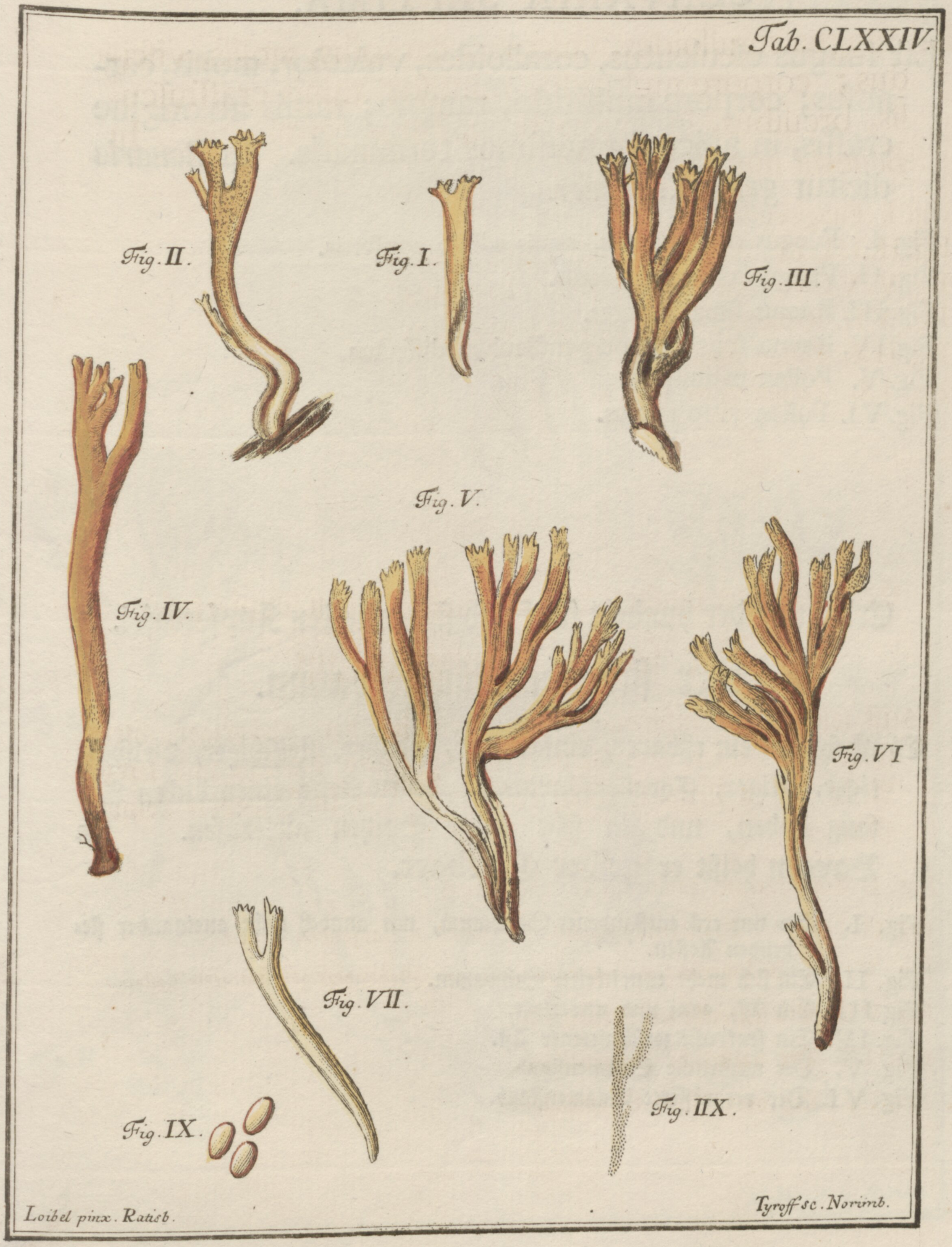
Fig. II. III. IV. Abänderungen, mit faſt gerad auslaufenden Aeſten.

Fig. V. VI. Abänderungen, mit von einander abſtehenden gekrümmten Aeſten.

Fig. VII. Ein ſenkrecht zerſchnittener Aſt.

Fig. IIX. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. IX. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXIV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI
Fig. VII.
Fig. IIX.
Fig. IX.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE QVINTAE.

CLAVARIA SEPTIMA.

Eſt fungus eſculentus, coralloides, vnicolor, mollis, carnoſus; corpore multifido, ramoſo; ramis ab origine craſſis, in apices breuiſſimos terminatis. In *Bauaria* dicitur *gelber Geisbart*.

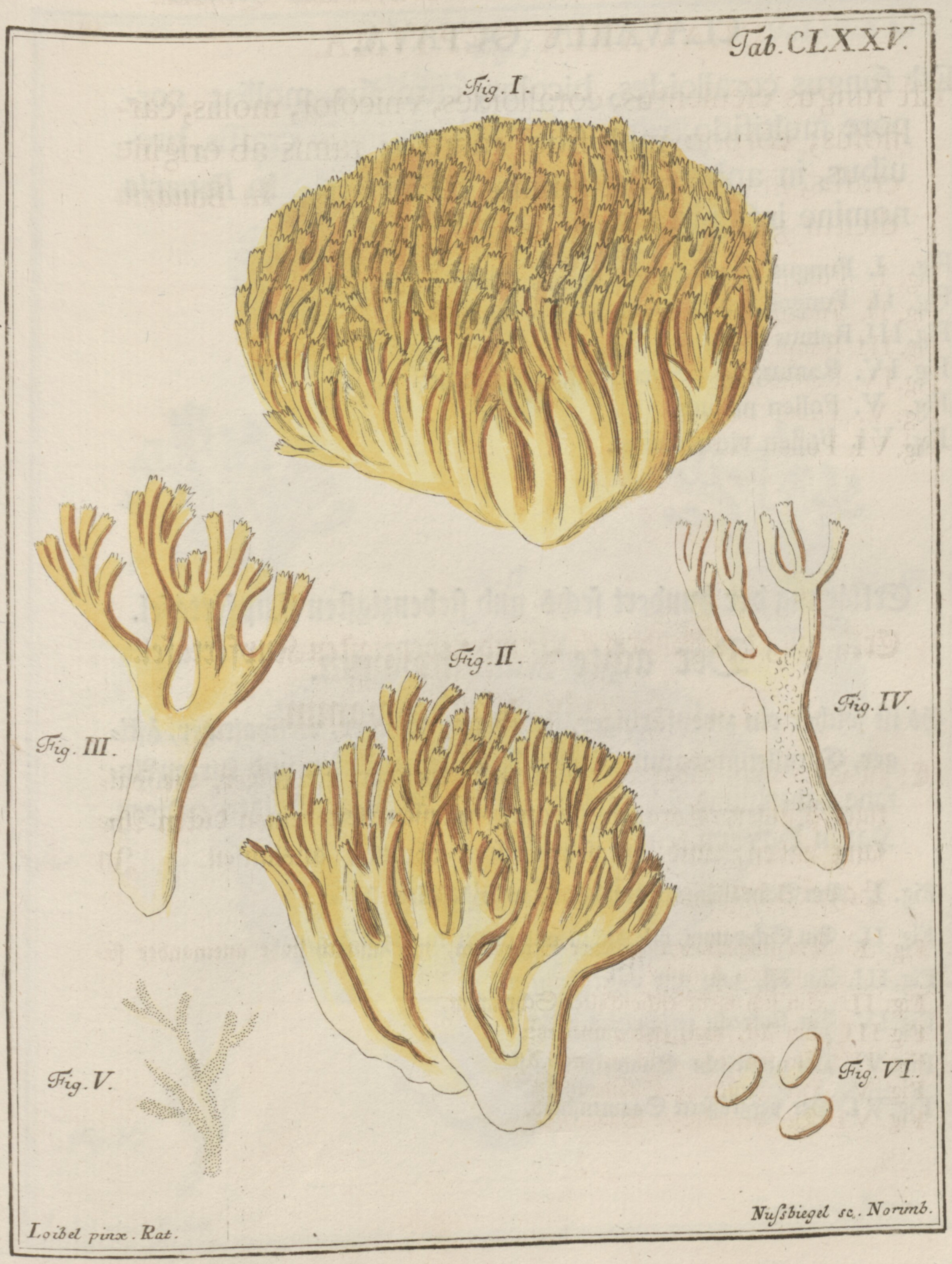
Fig. I. Fungus recens natus, ramis adhuc confertis.
Fig. II. Fungus magis explicatus.
Fig. III. Ramus fungi integer.
Fig. IV. Ramus fungi, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der ſiebende Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, einfärbiger, weicher, fleiſchiger, vielſpaltiger, äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte einen dicken Anfang haben, und in ſehr kurze Spitzen auslaufen. In Bayern heißt er gelber Geisbart.

Fig. I. Ein nur erſt entſtandener Schwamm, mit annoch nahe aneinander ſtehenden Aeſten.
Fig. II. Ein ſich mehr entwickelter Schwamm.
Fig. III. Ein Aſt, ganz und unverletzt.
Fig. IV. Ein ſenkrecht zerſchnittener Aſt.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXV.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Rat.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

CLAVARIA OCTAVA.

Eſt fungus coralloides, bicolor, carnoſus, mollis; corpore multifido, ramoſo; ramis ab initio craſſis, breuibus, in apices breuiſſimos terminatis. In *Bauaria* nomine inſignitur nullo.

Fig. I. Fungus, ramis confertis.
Fig. II. Fungus, ramis craſſis & baſi bulboſa.
Fig. III. Ramus integer.
Fig. IV. Ramus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſechs und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der achte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, fleiſchiger, weicher, vielſpaltiger, äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte einen dicken und kurzen Anfang haben, und ſich in ſehr kurze und kleine Spitzen endigen. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, mit nahe aneinander ſtehenden Aeſten.
Fig. II. Ein Schwamm, mit dicken und unten knolligen Aeſten.
Fig. III. Ein Aſt, ganz und unzerſchnitten.
Fig. IV. Ein ſenkrecht zerſchnittener Aſt.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXXVI.
Fig. I.
Fig. IV.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE SEPTIMAE.

CLAVARIA NONA.

Eſt fungus eſculentus, coralloides, vnicolor, carnoſus, mollis; corpore multifido, ramoſiſſimo; ramis breuibus, & craſſioribus & tenuioribus, in apices breuiſſimos terminatis. In *Bauaria* dicitur *rother Geisbart.*

Fig. I. II. Fungi maiores; ramis confertis.

Fig. III. Fungus minor; ramis ab initio craſſioribus.

Fig. IV. Fungus minor; ramis tenuioribus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſieben und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der neunte Käulſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, einfärbiger, fleiſchiger, weicher, vielſpaltiger und äſtiger, Corallenſchwamm; deſſen Aeſte kurz, bald dicker, bald dünner ſind, und in ſehr kurze Spitzen auslaufen. In Bayern hat er den Namen **rother Geisbart.**

Fig. I. II. Etwas groſſe Schwämme; mit nahe aneinander ſtehenden Aeſten.

Fig. III. Ein kleiner Schwamm; deſſen Aeſte einen dicken Anfang haben.

Fig. IV. Ein kleiner Schwamm; mit dünnen Aeſten.

Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXXVII.
Fig. I.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. II.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

GENVS SEXTVM.

PEZIZAE.

Sechstes Geſchlechte.

Becherſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE OCTAVAE.

PEZIZA PRIMA.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, lignarius, coriaceus, externe hirſutus, interne laeuis & ſtriatus, parum varius. Ante explicationem conum inuerſum, ſupra, ſeu ad baſin coni, conuexum & pariter hirſutum; in explicatione conum inuerſum, ſupra, ſeu ad baſin coni, planum, velo tenui, quaſi goſſypino, tectum; poſt explicationem conum inuerſum excauatum, ſeu infundibulum, corpuſculis lentiformibus, filo donatis, repletum refert. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungi nondum explicati, quanti quanti hirſuti.

Fig. II. Par fungorum, explicari incipientium.

Fig. III. Par fungorum in ipſo explicationis actu, velo goſſypino tectorum.

Fig. IV. Par fungorum explicatorum, quorum alter corpuſculis lentiformibus adhuc repletus, alter vacuus eſt.

Fig. V. Fungus, quoad faciem poſteriorem.

Fig. VI. Idem fungus, quoad faciem anteriorem, corpuſculis lentiformibus repletus.

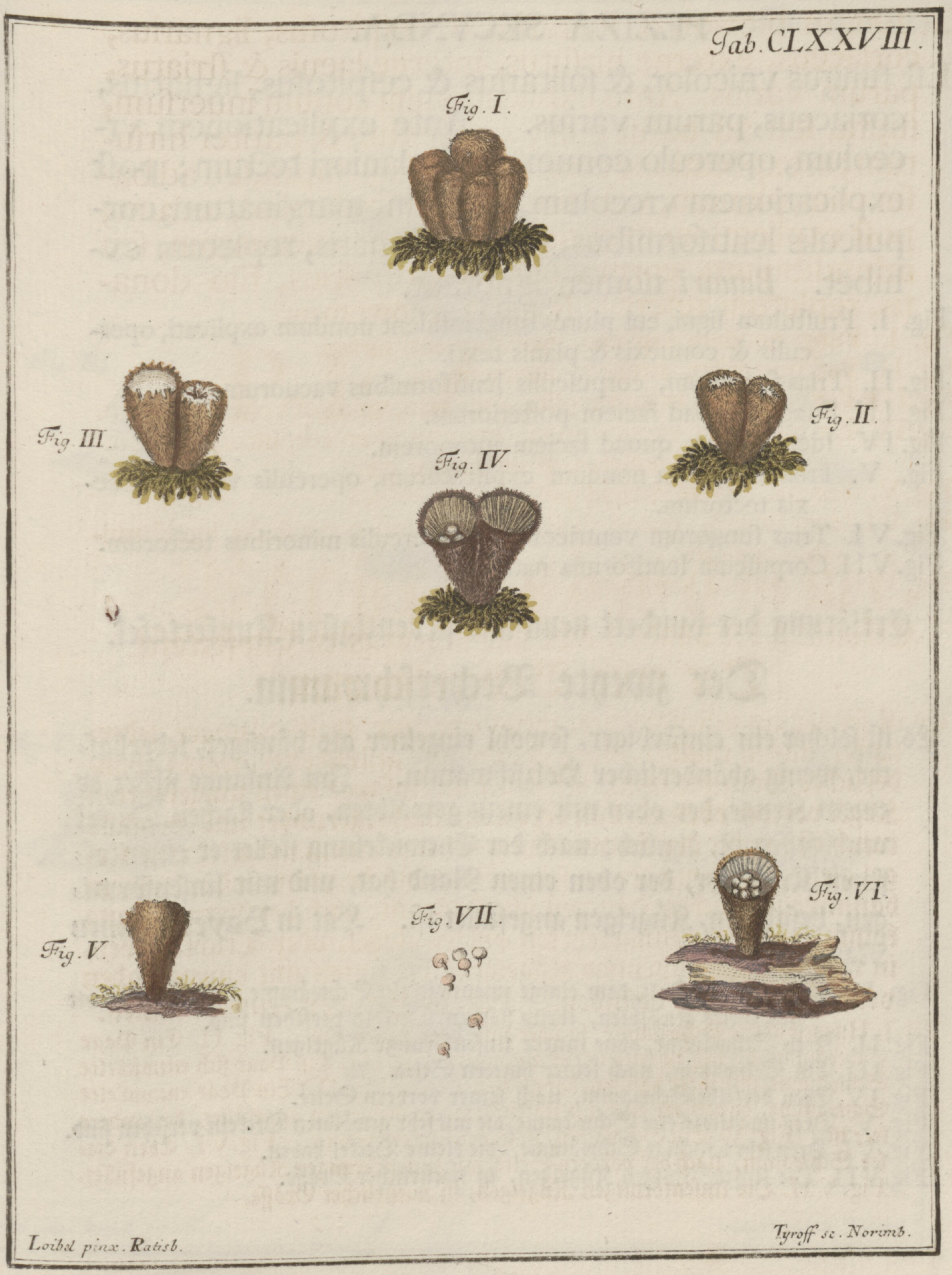
Fig. VII. Corpuſcula lentiformia natiua.

Erklärung der hundert acht und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der erſte Becherſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, theils einzelner, theils häufiger, lederhafter, auſſen raucher, innen glatter und geſtrichelter, wenig abänderlicher, Holzſchwamm. Er ſtellet im Anfange einen umgekehrten Kegel vor, der oben, oder an der Grundfläche, gerundet und ebenfalls rauch iſt; unter der Entwickelung ſiehet er einem umgekehrten Kegel gleich, der oben, oder an ſeiner Grundfläche, platt, und mit einem baumwollähnlichen Häutgen überdecket iſt; nach der Entwickelung kommt er einem umgekehrten hohlen Kegel, oder Trichter, bey, in welchem linſenförmige Kügelgen, die unten mit einem Faden verſehen ſind, ſich befinden. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Unentwickelte Schwämme, ſo über und über rauch ſind. Fig. II. Ein Paar Schwämme, die ſich zu entwickeln anfangen. Fig. III. Ein Paar ſich entwickelte Schwämme, mit ihrer baumwollähnlichen Decke. Fig. IV. Ein Paar entwickelte Schwämme, davon der eine mit linſenförmigen Kügelgen angefüllet, der andere leer iſt. Fig. V. Ein Schwamm, nach der hintern Seite. Fig. VI. Eben dieſer Schwamm, nach der vordern Seite, mit linſenförmigen Kügelgen angefüllet. Fig. VII. Die linſenförmigen Kügelgen, in natürlicher Gröſſe.


Tab. CLXXVIII.
Fig. I.
Fig. III.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VII.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE SEPTVAGESIMAE NONAE.

PEZIZA SECVNDA.

Eſt fungus vnicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, lignarius, coriaceus, parum varius. Ante explicationem vrceolum, operculo conuexo vel planiori tectum; poſt explicationem vrceolum apertum, marginatum, corpuſculis lentiformibus, filoque donatis, repletum exhibet. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fruſtulum ligni, cui plures fungi inſident nondum explicati, operculis & conuexis & planis texti.

Fig. II. Trias fungorum, corpuſculis lentiformibus vacuorum.

Fig. III. Fungus, quoad faciem poſteriorem.

Fig. IV. Idem fungus, quoad faciem anteriorem.

Fig. V. Trias fungorum nondum explicatorum, operculis valde conuexis tectorum.

Fig. VI. Trias fungorum ventricoſorum, operculis minoribus tectorum.

Fig. VII. Corpuſcula lentiformia natiua.

Erklärung der hundert neun und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Becherſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, ſowohl einzelner als häufiger, lederhafter, wenig abänderlicher Holzſchwamm. Im Anfange ſiehet er einem Kruge, der oben mit einem gewölbten, oder flachen, Deckel verſchloſſen iſt, ähnlich; nach der Entwickelung ſtellet er einen offenen Krug vor, der oben einen Rand hat, und mit linſenförmigen, befadeten, Kügelgen angefüllet iſt. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige unentwickelte Schwämme aufſitzen, und die mit theils gewölbten, theils flachen, Deckeln verſehen ſind.

Fig. II. Drey Schwämme, ohne innere linſenförmige Kügelgen.

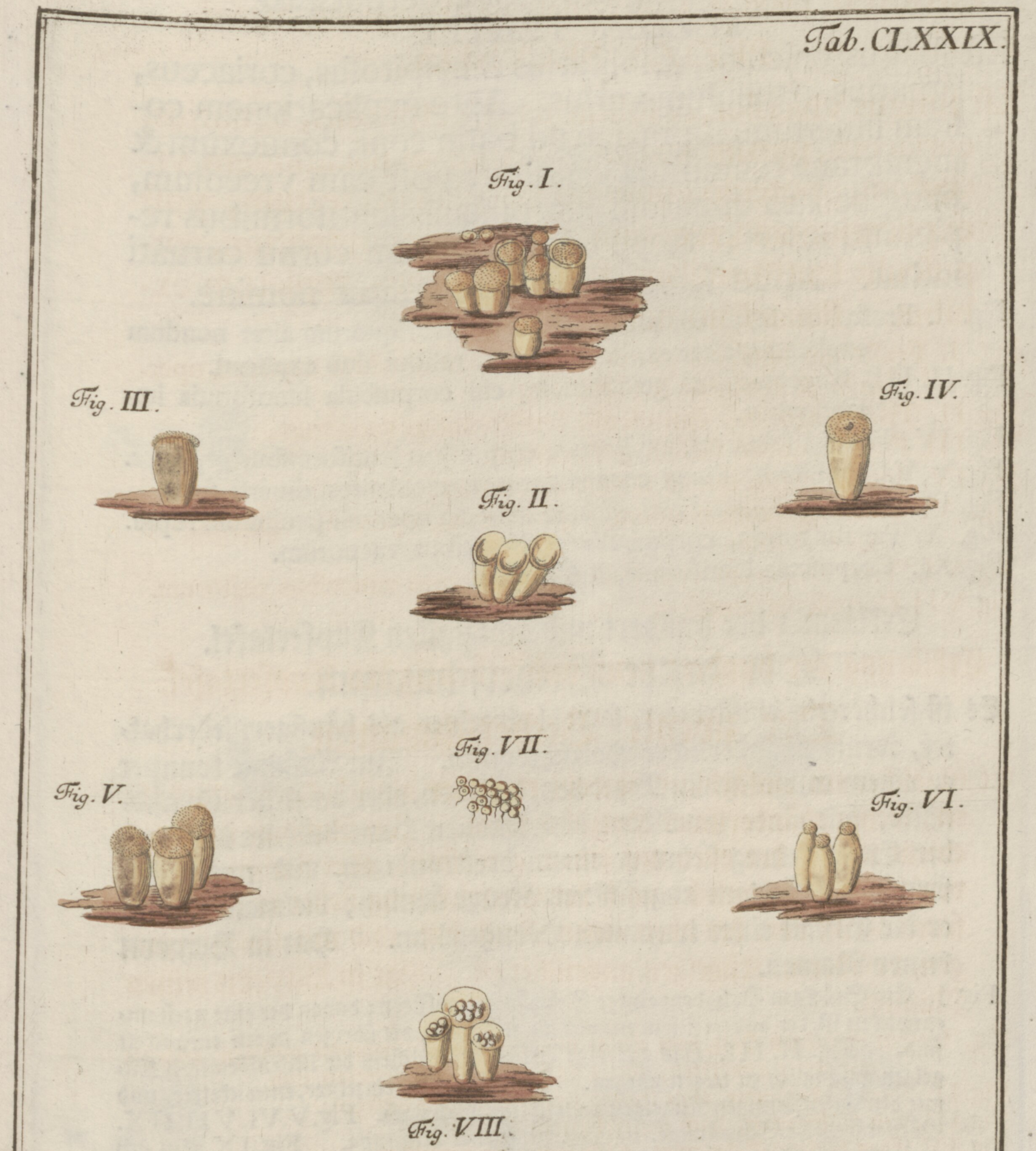
Fig. III. Ein Schwamm, nach ſeiner hintern Seite.

Fig. IV. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner vordern Seite.

Fig. V. Drey unentwickelte Schwämme, die mit ſehr gewölbten Deckeln verſehen ſind.

Fig. VI. Drey ſehr bauchige Schwämme, die kleine Deckel haben.

Fig. VII. Die linſenförmigen Kügelgen, in natürlicher Gröſſe.


Tab. CLXXIX.
Fig. I.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. II.
Fig. VII.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. VIII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE OCTOGESIMAE.

PEZIZA TERTIA.

Eſt fungus vnicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, coriaceus, lignarius, paullulum varius. Ante explicationem conum inuerſum, ſupra, ſeu ad baſin coni, conuexum & membrana tenuiſſima clauſum; poſt eam vrceolum, margine lato donatum, corpuſculis lentiformibus repletum, refert; ſaepe conus figuram cornu curuati induit. Apud *Bauaros* nullo inſignitur nomine.

Fig. I. Fruſtulum ligni, cui plures fungi innati; quorum alter nondum explicatus, alter explicari incipit, reliqui duo explicati.

Fig. II. III. Receptaculum gelatinoſum, cui corpuſcula lentiformia immerguntur.

Fig. IV. Fungus ſolitarius, explicatus, corporibus lentiformibus repletus.

Fig. V. VI. VII. IIX. Fungi cornua curuata aemulantes, diuerſi ſitus.

Fig. IX. Fungus explicari incipiens, membrana operculi paullulum rupta.

Fig. X. Par fungorum, corpuſculis lentiformibus vacuorum.

Fig. XI. Corpuſcula lentiformia, filo donata.

Erklärung der hundert und achtzigſten Kupfertafel.

Der dritte Becherſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, ſowohl einzelner als häufiger, lederhafter, wenig abänderlicher Holzſchwamm. Im Anfange kommet er einem umgekehrten Kegel bey, der oben, oder an ſeiner Grundfläche, mit einer gewölbten und dünnen Haut bedecket iſt; nach der Entwickelung ſiehet er einem breitrandigen, und mit linſenförmigen Kügelgen angefüllten, Kruge ähnlich; vielmals nimmt er die Geſtalt eines krummen Hörngens an. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem einige Schwämme aufſitzen; davon der eine noch unentwickelt iſt, der andere ſich zu entwickeln anfänget; die übrigen zween entwickelt ſind. Fig. II. III. Das gallerige Weſen, in welchem die linſenförmigen Kügelgen anfänglich zu liegen pflegen. Fig. IV. Ein einzelner, entwickelter, und mit den linſenförmigen Kügelgen angefüllter, Schwam̃. Fig. V. VI. VII. IIX. Hörnerähnliche Schwämme, nach verſchiedener Richtung. Fig. IX. Ein ſich entwickelnder Schwam̃, wo die häutige Decke etwas geborſten iſt. Fig. X. Ein Paar Schwämme, ohne linſenförmige Kügelgen. Fig. XI. Die linſenförmigen befadeten Kügelgen.

Tab. CLXXX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. XI.
Fig. X.
Fig. VII.
Fig. IX.
Fig. IIX.
Loibel pinx. Ratisb.
Trautner sc. Norimb.

PEZIZA QVARTA.

Eſt fungus bicolor, & ſolitarius & ceſpitoſus, coriaceus, externe & interne laeuis, lignarius, parum varius. Ante explicationem vrceolum ventricoſum, membranula plana tectum; poſt eam patulum, marginatum, & corpuſculis lentiformibus repletum, ſiſtit. Apud *Bauaros* nomine caret.

Fig. I. Fruſtulum ligni, cui par fungorum explicatorum, & fungus nondum explicatus, innati.

Fig. II. Trias fungorum; quorum duo nondum explicati, tertius explicatus & corpuſculis lentiformibus repletus.

Fig. III. Fungus, quoad faciem poſteriorem.

Fig. IV. Fungus explicatus, corpuſculis lentiformibus vacuus.

Fig. V. Corpuſcula lentiformia natiua.

Erklärung der hundert ein und achtzigſten Kupfertafel.

Der vierte Becherſchwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, ſowohl einzelner, als häufiger, lederhafter, auswendig und innwendig glatter, wenig abänderlicher Holzſchwamm. Im Anfange ſtellet er einen bauchigen, mit einem flachen Häutgen bedeckten, Krug vor; nach der Entwickelung iſt er offen, und mit linſenförmigen Kügelgen angefüllet. Hat in **Bayern** keinen Namen.

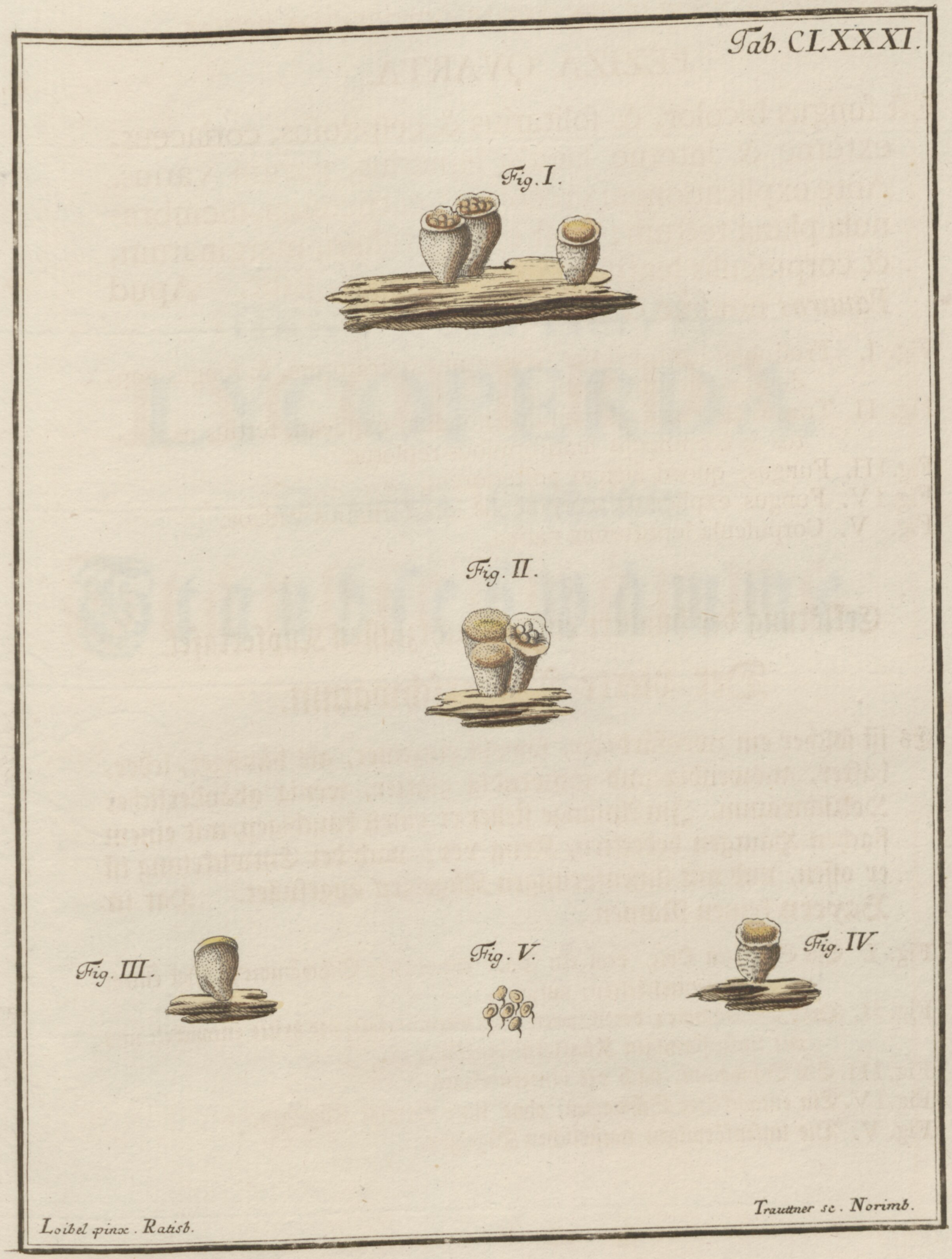
Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem ein Paar entwickelte Schwämme, nebſt einem dritten unentwickelten, aufſitzen.

Fig. II. Drey Schwämme; deren zween noch unentwickelt, der dritte entwickelt und mit linſenförmigen Kügelgen angefüllet iſt.

Fig. III. Ein Schwamm, nach der hintern Seite.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, ohne linſenförmige Kügelgen.

Fig. V. Die linſenförmigen natürlichen Kügelgen.


Tab. CLXXXI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. V.
Fig. IV.
Trauttner sc. Norimb.
Loibel pinx. Ratisb.

GENVS SEPTIMVM.

LYCOPERDA.

Siebendes Geſchlechte.

Staubſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE OCTOGESIMAE SECVNDAE.

LYCOPERDON PRIMVM.

Eſt fungus globoſus, vnicolor, ſeſſilis, per verticem oſculo ſtellato donatus; interne lanugine filamentoſa & pollinifera repletus; externe volua ſpuria, fere carnoſa, & in plures radios, ſtellae ad inſtar, fiſſa praeditus. In *Bauaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus minor, oſculo ſtellato adhuc clauſo.

Fig. II. Fungi explicati; quorum duorum oſcula adhuc clauſa; tertii oſculum apertum, pollinemque, farinae inſtar, eiaculans.

Fig. III. Fungus, vna cum volua, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen, lanugini filamentoſae adhaerens, vitro auctus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erklärung der hundert zwey und achtzigſten Kupfertafel.

Der erſte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein kugelrunder, und ſtielloſer, Schwamm; welcher oben in der Mitten eine ſternartige Oeffnung hat; innwendig mit einer fadenähnlichen Saamenwolle angefüllet, und auswendig mit einem faſt fleiſchigen, und in mehrere Theile, wie ein Stern, zerſprungenen Aftereye, umgeben iſt. Hat in **Bayern** keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner Schwamm, mit einer verſchloſſenen ſternartigen Mündung.

Fig. II. Entwickelte Schwämme, an deren zween die Mündungen noch ungeöffnet ſind, am dritten die Mündung offen iſt und den Saamenſtaub ausſtäubet.

Fig. III. Ein Schwam̃, welcher, ſammt dem Aftereye, ſenkrecht zerſchnitten iſt.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub, wie er der fadigen Wolle noch anſitzet.

Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CLXXXII.

Loibel . pinx . Ratiſb.

Nuſsbiegel sc. Norimb.

LYCOPERDON SECVNDVM.

Eſt fungus globoſus, vnicolor, petiolatus, per verticem oſculo ſtellato praeditus, interne lanugine filamentoſa & pollinifera repletus; voluae ſpuriae inſidens, cuius altera pars, in quatuor radios diuiſa, ſe extollit, altera pars, pariter in quatuor radios diuiſa, ſubſidet, & ſuperiori tanquam fulcra inſeruit. *Bauaris* anonymus.

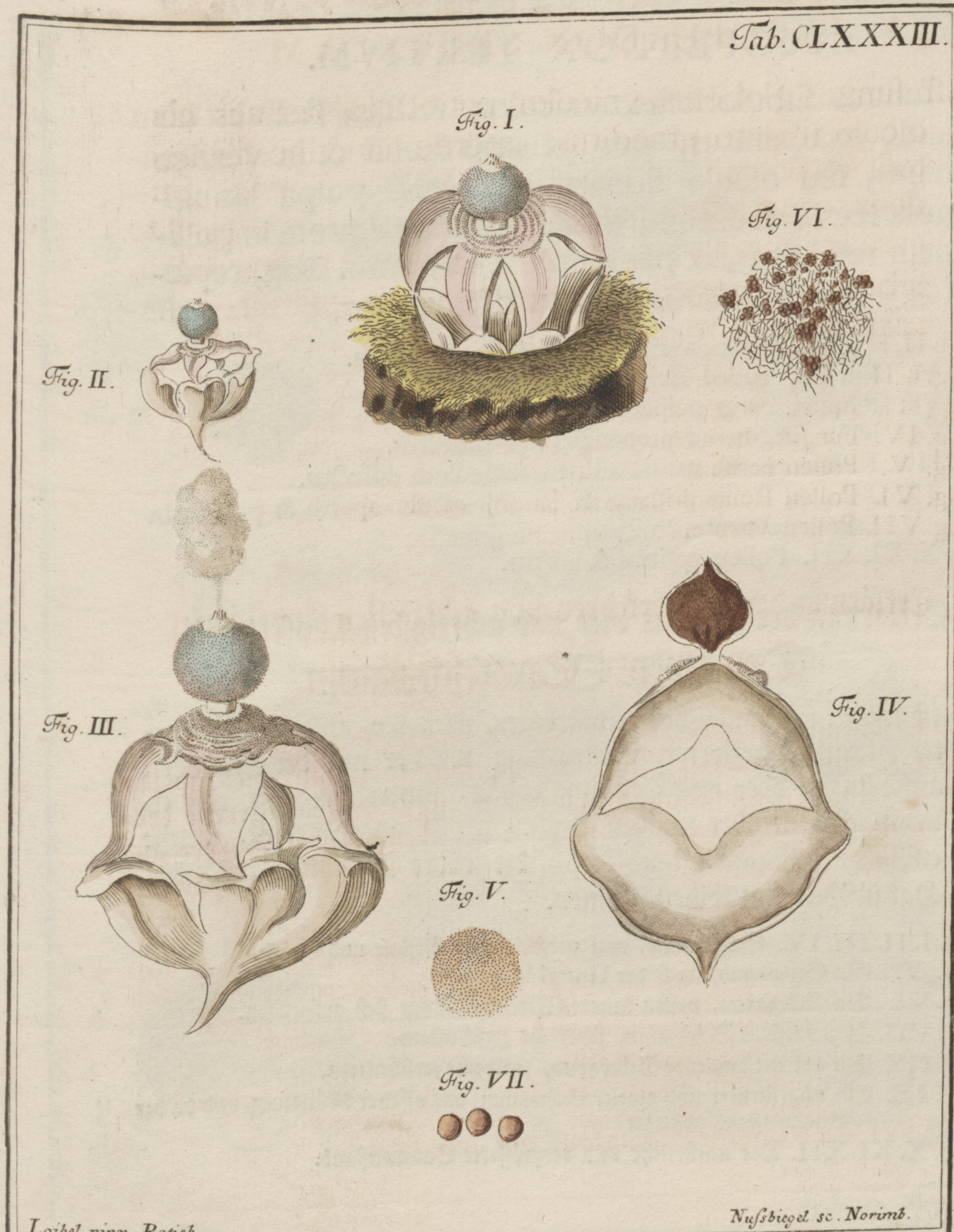
Fig. I. II. Fungi minores, oſculis adhuc clauſis.
Fig. III. Fungus maior, oſculo aperto, pollinem per illud eiaculans.
Fig. IV. Fungus, vna cum volua, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen lanugini filamentoſae adhaerens, vitro auctus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus, lanugine priuatus.

Erklärung der hundert drey und achtzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein runder, einfärbiger, beſtielter, Schwamm, welcher oben eine ſternartige Mündung hat, innwendig mit einer fadigen Saamenwolle angefüllet, und einem vierſtrahligen Aftereye dergeſtalt aufſtehet, daß der eine Theil ſich oben befindet, und der andere Theil unterhalb denſelben unterſtützet. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Kleinere Schwämme, deren Mündungen noch ungeöffnet ſind.
Fig. III. Ein gröſſerer Schwamm, mit geöffneter Mündung, und wo der Saamenſtaub abſtäubet.
Fig. IV. Ein, ſamt dem Aftereye, ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub, wie er ſich noch an der fadigen Wolle befindet.
Fig. VII. Der vergröſſerte Saamenſtaub, ohne Fadenwolle.


Tab. CLXXXIII.
Fig. I.
Fig. VI.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VII.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

LYCOPERDON TERTIVM.

Eſt fungus ſubgloboſus, vnicolor, ſeſſilis, ſtellulis ab initio exaſperatus, per aetatem laeuis & in vertice hians, ſeu oſculo donatus; interne pulpa lanuginoſa ſeu filamentoſa, quae per maturitatem in pollinem reſoluitur, & per oſculum in auram abit, repletus. Apud *Bauaros* nomen deſideratur.

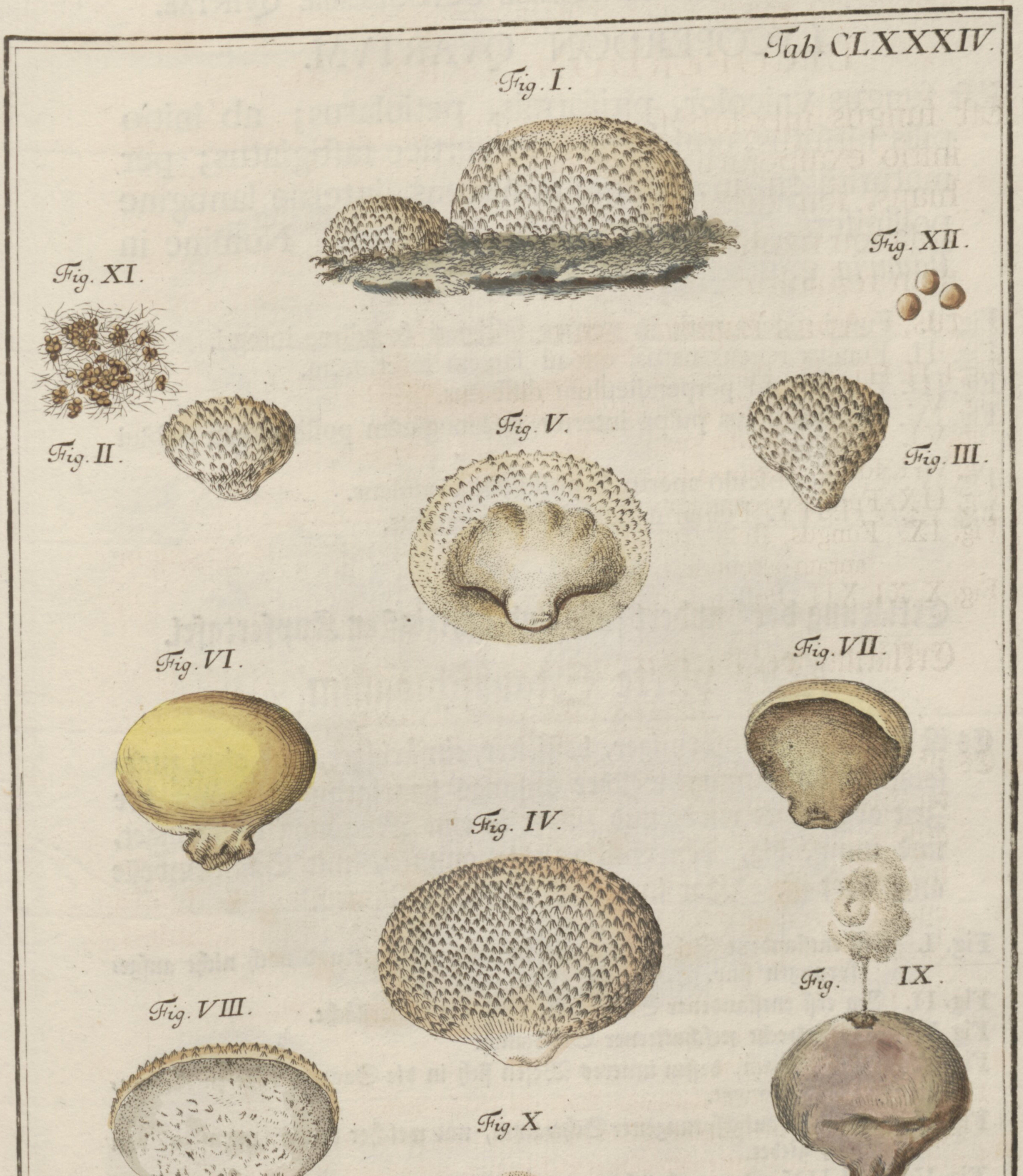
Fig. I. II. III. IV. Fungi, variae figurae & magnitudinis.
Fig. V. Fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus, cuius pulpa interior reſolui incipit.
Fig. VII. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IIX. Fungus recens natus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IX. Fungus, ſtellis priuatus & laeuis, oſculo aperto & polline in auram abeunte.
Fig. X. XI. XII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert vier und achtzigſten Kupfertafel.

Der dritte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein rundlicher, einfärbiger, ſtielloſer, anfangs mit lauter Sternigen gezierter, Schwamm; welcher mit der Zeit oben aufſpringet, oder eine Oeffnung erhält, innwendig aber mit einer fleiſchigen oder fadigen Saamenwolle angefüllet iſt, welche endlich als Saamenſtaub durch die obere Mündung abſtäubet. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. III. IV. Schwämme, von verſchiedener Geſtalt und Größe.
Fig. V. Ein Schwamm, nach der Unterfläche.
Fig. VI. Ein Schwamm, deſſen inneres Fleiſch anfängt ſich aufzulöſen.
Fig. VII. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. IIX. Ein erſt entſtandener Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. IX. Ein ungeſtirnter und glatter Schwamm, mit offener Mündung, und da der Saamenſtaub abflieget.
Fig. X. XI. XII. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXXIV.
Fig. I.
Fig. XII.
Fig. XI.
Fig. II.
Fig. V.
Fig. III.
Fig. VI.
Fig. VII.
Fig. IV.
Fig. IX.
Fig. VIII.
Fig. X.
Nuſsbiegel sc. Norimb.
Loibel pinx. Ratisb.

LYCOPERDON QVARTVM.

Eſt fungus vnicolor, piriformis, petiolatus; ab initio pilis hirſutus, poſt laeuis, in vertice faſtigiatus; per maturitatem in oſculum dehiſcens, interne lanugine pollinifera, petiolo excepto, repletus. Nomine in *Bauaria* gaudet nullo.

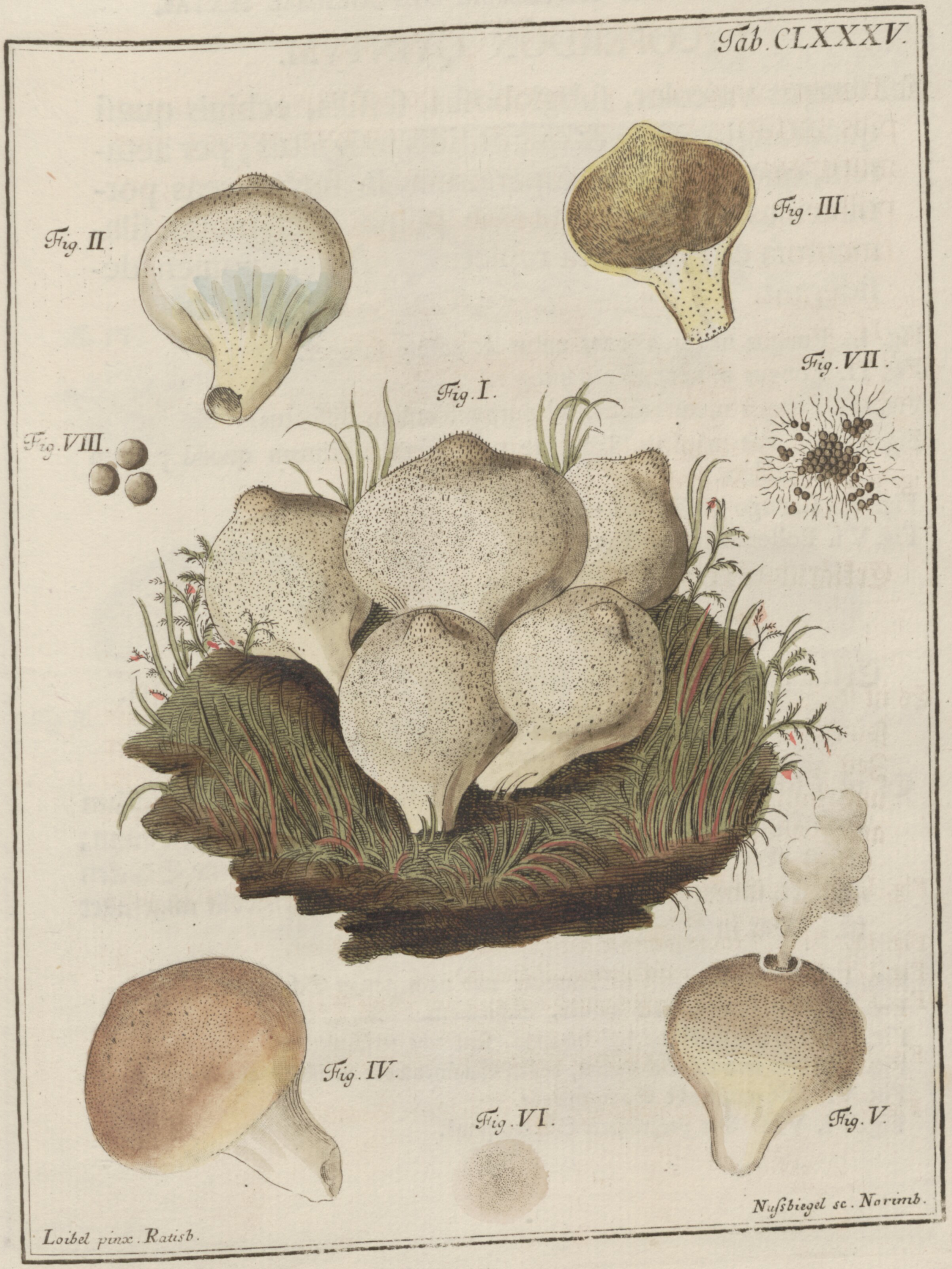
Fig. I. Fungi recens nati, in vertice faſtigiati & adhuc integri.
Fig. II. Fungus recens natus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Fungus, cuius pulpa interior in lanuginem polliniferam reſolui incipit.
Fig. V. Fungus, oſculo aperto & pollinem eiaculans.
Fig. VI. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und achtzigſten Kupfertafel.

Der vierte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein birnförmiger, beſtielter, einfärbiger, und oben zugeſpitzter, Schwamm; welcher anfangs haarigrauch iſt, mit der Zeit aber glatt wird, und zuletzt in eine Mündung aufſpringet, und innwendig, den Stiel ausgenommen, mit Saamenwolle angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Erſt entſtandene Schwämme, welche oben zugeſpitzt und noch nicht aufgeſprungen ſind.
Fig. II. Ein erſt entſtandener Schwamm, nach der Unterfläche.
Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein Schwam̃, deſſen inneres Weſen ſich in die Saamenwolle zu verwandeln anfänget.
Fig. V. Ein oben aufgeſprungener Schwamm, und welcher den Saamenſtaub von ſich giebet.
Fig. VI. VII. IIX. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXXV.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. VII.
Fig. I.
Fig. VIII.
Fig. IV.
Fig. VI.
Fig. V.
Nuſsbiegel sc. Norimb.
Loibel pinx. Ratisb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE OCTOGESIMAE SEXTAE.

LYCOPERDON QVINTVM.

Eſt fungus vnicolor, ſubgloboſus, ſeſſilis, echinis quaſi quadrangularibus & quadrifidis inſignitus; per aetatem, quoad partem ſuperiorem, in furfuraceas portiunculas reſolutus, interne pulpa lanuginoſa, filamentoſa & pollinifera repletus. *Bauari* nomen deſiderant.

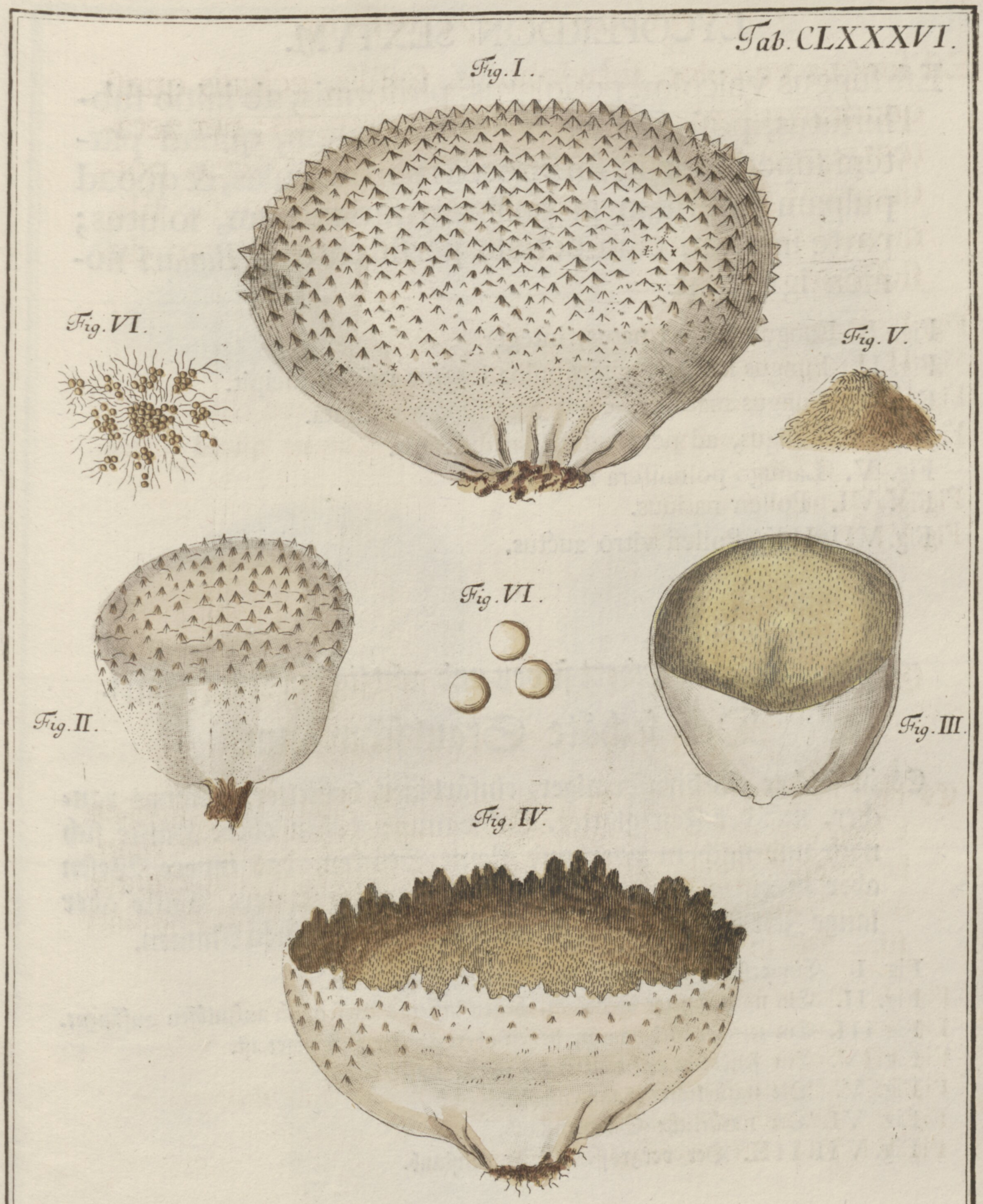
Fig. I. Fungus maior, recens natus & adhuc integer.
Fig. II. Fungus minor, adhuc integer.
Fig. III. Fungus matureſcens, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IV. Fungus maturus, lanugine pollinifera maximam quoad partem difflata.
Fig. V. Lanugo pollinifera natiua.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſechs und achtzigſten Kupfertafel.

Der fünfte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein rundlicher, einfårbiger, ſtielloſer, mit gleichſam viereckigen und vierſpaltigen Stacheln überſåeter, Schwamm; deſſen obere Hålfte mit der Zeit ſich in ungleiche kleine Stücken auflöſet, innwendig aber mit der fadigen Saamenwolle angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein gröſſerer erſt entſtandener und noch ganzer Schwamm.
Fig. II. Ein kleiner, noch ganzer, Schwamm.
Fig. III. Ein ſich auflöſender Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. IV. Ein zottizer Schwamm, deſſen Saamenwolle meiſtens abgeſtoben iſt.
Fig. V. Die natürliche Saamenwolle.
Fig. VI. VII. Der vergröſſerte Saamenſtaub.



Tab. CLXXXVI.
Fig. I.
Fig. VI.
Fig. V.
Fig. VI.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE OCTOGESIMAE SEPTIMAE.

LYCOPERDON SEXTVM.

Eſt fungus vnicolor, petiolatus, piriformis, ab initio ſubhirſutus, poſt laeuis; per maturitatem, quoad partem ſuperiorem in furfuraceas portiunculas, & quoad pulpam internam in pollinem farinaceum, ſolutus; parte inferiori cum petiolo perſiſtente. *Bauari* nomen ignorant.

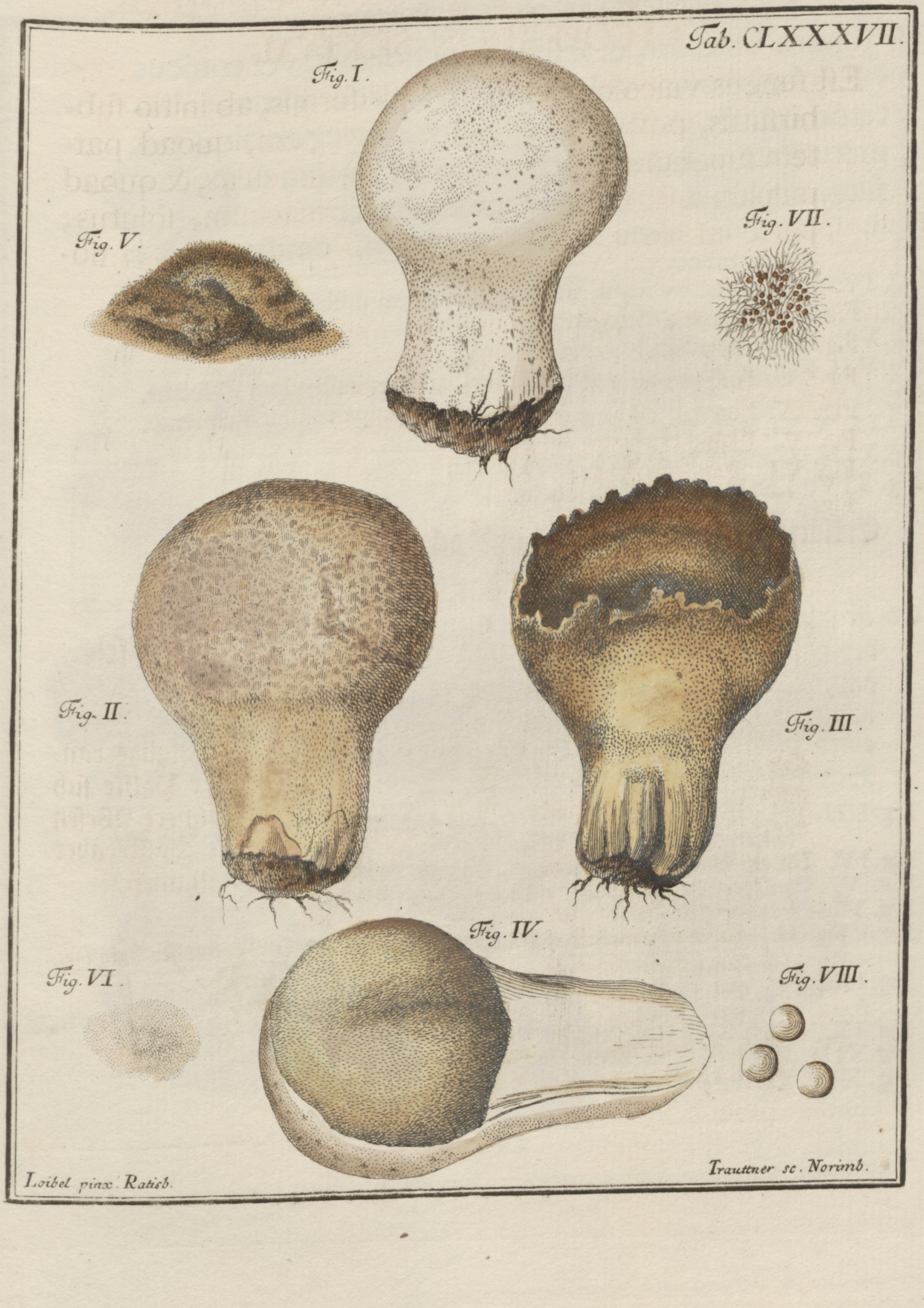
Fig. I. Fungus recens natus, integer.
Fig. II. Fungus integer, cuius pulpa interna reſolui incipit.
Fig. III. Fungus maturus, cuius pars ſuperior ſoluta.
Fig. IV. Fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Lanugo pollinifera natiua.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. IIX. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſieben und achtzigſten Kupfertafel.

Der ſechste Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein birnförmiger, einfärbiger, beſtielter, anfangs rauscher, mit der Zeit glatter, Schwamm; deſſen obere Hälfte ſich nach und nach in allerhand kleine Stücken, das innere Weſen aber in einen Saamenſtaub, auflöſet; die untere Hälfte aber lange Zeit übrig bleibet. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erſt entſtandener, noch ganzer, Schwamm.
Fig. II. Ein noch ganzer Schwam̃, deſſen inneres Weſen ſich aufzulöſen anfänget.
Fig. III. Ein zeitiger Schwamm, deſſen obere Hälfte aufgelöſet iſt.
Fig. IV. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.
Fig. V. Die natürliche Saamenwolle.
Fig. VI. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. VII. IIX. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXXVII.
Fig. I.
Fig. V.
Fig. VII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. VI.
Fig. VIII.
Loibel pinx. Ratisb.
Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE OCTOGESIMAE OCTAVAE.

LYCOPERDON SEPTIMVM.

Eſt fungus vnicolor, & ſeſſilis & petiolatus, vel conicus vel ſubgloboſus vel deformis, valde varius; interne cellulis excauatus & granulis irregularibus per maturitatem lanugine filamentoſa, nigra & pollinifera, repletus. *Bauaris* anonymus.

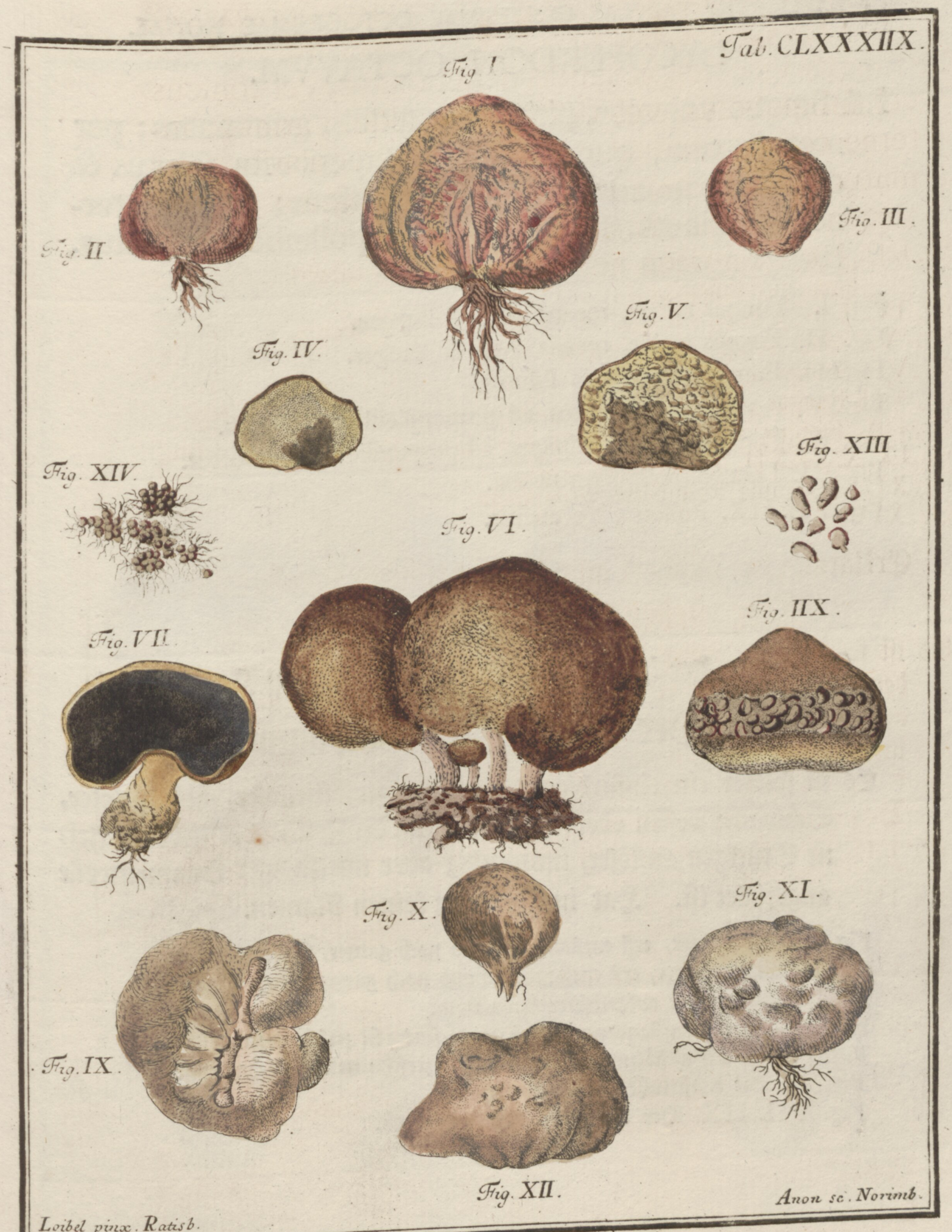
Fig. I. II. III. Fungi recens nati, ſeſſiles, radicati, diuerſae figurae & magnitudinis.
Fig. IV. Fungus recens natus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Idem fungus, vitro auctus.
Fig. VI. Fungi petiolati.
Fig. VII. Fungus petiolatus, pulpa ſoluta, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. IIX. Fungus, ad perpendiculum diſſectus, pulpa reſolui incipiente.
Fig. IX. X. XI. XII. Fungi deformes.
Fig. XIII. Granula irregularia, vitro aucta.
Fig. XIV. Lanugo pollinifera aucta.

Erklärung der hundert acht und achtzigſten Kupfertafel.

Der ſiebende Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, bald ſtielloſer bald beſtielter, entweder kegeliger, oder rundlicher, oder auch ungeſtalteter, ſehr abänderlicher, Schwamm; innwendig iſt er voller Gruben, welchen ungleiche Körnergen innliegen, und zuletzt findet man ihn mit einer fadigen ſchwarzen Saamenwolle angefüllet. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. III. Erſt entſtandene, ſtielloſe, zart bewurzelte Schwämme, von verſchiedener Geſtalt und Gröſſe.
Fig. IV. Ein erſt entſtandener Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. V. Eben derſelbe Schwamm, nach der Vergröſſerung.
Fig. VI. Beſtielte Schwämme.
Fig. VII. Ein beſtielter, ſenkrecht zerſchnittener, Schwamm, deſſen inneres Weſen ſich aufgelöſet hat.
Fig. IIX. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm, deſſen inneres Weſen ſich aufzulöſen anfänget.
Fig. IX. X. XI. XII. Ungeſtaltete Schwämme.
Fig. XIII. Die ungleichen Körnergen, nach der Vergröſſerung.
Fig. XIV. Die vergröſſerte Saamenwolle.


Tab. CLXXXIIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. XIII.
Fig. XIV.
Fig. VI.
Fig. IIX.
Fig. VII.
Fig. X.
Fig. XI.
Fig. IX.
Fig. XII.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

LYCOPERDON OCTAVVM.

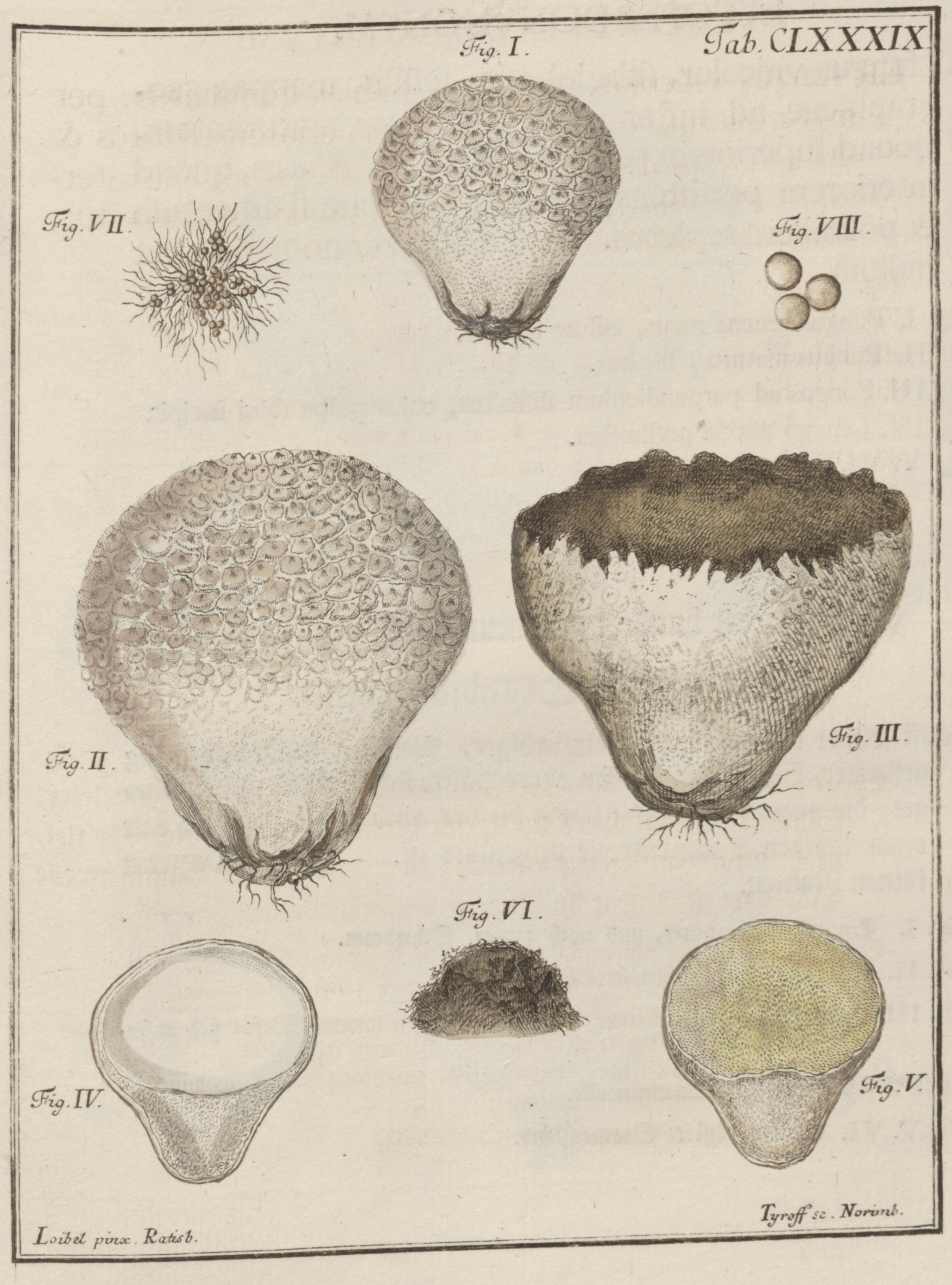
Eſt fungus vnicolor, piriformis, ſeſſilis, gemmatus; per maturitatem, quoad partem ſuperiorem ſolutus & difflatus, quoad inferiorem perſiſtens; pulpa interne lanuginoſa, filamentoſa & pollinifera repletus. *Bauari* nomen neſciunt.

Fig. I. Fungus minor, recens natus & integer.
Fig. II. Fungus maior, recens natus & integer.
Fig. III. Fungus maturus & ſolutus.
Fig. IV. Fungus recens natus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. V. Fungus reſolui incipiens, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VI. Lanugo pollinifera natiua.
Fig. VII. IIX. Pollen vitro auctus.

Der achte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein einfärbiger, birnförmiger, ſtielloſer, geſteineleter, Schwam̃; deſſen obere Hälfte ſich mit der Zeit in verſtiebende kleine Stückgen auflöſet, innwendig aber mit fadiger Saamenwolle angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner, erſt entſtandener und noch ganzer, Schwamm.
Fig. II. Ein gröſſerer, erſt entſtandener und noch ganzer, Schwamm.
Fig. III. Ein zeitiger aufgelöſeter Schwamm.
Fig. IV. Ein erſt entſtandener Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. V. Ein ſich auflöſender, und ſenkrecht zerſchnittener, Schwamm.
Fig. VI. Die natürliche Saamenwolle.
Fig. VII. IIX. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CLXXXIX
Fig. I.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. VI.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE.

LYCOPERDON NONVM.

Eſt fungus vnicolor, ſubgloboſus, ſeſſilis, mappae geographicae ad inſtar maculatus; per maturitatem, quoad ſuperiorem partem ſolutus & difflatus, quoad inferiorem perſiſtens; interne lanugine filamentoſa & pollinifera repletus. Apud *Bauaros* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus recens natus, adhuc integer.

Fig. II. Fungus maturus, ſolutus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum diſſectus, cuius pulpa ſolui incipit.

Fig. IV. Lanugo natiua pollinifera.

Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert und neunzigſten Kupfertafel.

Der neunte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein rundlicher, einfärbiger, ſtielloſer, landkartenartig gefleckter, Schwamm; deſſen obere Hälfte ſich auflöſet und verflieget; die untere lange Zeit übrig bleibet, und deſſen Inneres mit einer fadigen Saamenwolle angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

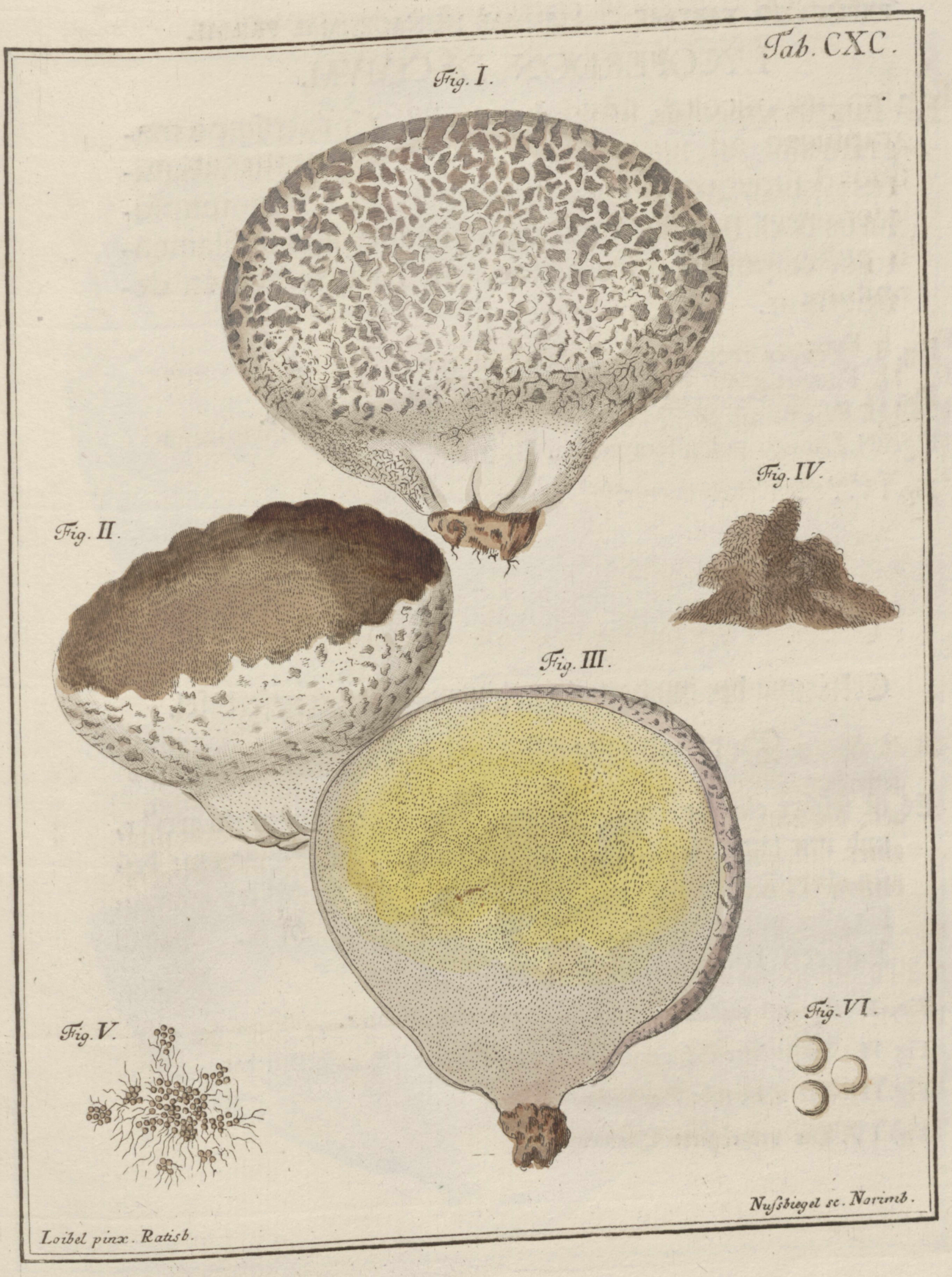
Fig. I. Ein erſt entſtandener, und noch ganzer, Schwamm.

Fig. II. Ein zeitiger und aufgelöſeter Schwamm.

Fig. III. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm, deſſen inneres Weſen ſich aufzulöſen anfänget.

Fig. IV. Die natürliche Saamenwolle.

Fig. V. VI. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXC.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Fig. VI.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

LYCOPERDON DECIMVM.

Eſt fungus vnicolor, globoſus, ſeſſilis, nimiae ſaepe magnitudinis, ſtellulis elegantibus & punctatis inſignitus; per maturitatem quoad partem ſuperiorem ſolutus & difflatus; interne pulpa lanuginoſa, filamentoſa, & pollinifera repletus. In *Bauaria* nomen deſideratur.

Fig. I. Fungus recens natus & adhuc integer.

Fig. II. Fungus maturus, quoad partem ſuperiorem ſolutus.

Fig. III. Lanugo pollinifera natiua.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ein und neunzigſten Kupfertafel.

Der zehende Staubſchwamm.

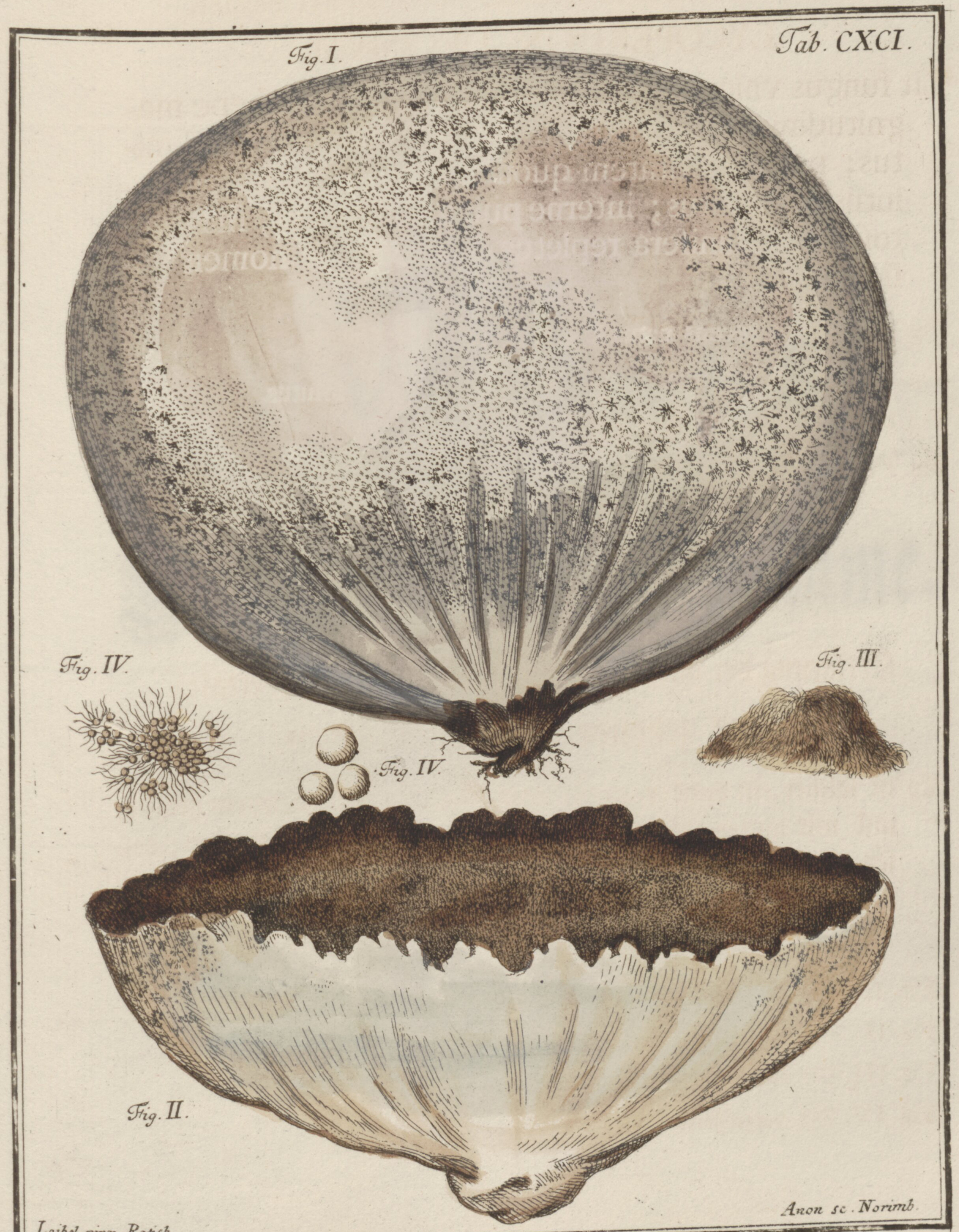
Es iſt ſolcher ein runder, einfärbiger, ſtielloſer, oft ungemein groſſer, und mit lauter kleinen Sterngen überdippelter Schwamm; deſſen obere Hälfte mit der Zeit ſich auflöſet und zerſtiebet; innwendig aber mit einer fadigen Saamenwolle angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erſt entſtandener und noch ganzer Schwamm.

Fig. II. Ein zeitiger Schwamm, deſſen obere Hälfte ſich aufgelöſet hat.

Fig. III. Die natürliche Saamenwolle.

Fig. IV. Der vergröſſerte Saamenſtaub.



Tab. CXCI.
Fig. I.
Fig. IV.
Fig. IV.
Fig. III.
Fig. II.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

GENVS OCTAVVM.

MVCORES.

Achtes Geſchlechte.

Unächte Staubſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE SECVNDAE.

MVCOR PRIMVS.

Eſt fungus vnicolor, ſeſſilis, variae figurae; initio mucilaginem piloſam referens, poſtea cortice tenui, in puluerem per aetatem fatiſcente, obductus; interne polline, filamentis adhaerente, repletus. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus recens natus, mollis, necdum cortice obductus.
Fig. II. Fungus, cortice obduci incipiens.
Fig. III. Fungus recens natus, ouatus, quoad faciem ſuperiorem.
Fig. IV. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Idem fungus, interne ſolutus, transuerſe diſſectus.
Fig. VI. VII. Pollen vitro auctus.

Erklårung der hundert zwey und neunzigſten Kupfertafel.

Der erſte unåchte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfårbiger, mannigfaltig geſtalteter Schwamm; welcher anfånglich wie ein haariger Schimmel ausſiehet, nachher mit einer zarten Rinde, die ſich mit der Zeit in Staub verwandelt, überzogen wird, und innwendig mit Saamenſtaube, der an zarten Faden hånget, angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erſt entſtandener, weicher, und noch mit keiner Rinde überzogener, Schwamm.
Fig. II. Ein Schwamm, der da anfånget, mit einer Rinde überzogen zu werden.
Fig. III. Ein erſt entſtandener, eyrunder, Schwamm, nach ſeiner Oberflåche.
Fig. IV. Eben derſelbe Schwamm, nach ſeiner Unterflåche.
Fig. V. Eben derſelbe Schwamm, aufgelöſet, und die Queere durchſchnitten.
Fig. VI. VII. Der vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXCII.

Loibel pinx. Ratisb.

Trauttner sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE TERTIAE.

MVCOR SECVNDVS.

Eſt fungus vnicolor, ſeſſilis, globoſus, lignarius; initio veſiculas, humore ſanguineo craſſiori repletas, quem vulneratae guttatim dimittunt, referens; poſt cortice tenui, & per aetatem varie dehiſcente, donatus; interne filamentis polliniferis repletus. Nomine apud *Bauaros* gaudet nullo.

Fig. I. Fruſtum ligni, cui plures fungi, recens nati, inſident.
Fig. II. Fungus vulneratus, humore ex vulnere diffluente.
Fig. III. Fungi, cortice disrupto, & polline in auram abeunte.
Fig. IV. Fungi maturi, cortice integro donati.
Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

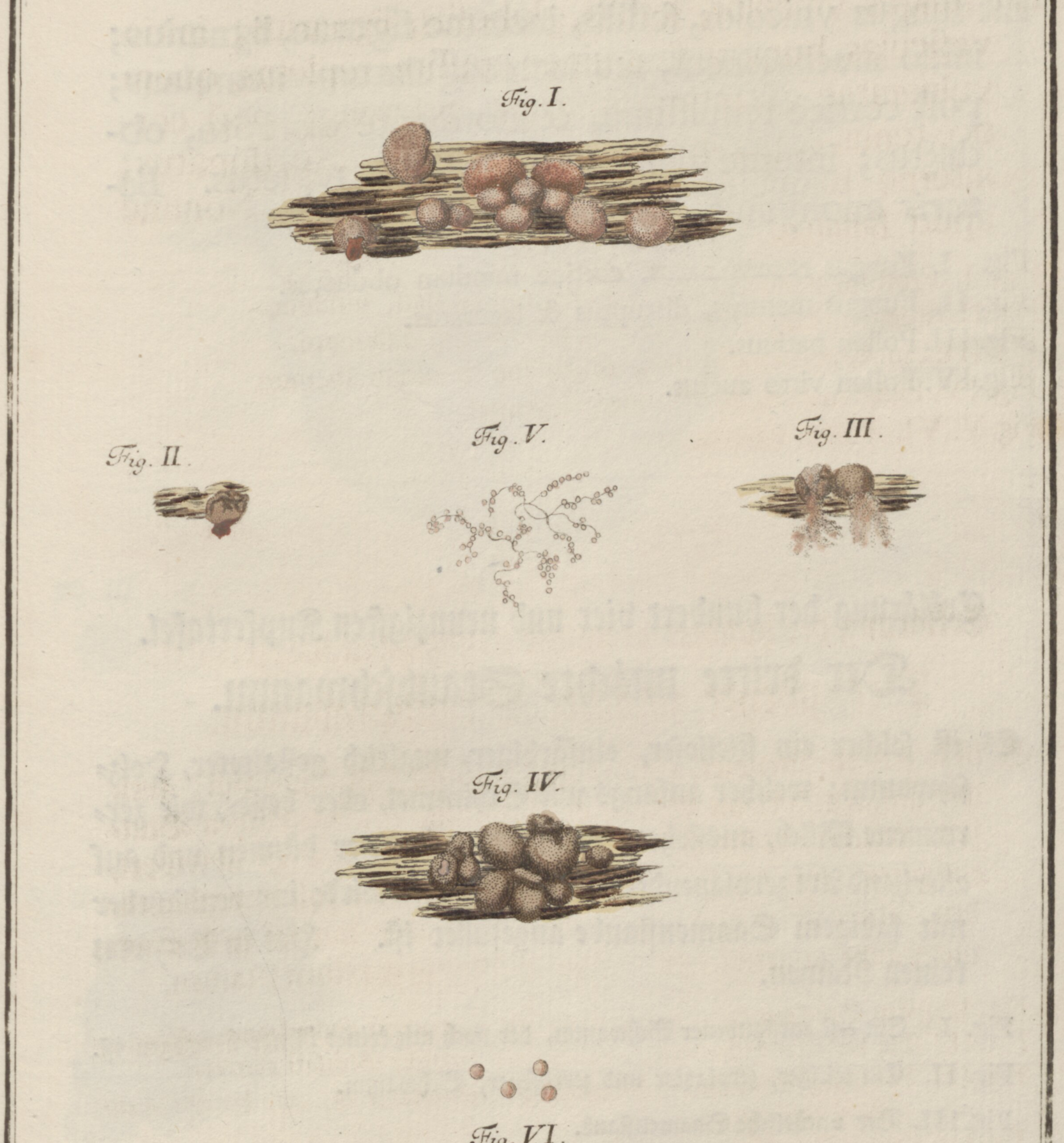
Erklärung der hundert drey und neunzigſten Kupfertafel.

Der zweyte unächte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfärbiger, runder, Holzſchwamm; welcher anfänglich kleine Blaſen vorſtellet, die einen dicklichen Blutſaft, welcher, wenn ſie verletzet werden, tropfenweiſe abtrippet, enthalten; mit der Zeit von einer zarten, und zuletzt zerplatzenden, Rinde überzogen wird; innwendig aber mit fädigem Saamenſtaube angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem mehrere erſt entſtandene Schwämme aufſitzen.
Fig. II. Ein verletzter Schwamm, von dem der dickliche Blutſaft abtrippet.
Fig. III. Ein Paar Schwämme, deren Rinde aufgeplatzet iſt, und der Saamenſtaub verſtiebet.
Fig. IV. Zeitige Schwämme, deren Rinde noch ganz und unverletzt iſt.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXCIII.



Loibel pinx. Ratisb.

Trauttner sc. Norimb.

MVCOR TERTIVS.

Eſt fungus vnicolor, ſeſſilis, incertae figurae, lignarius; initio mucilaginem, ſeu lac coagulatum, aemulans; poſt cortice tenuiſſimo, & inordinate disrupto, obductus; interne filamentis polliniferis repletus. *Bauaris* anonymus.

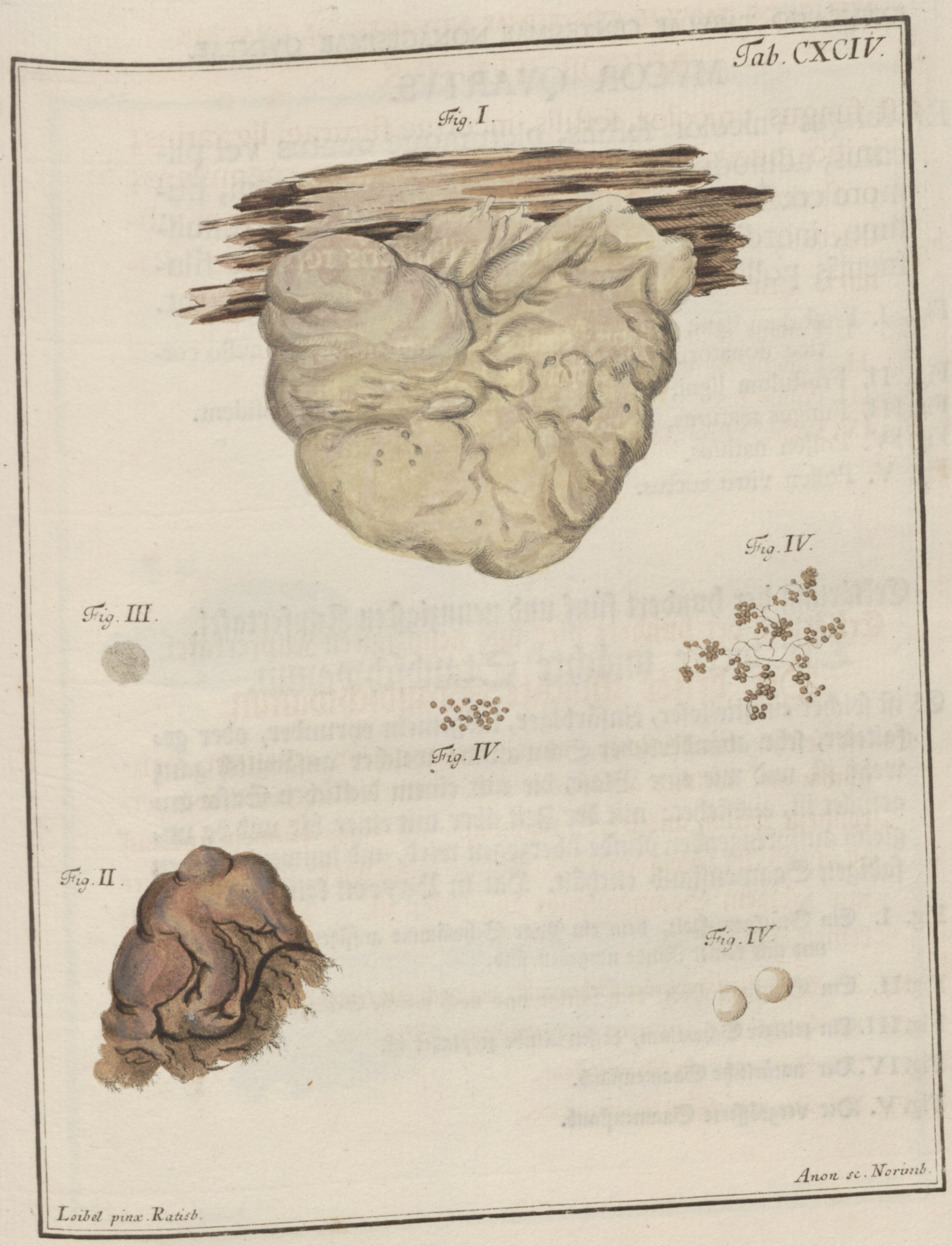
Fig. I. Fungus recens natus, cortice nondum obductus.
Fig. II. Fungus maturus, disruptus & laceratus.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert vier und neunzigſten Kupfertafel.

Der dritte unächte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfärbiger, ungleich geſtalteter, Holzſchwamm; welcher anfangs wie Schimmel, oder beſſer, wie zerronnene Milch, ausſiehet; nachmals mit einer dünnen und auf allerhand Art zerplatzenden Rinde überzogen wird; innwendig aber mit fadigem Saamenſtaube angefüllet iſt. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein erſt entſtandener Schwamm, der noch mit keiner Rinde überzogen iſt.
Fig II. Ein zeitiger, zerplatzter und zerriſſener, Schwamm.
Fig. III. Der natürliche Saamenſtaub.
Fig. IV. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXCIV.
Fig. I.
Fig. IV.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. II.
Fig. IV.
Anon sc. Norimb.
Loibel pinx. Ratisb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE QVINTAE.

MVCOR QVARTVS.

Eſt fungus vnicolor, ſeſſilis, plerumque ouatus vel plicatus, admodum varius; initio mollis, veſicam, humore craſſiori repletam, referens; poſt cortice tenuiſſimo, inordinate dehiſcente, obductus; interne filamentis polliniferis repletus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fruſtulum ligni, cui par fungorum adhuc mollium, & nullo cortice donatorum, innatum eſt.

Fig. II. Fruſtulum ligni, cui fungi plicati & adhuc molles inſident.

Fig. III. Fungus maturus, cortice rupto.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert fünf und neunzigſten Kupfertafel.

Der vierte unächte Staubſchwamm.

Es iſt ſolcher ein ſtielloſer, einfärbiger, insgemein eyrunder, oder gefalteter, ſehr abänderlicher Schwamm; welcher anfänglich ganz weich iſt, und wie eine Blaſe, die mit einem dicklichen Safte angefüllet iſt, ausſiehet; mit der Zeit aber mit einer hie und da ungleich aufſpringenden Rinde überzogen wird, und innwendig einen fadigen Saamenſtaub enthält. Hat in Bayern keinen Namen.

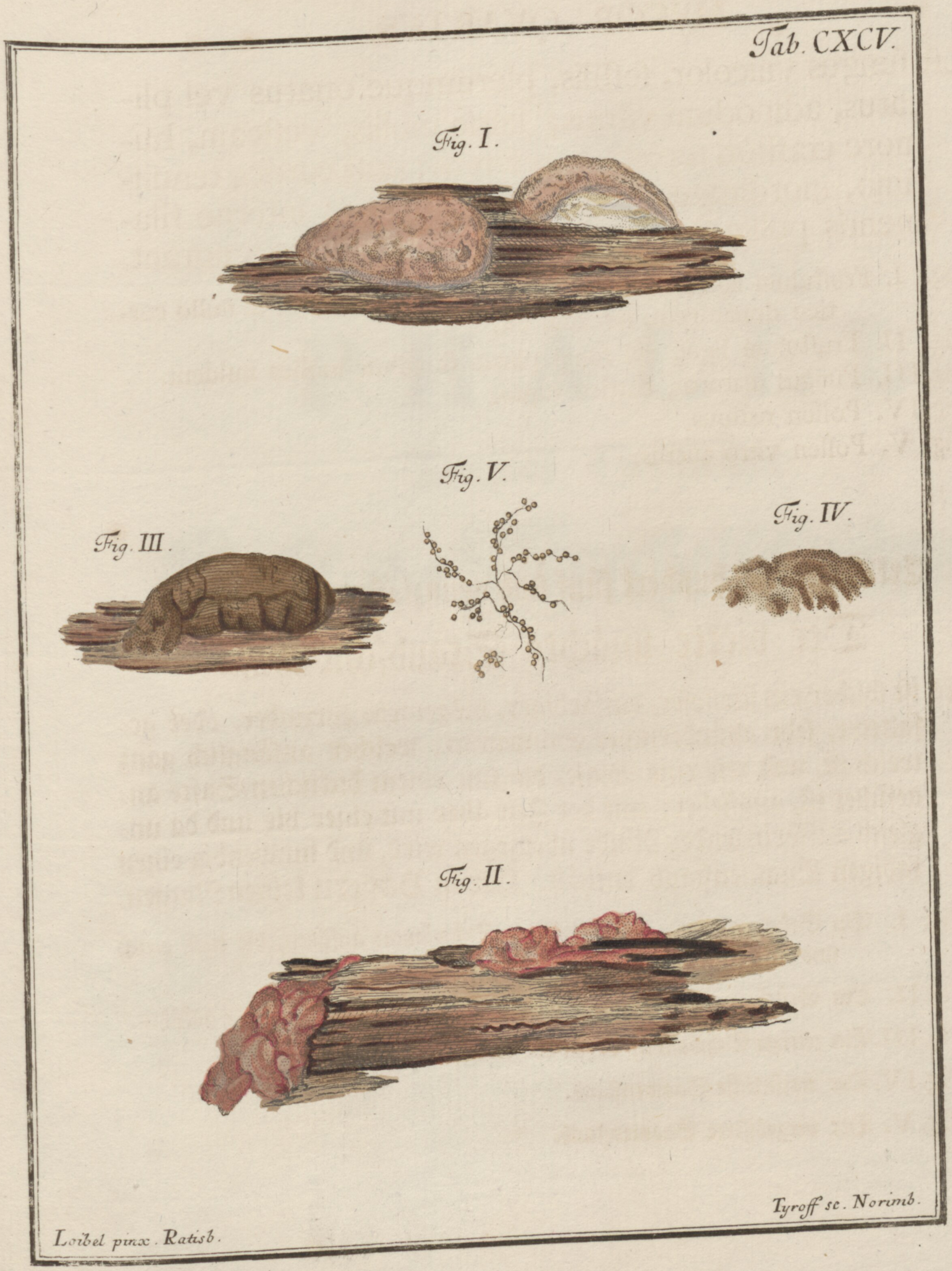
Fig. I. Ein Stückgen Holz, dem ein Paar Schwämme aufſitzen, die noch weich und mit keiner Rinde umgeben ſind.

Fig. II. Ein Stückgen Holz, dem faltige und noch weiche Schwämme aufſitzen.

Fig. III. Ein zeitiger Schwamm, deſſen Rinde zerplatzet iſt.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXCV.
Fig. I.
Fig. V.
Fig. IV.
Fig. III.
Fig. II.
Loibel pinx. Ratisb.
Tyroff sc. Norimb.

GENVS NONVM.

PHALLI.

Neuntes Geſchlechte.

Gicht= oder Morchelſchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE SEXTAE.

PHALLVS PRIMVS.

Eſt fungus volua exceptus, bicolor, parum varius; pileo obtuſe conico, reticulato, in apice petioli haerente, ſubtus patente, tremulo, in vertice vmbilicato, viſcido pollinifero, obducto; petiolo cylindraceo, paullulum ventricoſo, cereo, celluloſo, fiſtuloſo, perfragili, cuticulae caliciformi inſidente; ante euolutionem voluae, duplici membrana, cuius interſtitium viſcido quodam turget tenaciſſimo & transparente, praeditae, incluſus. In *Bauaria* dicitur *Stinkſchwamm*, ſeu *Hirſchbrunſt*.

Fig. I. Quatuor fungi, voluae incluſi, e terra erumpentes, variae figurae.

Fig. II. Fungus, voluae incluſus, ad perpendiculum diſſectus.

Fig. III. Fungus, voluae incluſus, eique integrae.

Fig. IV. Fungus, voluae incluſus, cuius ſuperficies prae nimio aeſtu rugoſa & quaſi reticulata.

Erklårung der hundert ſechs und neunzigſten Kupfertafel.

Der erſte Gicht- oder Morchelſchwamm.

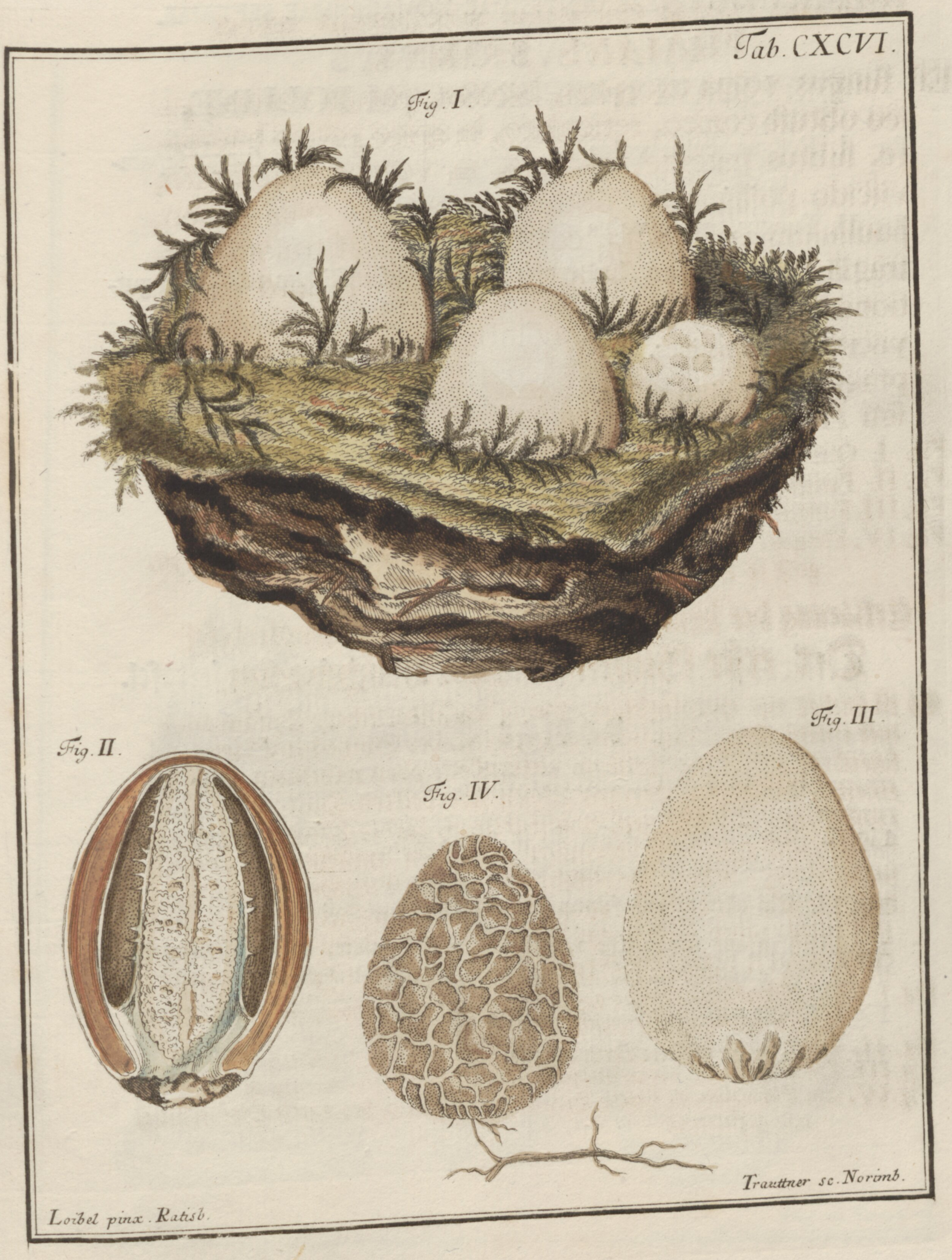
Es iſt ſolcher ein zweyfårbiger, wenig verånderlicher, Eyſchwamm; mit einem ſtumpfkegeligen, gegitterten, der Spitze des Stieles anſitzenden, unten abſtehenden, zitternden, oben nabeligen, und mit einem beſaamten kleberigen Weſen uͤberdeckten, Hute; mit einem runden, etwas bauchigen, wachsartigen, zerbrechlichen, gruͤbigen, hohlen, und einem kelchfoͤrmigen håutigen innſtehenden, Stiele; und welcher vor der Entwickelung in einem Eye, welches aus einer doppelten Haut beſtehet, eingeſchloſſen, deſſen Zwiſchenraum aber mit einem zåhen und etwas durchſichtigen Weſen ausgefuͤllet iſt. In Bayern heiſſet er **Stinkſchwamm**, oder **Hirſchbrunſt**.

Fig. I. Vier Schwåmme, welche noch in ihrem Eye ſich befinden, und aus der Erde hervorbrechen, von verſchiedener Geſtalt.

Fig. II. Ein Schwam̃, wie er in dem Eye noch eingeſchloſſen iſt, ſenkrecht zerſchnitten.

Fig. III. Ein Schwamm, der in ſeinem, noch ganzem, Eye verborgen iſt.

Fig. IV. Ein Schwamm in ſeinem Eye, deſſen Oberflåche bey ſtarker Hitze runzlich und gegittert iſt.


Tab. CXCVI.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. IV.
Fig. III
Trauttner sc. Norimb.
Loibel pinx. Ratisb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE SEPTIMAE.

PHALLVS PRIMVS EXPLICARI INCIPIENS CVM POLLINE.

Fig. I. Fungus, cuius volua in quatuor partes fiſſa, & a fungo ſeparata eſt.

Fig. II. Fungus, qui e volua modo erupit.

Fig. III. Fungus, qui e volua erupit; cuius pilei viſcidum reſolutum guttatim defluit.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der hundert ſieben und neunzigſten Kupfertafel.

Der vorige Schwamm, wie er ſich entwickelt, nebſt dem Saamenſtaube.

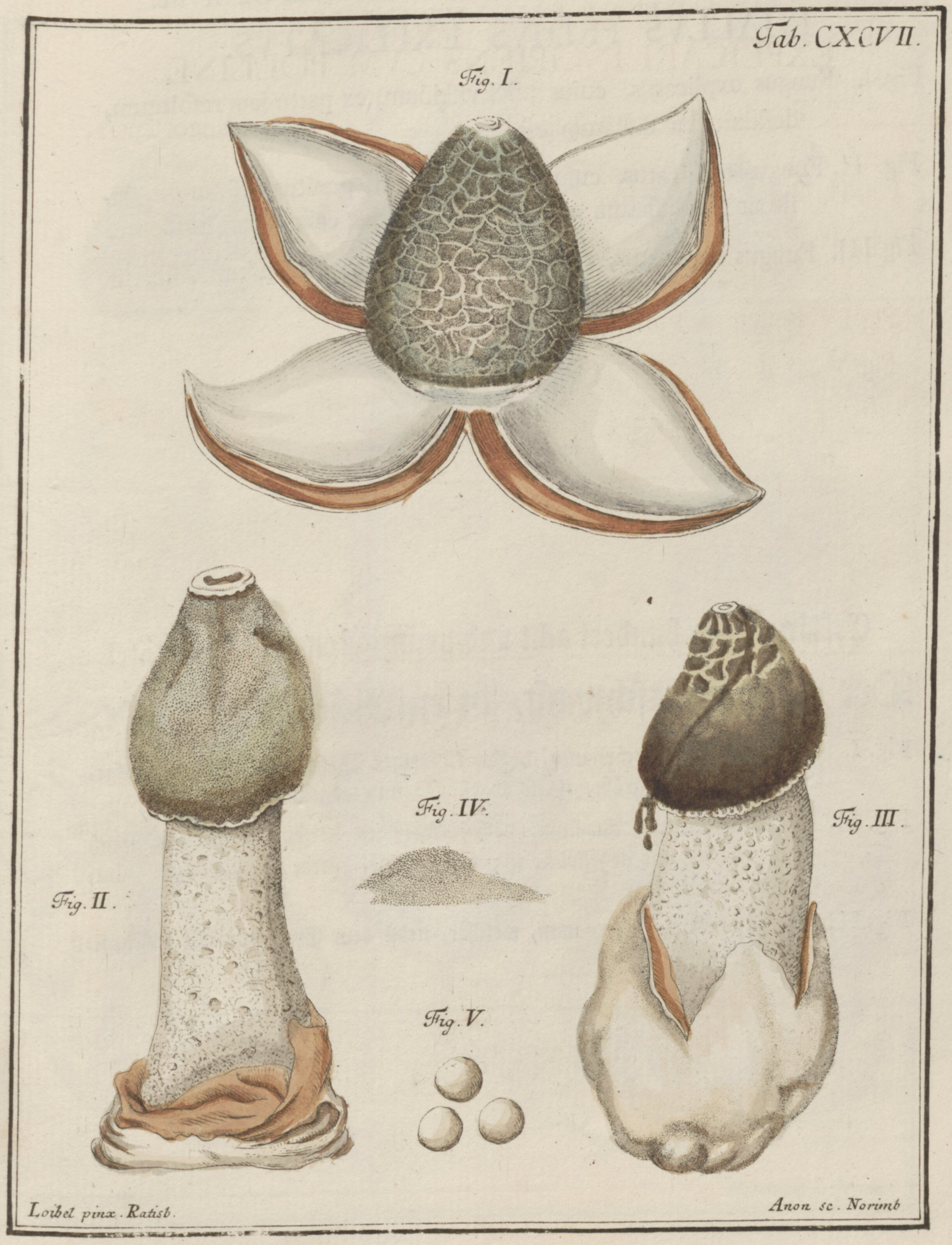
Fig. I. Ein Schwamm, deſſen Ey in vier Theile durchſchnitten, und von dem Schwamme abgezogen iſt.

Fig. II. Ein allererſt aus ſeinem Eye ausgebrochener Schwamm.

Fig. III. Ein aus ſeinem Eye ausgebrochener Schwamm, deſſen kleberiges Weſen an dem Hute ſich auflöſet, und troppenweiſe abtrippet.

Fig. IV. Der natürliche Saamenſtaub.

Fig. V. Der vergröſſerte Saamenſtaub.


Tab. CXCVII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Anon sc. Norimb.

EXPLICATIO TABVLAE CENTESIMAE NONAGESIMAE OCTAVAE.

PHALLVS PRIMVS EXPLICATVS.

Fig. I. Fungus explicatus, cuius pilei viſcidum, ex parte iam reſolutum, defluxit ſeu difflatum eſt.

Fig. II. Fungus explicatus, cuius pilei viſcidum, penitus reſolutum, defluxit ſeu difflatum eſt; petiolo cuticulae caliciformi inſidente.

Fig. III. Fungus explicatus, vna cum volua, ad perpendiculum diſſectus.

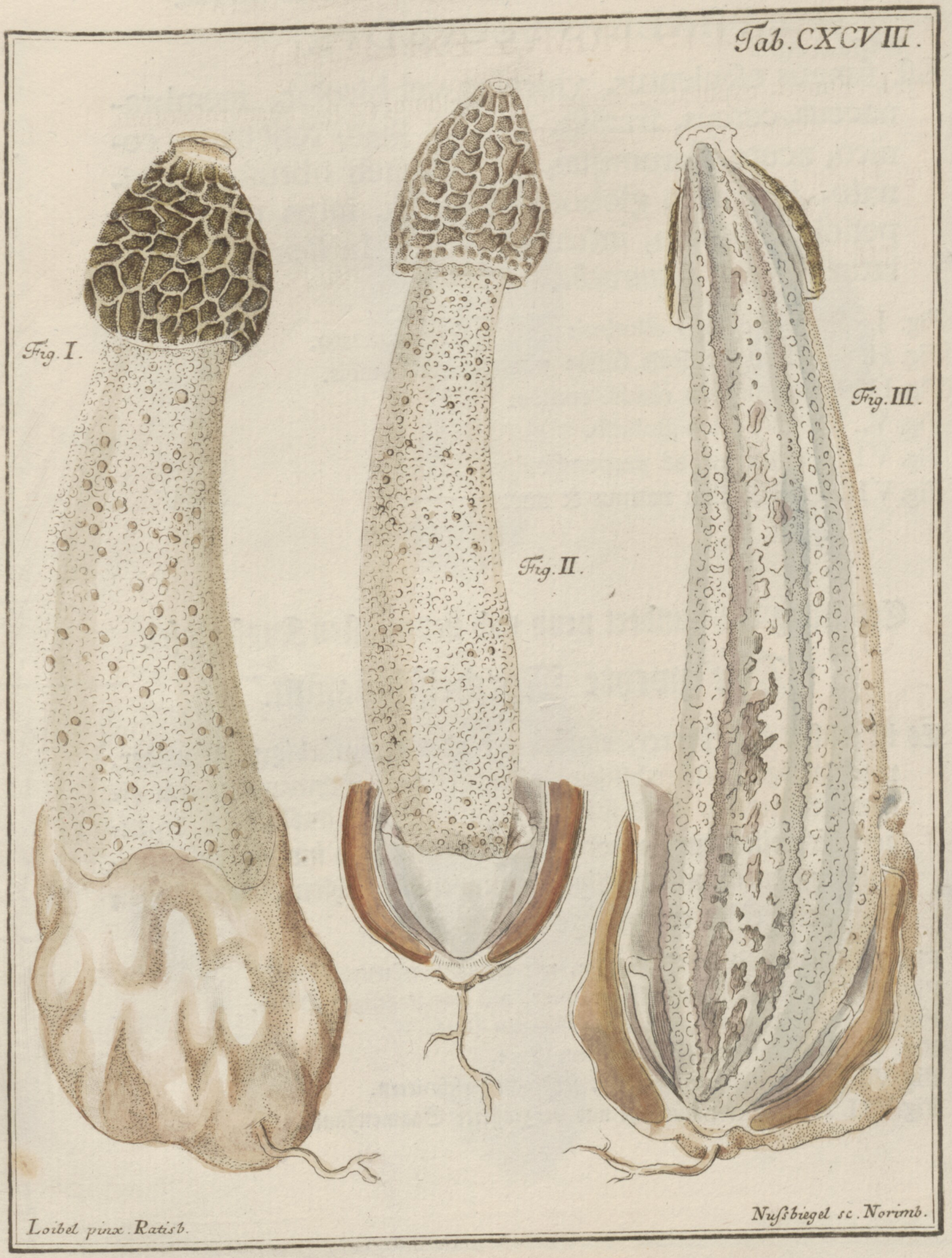
Erklärung der hundert acht und neunzigſten Kupfertafel.

Der erſte Gichtſchwam̄, in entwickeltem Stande.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, deſſen kleberiges Weſen am Hute ſich aufgelöſet hat, und gröſtentheils abgefloſſen und abgeſtäubet iſt.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, deſſen kleberiges Weſen am Hute gänzlich abgetrippet und abgeſtoben iſt; deſſen Stiel einem kelchförmigen Häutgen inneſtehet.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, welcher, nebſt dem Eye, ſenkrecht zerſchnitten iſt.



Tab. CXCVIII.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

PHALLVS SECVNDVS.

Eſt fungus eſculentus, vnicolor vel bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; pileo reticulato, conico, acute plerumque, ſaepe tamen obtuſe, terminato, interdum globoſo, vel alio, intus excauato; petiolo tuberoſo, intus fiſtuloſo. In *Bauaria* adpellatur *ſpitzige Maurache*.

Fig. I. Fungus coloris dilutioris; pileo fere truncato.
Fig. II. III. Fungi coloris fuſci; pileis acute conicis.
Fig. IV. Fungus, pileo obtuſe conico.
Fig. V. Fungus, pileo globoſo.
Fig. VI. Idem fungus, ad perpendiculum diſſectus.
Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der hundert neun und neunzigſten Kupfertafel.

Der zweyte Morchelſchwamm.

Es iſt ſolcher ein eßbarer, einfärbiger oder zweyfärbiger, häutiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher, Schwamm; mit einem gegitterten, bald ſpitzigen, bald ſtumpf auslaufend kegeligen, bisweilen runden, oder auch andern, und innwendig ausgehohlten, Hute; mit knolligem, innwendig hohlem, Stiele. In Bayern heiſſet er ſpitzige Maurache.

Fig. I. Ein hellfärbiger Schwamm, mit etwas abgeſtutztem Hute.
Fig. II. III. Dunkelfärbige Schwämme, mit ſpitzigkegeligen Hüten.
Fig. IV. Ein Schwamm, mit ſtumpfſpitzigem Hute.
Fig. V. Ein Schwamm, mit rundem Hute.
Fig. VI. Eben derſelbe Schwamm, ſenkrecht zerſchnitten.
Fig. VII. IIX. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub.

Tab. CXCIX.
Fig. I.
Fig. II.
Fig. III.
Fig. VII.
Fig. VIII.
Fig. VI.
Fig. IV.
Fig. V.
Loibel pinx. Ratisb.
Nuſsbiegel sc. Norimb.

Tab. CC.

VIDEATVR PRAEFATIO.

Loibel pinx. Ratisb

Trauttner sc. Norimb.

INDEX
LATINVS ET GERMANICVS.

Lateiniſches und Deutſches
Regiſter.

INDEX.

AGARICVS. Tab. 1—100. Vide Fungus.
alliarius. T. 99.
annulatus. Vide annulus.
carnoſus. V. Fungus.
cauus. V. ——
ceſpitoſus. V. ——
coloratus. V. color.
eſculentus. V. Fungus.
farctus. V. ——
faſciculoſus. V. ——
gemmatus. V. ——
hydrophorus. V. ——
lacteus. V. ——
lignarius. V. ——
lignoſus. V. ——
maculatus. V. ——
minor. V. ——
multiplex. V. ——
mutabilis. V. ——
nociuus. V. ——
petiolatus. V. ——
pileatus. V. ——
piloſus. V. ——
ramoſus. V. ——
ſericeus. V. ——
ſimplex. V. ——
ſtriatus. V. ——
ſuccoſus. V. ——
tenuis. V. ——
tremulus. V. ——
varius. V. ——
velatus. Vide velum.
villoſus. V. Fungus.
voluatus. V. velua.

AMBITVS. Vide Ora.

ANNVLVS.
coriaceus. T. 114.
duplex. T. 22.
imperfectus. Vide ſpurius.
membranaceus. T. 74.
nullus. T. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 21. 24. 25. 26. 29. 31. 32. 33. 34. 35. 39. 40. 41. 42. 43. 45. 46. 48. 49. 50. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 62. 63. 64. 65. 66. 69. 70. 71. 73. 75. 76. 77. 78. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 89. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100.
perpetuus, perſiſtens. T. 1. 7. 9. 18. 20. 22. 27. 30. 51. 90. 91. 96. 114.
ſpurius. T. 9. 13. 17. 36. 37. 38. 46. 61. 67. 79. 80. 91.

BILTZLING
rothköpfiger. T. 103.
ſchwarzköpfiger. T. 104.

BOLETVS. T. 101—138.
annulatus. T. 114.
floriformis. T. 113. 124. 125.
poroſus. T. 125
ſeſſilis. T. 105. 124. 127. 131. 136. 137.
tubuloſus. T. 101. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 124. 125. 126. 127. 130. 131. 133. 134. 136. 137.
velatus. T. 114.

BRAEDLING. T. 5.

BVDELGEIS. T. 143.

CAPITVLVM
angulatum. T. 154.
auriculum leporis referens. T. 156.
cochleare. T. 156.
compreſſum. T. 149. 162.
excauatum. T. 167.
hemiſphaericum. T. 167.
laeue. T. 167.
membranaceum. T. 154. 159. 160. 162.
mucronatum. T. 154. 159. 160. 162.
ouatum. T. 149.
plicatum. T. 149. 154. 159. 160.
rugoſum. T. 154. 160.

CHAMPIGNON. T. 33.
wilder. T. 96.

CLAVARIA. T. 169—177.
carnoſa. T. 169. 170. 171. 172. 174. 175. 176. 177.
coralloides. T. 170. 172. 173. 174. 175. 176. 177.
corpore ſimplici. T. 169. 171.
multifido. T. 170. 172. 173. 174. 175. 176. 177.
erecta. T. 169. 171.
eſculenta. T. 175. 177.
lignaria. T. 171.
mollis. T. 169. 171. 172. 174. 175. 176. 177.
petiolata. T. 169. 171.
varia. T. 169. 171.
viſcida. Tab. 174.

INDEX.

COLOR.
vnicolor. T. 3. 4. 11. 13. 18. 21. 25. 29. 32. 34. 35. 37. 39. 50. 54. 55. 57. 63. 65. 73. 77. 78. 79. 80. 82. 83. 101. 121. 123. 124. 125. 131. 140. 141. 142. 143. 144. 146. 148. 149. 150. 152. 154. 155. 156. 158. 160. 162. 163. 164. 167. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 177. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 199.
bicolor. T. 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 12. 14. 15. 17. 20. 22. 26. 27. 31. 32. 33. 35. 36. 38. 40. 41. 43. 45. 46. 49. 52. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 61. 62. 64. 65. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 83. 85. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 104. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 127. 130. 131. 133. 134. 136. 137. 139. 141. 143. 144. 146. 147. 148. 151. 152. 153. 154. 155. 157. 158. 159. 160. 164. 165. 176. 178. 181. 196. 199.
tricolor. T. 3. 5. 6. 9. 10. 12. 17. 20. 26. 31. 36. 40. 41. 42. 48. 49. 50. 51. 52. 60. 62. 67. 69. 81. 84. 91. 94. 96. 97. 99. 100. 103. 104. 105. 112. 113. 114. 115. 125. 126. 139.
multicolor. T. 10. 11. 18. 136. 137.
verſicolor. T. 46. 106.

EHGAERTEL. T. 33.
wildes. T. 96.
EICHHAASE. T. 111. 127.
ELVELA. T. 148—168.
arboria. T. 105—167.
auricularis. T. 155. 156.
capitulo donata. T. 149. 154. 156. 159. 160. 162. 167.
carnoſa, T. 158. 164.
cerea. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 160. 162. 163.
clauata. T. 149. 164.
concaua. T. 153. 155.
conuexa. T. 153.
coriacea. T. 151. 152. 157. 165. 167.
criſpa. T. 155.
cyathiformis. T. 148. 150. 151. 152. 161.
eſculenta. T. 159. 160.
floriformis. T. 157. 164. 165.
foliformis. T. 150. 163.
fragilis. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 160. 162. 163.
gelatinoſa. T. 168.
hemiſphaerica. T. 151.
hirſuta. T. 151.
hypocrateriformis. T. 167.
inflata. T. 153. 159.
infundibuliformis. T. 152. 157. 165.
laeuis
extus. T. 148. 150. 152.
intus. T. 148. 150. 151. 152.
lignaria. T. 151. 158. 168.
mollis. T. 149. 158.
mucronata. T. 159. 160. 168.
petiolata. T. 149. 152. 154. 155. 157. 158. 159. 160. 162. 163. 167.
phalliformis. T. 154. 159. 160. 162.
rugoſa. T. 152. 164.
ſeſſilis. T. 148. 150. 151. 153. 155. 158.
tremula. T. 160.
tuberoſa. T. 153.
tubiformis. T. 157. 165.
varia. T. 100. 107. 152. 153. 155. 160. 162. 164. 165.
vermicularis. T. 168.
viſcida. T. 168.

FICHTENZAPFEN. T. 143.
FLIEGENSCHWAMM. T. 27.
wilder. T. 90. 91.
FVNGVS,
arborius. T. 101. 106. 111. 116. 127. 131. 137. 142. 151. 155—167.
carnoſus. T. 3. 5. 11. 12. 14. 21. 24. 25. 26. 27. 29. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 48. 50. 53. 54. 55. 56. 58. 60. 61. 65. 69. 71. 75. 77. 78. 79. 82. 84. 87. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 109. 111. 112. 114. 115. 116. 121. 123. 126. 127. 130. 131. 133. 134. 140. 141. 158. 164. 168. 169. 170. 174. 175. 176. 177.
parum. T. 1. 4. 10. 13. 18. 51. 64. 73. 74. 80. 81. 85. 89. 91.
vix. T. 6. 17. 20. 22. 31. 32. 49. 63. 90.
plane non. T. 2. 7. 8. 43. 46. 52. 59. 63. 66. 67. 70. 99. 100. 125.
cauus, ſ. fiſtuloſus. T. 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 18. 22. 31. 32. 40. 45. 46. 48. 52. 60. 61. 63. 66. 67. 69. 70. 73. 77. 84. 85. 96. 100. 153. 154. 157. 159. 162. 164. 166. 199.
cereus. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 160. 162. 163. 196. 199.
ceſpitoſus. T. 1. 4. 6. 9. 13. 17. 18. 22. 25. 29. 31. 32. 33. 35. 38. 39. 40. 43. 45. 48. 49. 50. 52. 60. 61. 62. 64. 65. 66. 67. 69. 73. 76. 77. 78. 80. 81. 82. 87. 88. 89. 99. 101. 109. 111. 121. 125. 126. 133. 134. 139. 141. 143. 144. 147. 148. 149. 150. 151. 153. 155. 157. 158. 164. 165. 178. 179. 180. 181.
coloratus. Vide color.
coralloides. T. 142. 170. 172. 173. 174. 175. 176. 177.
coriaceus. T. 113. 125. 131. 139. 143. 149. 151. 152. 156. 157. 165. 167. 178. 179. 180. 181.

du-

durus. T. 106. 124. 131. 136. 143. 146. 147.
164. 173.
eſculentus. T. 5. 9. 11. 33. 77. 82. 83. 92. 93. 94.
103. 104. 109. 111. 114. 116. 120. 127. 134.
159. 160. 175. 177. 199.
excauatus. T. 155.
farctus. T. 9. 10. 14. 15. 20. 21. 24. 25. 26. 27.
29. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 41. 42. 48.
50. 51. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 61. 62. 64.
65. 69. 73. 74. 75. 77. 78. 79. 80. 81. 82.
83. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98.
99. 103. 104. 105. 107. 108. 111. 112. 113.
114. 115. 121. 123. 126. 130. 133. 134. 140.
141. 142. 143. 146. 148. 149. 169. 170. 171.
faſciculoſus. Vide ceſpitoſus.
fibroſus. T. 131. 146.
fiſtuloſus. Vide cauus.
floriformis. T. 76. 113. 124. 125. 139. 157. 164. 165.
foliaceus. T. 127. 131.
foliformis. T. 163.
fragilis. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 162. 163.
gelatinoſus. T. 144. 168.
gemmatus. T. 27. 189.
globoſus. T. 182. 183. 184. 188. 191. 193.
hydrophorus. T. 6. 7. 8. 17. 46. 52. 66. 67. 100.
lacteus. T. 5. 12. 73. 83.
lamellatus. Vide lamellae, ſ. agaricus.
lignarius. T. 29. 33. 43. 48. 52. 57. 76. 79. 124.
136. 142. 144. 147. 158. 168. 171. 178. 179.
180. 181. 193. 194.
lignoſus. T. 57. 76. 106. 124. 136. 137. 146. 147.
lineis notatus. T. 106. 125. 136. 139.
lobatus. T. 127. 131. 136.
maculatus. T. 27.
minor. T. 59. 63.
mollis. T. 116. 131. 142. 144. 149. 158. 168. 169.
171. 174. 175. 176. 177. 195.
multiplex. Vide ceſpitoſus.
muſcarius. T. 27. 90. 91.
mutabilis. Vide varius.
nociuus. T. 15.
petiolatus. Vid. petiolus.
perſiſtens. T. 57. 106. 124. 131. 136.
phalliformis. T. 154. 159. 160. 162.
pileatus. Vid. pileus.
piloſus. T. 12.
poroſus. Vide boletus.
ramoſus. T. 9. 64. 111. 142. 163. 172. 174. 175.
176. 177.
ſanguinem plorans. T. 11. 193.
ſericeus. T. 24. 48.
ſeſſilis. Vid. petiolus.
ſimplex, ſolitarius. T. 1. 2. 3. 5. 7. 8. 10. 12. 13.
14. 15. 18. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 29. 33. 34.
35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 45. 46. 48.
50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 60. 61. 62.
63. 64. 65. 67. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 76. 77.
78. 79. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 90. 91. 92. 93.
94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 103. 104.
105. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115.
116. 121. 123. 124. 125. 126. 130. 131. 134.
139. 141. 143. 144. 146. 147. 148. 149. 150.
151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159.
160. 162. 163. 164. 165. 167. 169. 171. 178.
179. 180. 181.
ſtriatus. T. 12.
ſuccoſus. T. 11. 73.
tenuis. T. 31. 32. 70.
tremulus. T. 33. 43. 144. 168.
tubiformis. T. 157. 165.
tubuloſus. Vid. boletus.
varius. T. 5. 6. 9. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 20. 22.
24. 26. 28. 29. 32. 33. 34. 35. 36. 38. 39.
43. 45. 46. 48. 49. 50. 53. 54. 55. 56. 58.
59. 60. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 69. 71. 73.
75. 76. 77. 78. 79. 81. 82. 85. 89. 90. 91. 92.
93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 101. 103. 104.
106. 109. 113. 115. 116. 121. 124. 131.
134. 136. 137. 139. 140. 141. 143. 144.
146. 147. 150. 151. 155. 158. 160. 162.
164. 165. 169. 170. 195. 199.
parum. T. 1. 3. 4. 10. 20. 22. 31. 37. 40. 41.
42. 51. 52. 70. 74. 80. 84. 88. 95. 105.
107. 112. 114. 123. 125. 126. 127. 130. 133.
156. 167. 178. 179. 180. 181. 196.
vermicularis. T. 168.
voluatus. Vid. volua.
villoſus. T. 6. 7. 8.
viſcoſus. T. 36. 114. 144. 168. 174.

GEISBART, esbarer. T. 175. 177.
gelber. T. 175.
rother. T. 177.
GRAEVLING. T. 94.

HIRSCHLING. T. 11.
wilder. T. 12.
HIRSCHBRVNFT. T. 196.
HIRSCHZVNGE,
braune. T. 140.
gelbe. T. 109.
HYDNVM. T. 139—147.
eſculentum. T. 140.
floriforme. T. 139.

petiolatum. T. 139. 140. 141. 143. 144. 146. 147.
pileatum. T. 139. 140. 141. 143. 146. 147.
ramoſum. T. 142.
HYDROPHORVS. T. 6. 7. 8. 17. 46. 52. 66. 67. 100.

KNOBLAVCHSCHWAMM. T. 99.
KVHBILZLING. T. 104.

LAMELLAE.
connatae. T. 29. 57.
dentatae. T. 29.
durae. T. 57.
LYCOPERDON. T. 182—191.
conicum. T. 188.
deforme. T. 188.
exaſperatum. T. 184.
globoſum. T. 182. 183. 188. 189.
hirſutum. T. 181.
laeue. T. 184. 187.
oſculo ſtellato. T. 182. 183.
petiolatum. T. 183. 185. 187. 188.
piriformis. T. 187.
ſeſſile. T. 182. 184. 186. 188. 189. 190. 191.
voluatum. T. 182. 183.

MVCOR. T. 192—195.
globoſus. T. 193.
lignarius. T. 193. 194.
mucilaginoſus. T. 192. 194.
ſeſſilis. T. 192. 193. 194. 195.
veſiculoſus. T. 193. 195.
MVSCARIVS. T. 27. 90. 91.

NAEGELSCHWÆMMGEN. T. 77.
NVSSBAVMBILZ. T. 101.

ORA
conuoluta.
fiſſa, ſ. inciſa. T. 66. 67. 82. 99. 100. 101. 139.
integra. T. 18. 48. 100.
lacerata. T. 18. 33. 46. 66. 67.
plicata. T. 77. 99. 157.
reuoluta. T. 46. 66. 67. 82. 100.
ſquamoſa. T. 18. 46.
ſtriata. T. 45. 48. 52. 95. 157.

PES EQVINVS. T. 137.
PETIOLVS.
adpendiculatus. T. 78. 134.
altior. T. 8. 15. 22. 143.
annulatus. Vide annulus.
breuis. T. 15. 24. 33. 43. 76. 83. 101. 105. 109. 113. 156.
bulboſus. T. 8. 85. 149.
carnoſus. Vide Fungus.
cauus. Vide Fungus.
compreſſus. T. 22. 87. 113. 162.
craſſus. T. 1. 5. 8. 13. 21. 26. 35. 39. 40. 41. 42. 53. 54. 56. 58. 60. 65. 66. 67. 69. 71. 84. 89. 104. 107. 108. 109. 130 134. 141. 146. 154. 163.
ad baſin. T. 10. 25. 40. 45. 48. 50. 51. 61. 70. 73. 73. 74. 75. 79. 80. 81. 82. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 100. 103. 113. 114. 115. 125. 126. 140. 146.
ad medium. T. 69. 75.
curuus. T. 12. 14. 15. 17. 18. 55. 85. 92. 96. 97. 100. 115. 139.
cylindraceus. T. 11. 14. 17. 21. 22. 24. 25. 26. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 55. 60. 63. 64. 66. 67. 70. 73. 74. 77. 81. 82. 84. 87. 90. 91. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 103. 104. 111. 113. 114. 115. 123. 126. 133. 139. 140. 141. 143. 149. 152. 156. 159. 196.
deformis. T. 29. 33. 87. 123. 141.
durus. T. 27. 99.
farctus. Vide Fungus.
flexus. T. 4. 56. 59. 65. 111.
fragilis. T. 31. 32. 52.
gracilis. T. 31. 32. 63. 99. 114. 171.
hirſutus. T. 103. 104.
infundibuliformis. T. 159.
laceratus. T. 22. 27. 29. 87.
laeuis. T. 9. 103.
longior. T. 113.
nullus. T. 33. 43. 57. 76. 101. 106. 109. 116. 124. 127. 131. 136. 137. 144. 147. 148. 150. 151. 153. 155. 158. 182. 188. 191. 192. 193. 194. 195.
piloſus. T. 61. 80. 84. 143. 167.
radicatus. T. 7. 46. 50. 59. 70. 87. 107. 130.
rectus. T. 12. 14. 15. 18. 92. 99. 100. 115. 139. 169. 171.
reticulatus. T. 105. 107. 108. 112. 130. 133.
rimoſus. T. 154.
roſtratus. T. 7. 45. 46.
rotundus. Vide cylindraceus.
ſquamoſus. T. 1. 9. 22. 29. 61. 80. 84.
ſtriatus. T. 2. 3. 10. 22. 25. 27. 29. 37. 38. 40. 49. 62. 79. 80. 87. 95.
ſulcatus. T. 87.

ten-

tenuis. T. 26. 42. 45. 52. 54. 59. 65. 67. 77. 87. 130. 141. 143. 146.
ad baſin. T. 66. 67. 79. 82. 93. 97. 139. 140. 157.
tortilis. T. 2. 35. 48. 70. 99. 111. 171.
tuberoſus. T. 3. 18. 20. 22. 24. 27. 33. 34. 41. 42. 48. 51. 53. 54. 56. 58. 62. 71. 78. 80. 89. 90. 91. 101. 105. 108. 111. 121. 123. 130. 133. 134. 140.
varius. T. 13. 33. 112. 113. 118. 123. 141. 169.
ventrioſus. T. 87. 107. 112. 162. 169.
villoſus. T. 7. 8.

PFERDHVF. T. 137.

PEZIZA. T. 178—181.
coriacea. T. 178. 179. 180. 181.
hirſuta
externe. T. 178.
interne. T. 178. 181.
lignaria. T. 178. 179. 180. 181.
ſtriata. T. 178.
vrceolata. T. 179. 180. 181.

PHALLVS. T. 196—199.
eſculentus. T. 199.
voluatus. T. 196.

PILEVS,
campanulatus. T. 7. 8. 10. 14. 17. 18. 20. 21. 22. 48. 50. 51. 52. 60. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 69. 70. 77. 80. 84. 85. 95. 96. 98. 99. 100.
conicus. T. 7. 8. 14. 17. 18. 21. 22. 25. 26. 27. 31. 32. 37. 39. 41. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 55. 60. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 70. 74. 75. 77. 78. 80. 88. 89. 95. 96. 97. 98. 100. 114. 123.
conuexus. T. 2. 4. 10 15. 20. 24. 25. 27. 29. 34. 37. 38. 40. 41. 42. 45. 48. 53. 54. 55. 56. 58. 64. 69. 73. 74. 75. 81. 82. 85. 87. 90. 91. 92. 93. 94. 96. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 111. 112. 114. 115. 121. 123. 126. 130. 133. 134. 140. 141. 143. 146. 157.
conuolutus. T. 12.
criſpus. T. 147.
cylindraceus. T. 8. 22. 100.
deformis. T. 9. 21. 29. 33. 41. 43. 46. 48. 49. 50. 57. 73. 75. 76. 87. 96. 101. 121. 133. 134. 140. 141.
depreſſus. T. 18. 21. 27. 34. 93. 125. 126.
excauatus. T. 11. 12. 18. 34. 94. 147.
faſtigiatus. T. 2. 4. 10. 17. 18. 21. 26. 35. 45. 52. 61. 69. 74. 75. 77. 80. 114. 123. 143.
floriformis. T. 76. 113. 125. 146. 147.
fuſiformis. T. 46.
globoſus. T. 49. 53. 54. 56. 58. 69. 73. 74. 75. 103. 104. 123.
granulatus. T. 3. 41. 48.
hemiſphaericus. T. 24. 31. 35. 36. 53. 56. 63. 65. 70. 78. 79. 85. 90. 91. 97. 104. 105. 107. 108. 111. 130. 134.
imbricatim poſitus. T. 137. 140.
infundibuliformis. T. 11. 12. 15. 27. 36. 39. 55. 58. 65. 73. 75. 82. 83. 90. 91. 92. 93. 94. 97. 111. 113. 125.
inciſus. T. 48. 87. 100. 139. 147.
integer. T. 18. 22. 66. 87. 100. 108.
irregularis. T. 14. 21. 133.
laceratus. T. 18. 22. 29. 33. 46. 66. 87. 108. 134. 147. 154.
laeuis. T. 20. 48. 63.
lobatus. T. 109.
maculatus. T. 27. 89. 95.
multiformis. T. 13. 59.
ouatus. T. 7. 136.
piloſus. 12. 57. 61. 64. 74. 80. 84. 98. 114. 136.
piriformis. T. 84.
planus. T. 7. 8. 11. 12. 15. 17. 18. 21. 22. 25. 26. 29. 32. 35. 39. 40. 41. 42. 49. 50. 55. 57. 60. 61. 62. 66. 79. 80. 81. 83. 85. 90. 91. 92. 94. 95. 98. 99. 100. 101. 103. 104. 107. 111. 112. 114. 121. 125. 130. 133. 141. 146. 147.
plicatus. T. 31. 35. 52. 66. 77. 99. 109. 154. 157. 160.
punctatus. T. 3. 40. 48. 58. 106. 115. 116. 130. 136.
radiatus. T. 100. 125. 139.
reniformis. T. 143.
reticulatus. T. 196. 199.
rotundus. T. 12. 18. 27. 34. 49. 50. 65. 75. 78. 79. 81. 82. 85. 87. 90. 92. 93. 94. 96. 97. 99. 105. 107. 108. 111. 112. 115. 126. 130. 133. 134. 140.
ſemicircularis. T. 136. 143.
ſemiellipticus. T. 101. 106.
ſphaericus. T. 38. 39. 41.
ſquamoſus. T. 7. 8. 18. 20. 22. 25. 29. 33. 46. 61. 62. 74. 80. 84. 100. 140. 146. 147.
ſtriatus. T. 10. 12. 24. 25. 26. 27. 37. 38. 45. 46. 48. 52. 57. 63. 64. 66. 89. 95. 106. 114. 115. 125. 157.
ſulcatus. T. 31. 32.
tremulus. T. 196.
truncatus. T. 145. 146.
villoſus. T. 46. 101.
viſcoſus. T. 114.
vndulatus. T. 24. 106.

RA-

INDEX.

RADIX. T. 7. 46.
REHGEIS. T. 82.
ROTHER GEISBART. T. 177.

SCHAAFEITERL, doppeltes. T. 114.
weiſſes. T. 121.
SPEYTEUFEL. T. 15.
STEINBILZ. T. 134.
STINKSCHWAMM. T. 196.
STOCKMAURACHE. T. 159. 160.
STOCKSCHWAMM. T. 9.

TÆUBLING, blauer. T. 93.
grauer. T. 94.
händiger. T. 83.
rother. T. 92.

VOLVA. T. 85. 95. 98.
ſpuria, T. 20. 22. 24. 27. 90. 91.

WEISSES SCHAAFEITERL. T. 121.
WILDER CHAMPIGNON. T. 96.
EHGÆRTEL. T. 96.
FLIEGENSCHWAMM. T. 90. 91.
HIRSCHLING. T. 12.

Regiſter.

Baumſchwamm. Taf. 101. 106. 111. 116. 127. 131. 137. 142. 155. 167.
Becherſchwamm. T. 178—181.
geſtrichelt. T. 178.
glatt, von
auſſen. T. 181.
innen. T. 178.
Holzbecherſchwamm. T. 178. 179. 180. 181.
krugartig. T. 179. 180. 181.
lederhaft. T. 178. 179. 180. 181.
rauch
auſſerhalb. T. 178.
innerhalb. T. 178. 181.
trichterartig. T. 178.
Bilz, T. 101—138.
äſtig. Siehe Schwamm.
Baumbilz. T. 101. 106. 116. 127. 131. 137.
beſtielt. Siehe Stiel. T. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 125. 126. 130. 133. 134.
blumenartig. T. 113. 124. 125.
einfach, einzeln. Siehe Schwamm.
esbar. T. 103. 104. 109. 111. 114. 116. 120. 127. 134.
färbig. Siehe Farbe.
fleiſchig. Siehe Schwamm.
geringelt. T. 114.
hart. Siehe Schwamm.
holzig. Siehe Schwamm.
hutig. Siehe Hut. T. 101. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 125. 126. 130. 133. 134. 136.
lederhaft. Siehe Schwamm.
röhrig. T. 101. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 124. 126. 127. 130. 131. 134. 136. 137.
röhrlos. T. 125.
ſaamendeckig. T. 113. Siehe Saamendecke.
ſchuppenartig. T. 131.
ſtiellos. T. 106. 109. 116. 124. 127. 130. 136.
veränderlich. Siehe Schwamm.
vielfach. Siehe Schwamm.
voll. Siehe Schwamm.
weich. Siehe Schwamm.
Bilzling,
rothkopfiger. T. 103.
ſchwarzkopfiger. T. 104.
Blätter. Siehe Saamenblätter.
Blätterſchwamm. T. 1—100. S. Schwamm.
äſtig. Siehe Schwamm.
beſtielt. S. ——
einfach. S. ——
esbar. S. ——
Eyſchwamm. S. ——
fleiſchig. S. ——
gefärbet. S. Farbe.
gefleckt. S. Schwamm.

ge-

geringelt. S. Ring.
geſteinelt. S. Schwamm.
hohl. S. ——
Holzſchwam̄. S. ——
holzig. S. ——
hutig. S. Hut.
Milchſchwamm. S. Schwamm.
Knoblauchſchwamm. S. ——
Milchſchwamm. S. ——
ſchädlich. S. ——
Saamendeckig. S. Saamendecke.
vielfach. S. Schwamm.
voll. S. ——
Waſſerſchwamm. S. ——
zitternder. S. ——

Brädling. T. 5.
Budelgeis. T. 143.

Champignon. T. 33.
wilder. T. 96.
Corallenſchwamm. T. 170. 171. 173. 174. 175. 176. 177.

Doppeltes Schaafeiterl. T. 114.

Ehgärtel. T. 33.
wildes. T. 96.
Eichhaaſe. T. 111. 127.
Esbar. Siehe Schwamm.
Ey.
Afterey. T. 27.
beſtändig. T. 95.
glatt. T. 27.
lederhaft. T. 85. 95.
rauch. T. 27.
Eyſchwamm. T. 85. 95. 98.
unächter. T. 20. 22. 24. 27. 90. 91.

Faltenſchwamm. T. 148—168.
äſtig. T. 163.
aufgeblaſen. T. 153. 159.
ausgehölter. T. 155.
Baumfaltenſchwamm. T. 155.
becherartig. T. 148. 150. 151. 152. 161. 167.
beſtielet. Siehe Stiel. T. 149. 152. 154. 155. 157. 158. 159. 160. 162. 163. 167.
bewurzelt. T. 151.
blättergleich. T. 150. 163.
blumenähnlich. T. 157. 164. 165.
esbar. T. 159. 160.
färbig. Siehe Farbe.
fleiſchig. S. Schwamm. T. 158. 164.
gallerig. T. 168.
glatt,
auswendig. T. 148. 150. 152.
innwendig. T. 148. 150. 151. 152.
halbkugelrund. T. 151.
Holzſchwamm. T. 151. 158. 168.
hutig. Siehe Hut. T. 154. 157. 159. 160.
käulförmig. T. 149. 164.
kleberig. T. 168.
knollig. T. 153.
kraus. T. 155.
lederhaft. Siehe Schwamm.
löffelgleich. T. 156.
morgelartig. T. 54. 159. 160. 162.
ohrförmig. T. 155. 156.
rauch. T. 151.
runzelich. T. 152. 164.
ſpitzig. T. 159. 160. 168.
ſtiellos. T. 148. 150. 151. 153. 155. 158.
trichterförmig. T. 152. 157. 165.
trompetenähnlich. T. 157. 165.
wachsartig. T. 148. 150. 153. 155. 159. 160. 162. 163.
weich. T. 149. 158.
wurmähnlich. T. 168.
zerbrechlich. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 160. 162. 163.
zerriſſen. T. 155.
zitternder. T. 168.

Farbe;
einfärbig. T. 3. 4. 10. 11. 13. 18. 21. 25. 29. 32. 34. 35. 37. 39. 50. 54. 55. 57. 63. 65. 73. 77. 78. 79. 80. 82. 83. 101. 121. 123. 124. 125. 131. 140. 141. 142. 143. 144. 146. 148. 149. 150. 152. 154. 155. 156. 158. 160. 162. 163. 164. 167. 169. 170. 171. 172. 173. 175. 177. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 199.
zweyfärbig. T. 1. 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 12. 14. 15. 17. 20. 22. 26. 27. 31. 32. 33. 35. 36. 38. 40. 41. 43. 45. 46. 49. 52. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 61. 62. 64. 65. 69. 70. 71. 74. 75. 83. 85. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 104. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 127. 130. 131. 133. 134. 136. 137. 139. 141. 143. 144. 146. 147. 148. 151. 152. 153. 154. 155. 157. 158. 159. 160. 164. 165. 176. 178. 181. 196. 199.

dreyfärbig. T. 3. 5. 6. 9. 10. 12. 17. 20. 26. 31. 36. 40. 41. 42. 48. 49. 51. 52. 60. 62. 66. 67. 69. 81. 84. 91. 94. 96. 97. 99. 100. 103. 104. 105. 112. 113. 114. 115. 125. 126. 139.
mannigfärbig. Siehe vielfärbg.
vielfärbig. T. 10. 11. 18. 46. 106. 136. 137.
Fichtenzapfen. T. 143.
Fliegenſchwamm. T. 27.
wilder. T. 90. 91.

Geisbart,
eßbarer. T. 175. 177.
gelber. T. 175.
rother. T. 177.
Gichtſchwamm. T. 196—199.
eßbarer. T. 199.
Eyſchwamm. T. 196.
Gräuling. T. 94.

Hirſchling. T. 11.
wilder. T. 12.
Hirſchbrunft. T. 196.
Hirſchzunge,
braune. T. 140.
eßbare. T. 109. 140.
gelbe. T. 109.
Holzſchwamm. T. 29. 33. 43. 48. 52. 57. 76. 79. 124. 136. 142. 147. 158. 171. 178. 179. 180. 181. 193. 194.
Hut,
abgeſtutzt. T. 45. 146.
aufgeblaſen. 154. 159.
aufgerollt. T. 46. 66. 67. 100.
ausgehöhlt. T. 18. 34.
birnförmig. T. 84.
blumenartig. T. 76. 113. 125. 146. 147.
chagrinartig. T. 24. 41.
cirkellinig. T. 125.
dippelig. Siehe gedippelt.
eckig. T. 154.
eingedruckt. T. 18.
eingeſchnitten. T. 48. 81. 100. 139. 147.
erhaben. Siehe zugeſpitzt.
eyförmig. T. 7. 136.
falbig. T. 159.
flach. T. 7. 8. 11. 12. 15. 18. 21. 22. 25. 26. 29. 32. 36. 39. 40. 42. 49. 52. 55. 57. 60. 61. 62, 66. 73. 79. 80. 81. 83. 85. 91. 92. 94. 95. 98. 99. 100. 101. 103. 104. 107. 111. 112. 114. 121. 125. 130. 133. 141. 146. 147.
ganz. T. 18. 22. 66. 87. 100. 108.
gedippelt. T. 3. 40. 48. 58. 106. 115. 116. 130. 136.
gefalten. T. 31. 32. 52. 66. 77. 99. 109. 154. 157. 160.
gefleckt. T. 27. 89. 95.
gefurcht. T. 31. 32.
gegittert. T. 196. 199.
geringelt. T. 57.
geſpalten. T. 66. 76. 101. 157.
geſtrahlt. T. 100. 125. 139.
geſtrichelt. T. 10. 12. 24. 25. 26. 27. 37. 38. 45. 46. 48. 52. 57. 63. 64. 66. 89. 95. 106. 114. 115. 125. 157.
gewäſſert. T. 24.
gewölbt. T. 2. 4. 10. 15. 20. 24. 25. 27. 29. 34. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 45. 48. 53. 54. 55. 56. 58. 64. 69. 71. 73. 74. 75. 81. 82. 83. 85. 87. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 111. 112. 114. 115. 121. 123. 126. 130. 133. 134. 140. 141. 143. 157.
glatt. T. 20. 48. 63.
glockenförmig. T. 7. 8. 10. 14. 17. 18. 20. 21. 22. 48. 50. 51. 52. 60. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 69. 70. 77. 80. 84. 85. 95. 96. 98. 99. 100.
haarig. T. 12. 57. 61. 74. 80. 84. 98. 114. 136.
halbcirkelrund. T. 136. 143.
halbeyrund. T. 101. 106.
halbrund. T. 24. 31. 32. 35. 36. 53. 56. 57. 63. 65. 70. 78. 79. 85. 90. 91. 97. 104. 105. 107. 108. 110. 130. 134.
häutig. T. 154. 159. 160.
kegelig. T. 7. 8. 14. 17. 18. 21. 22. 25. 26. 27. 31. 32. 37. 39. 41. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 55. 60. 61. 62. 63. 64. 66. 67. 70. 74. 75. 77. 78. 80. 84. 89. 95. 96. 97. 98. 100. 114. 123.
kleberig. T. 114.
knopferig. T. 48. 153.
krauſe. T. 147.
kugelrund. T. 38. 39. 49. 53. 54. 56. 58. 69. 71. 104. 123.
mannigfaltig. T. 13. 59. 112. 116. 141.
nierenförmig. T. 143.
ohrähnlich. T. 155. 156.
platt. Siehe flach.
rund. T. 18. 27. 34. 37. 41. 50. 55. 73. 74. 78. 79. 81. 82. 83. 85. 87. 90. 92. 93. 94. 96. 97. 99. 100. 103. 105. 107. 108 111. 112. 115. 126. 130. 133. 134. 140.
runzelich. T. 154. 160.
ſchuppenförmig. T. 137. 140.
ſchuppig. T. 7. 8. 18. 20. 22. 25. 29. 33. 46. 61. 62. 74. 80. 84. 100. 140. 146. 147.

ſpin-

ſpindelförmig. T. 46.
ſpitzig. T. 159. 160.
trichterſörmig. T. 11. 12. 15. 27. 36. 39. 55. 58. 65. 73. 75. 82. 83. 90. 91. 92. 93. 94. 97. 111. 113. 125.
vertieft. T. 10. 12. 21. 27. 34. 93. 94. 125. 126.
vielförmig. Siehe mannigfaltig.
unbeſtim̃t. T. 33. 43. 87. 116.
unförmlich. Siehe ungeſtalt.
ungeſtaltet. T. 9. 21. 29. 33. 41. 43. 46. 48. 49. 50. 57. 73. 75. 76. 87. 96. 101. 121. 133. 134. 140. 141.
ungewis. Siehe mannigfaltig.
ungleich. T. 109. 154.
walzenförmig. T. 8. 22.
wellenartig. Siehe walzenförmig. T. 106.
zerriſſen. T. 18. 22. 29. 33. 46. 66. 67. 87. 108. 134. 147. 154.
zirkellinig. T. 139.
zottig. T. 33. 46. 101.
zugeſpitzt. T. 2. 4. 10. 17. 18. 21. 26. 35. 45. 52. 61. 69. 74. 75. 77. 80. 114. 123. 143.
zuſammengerollet. T. 12.

Käulſchwamm. T. 169—177.
äſtiger. T. 170. 174. 175. 176.
beſtielet. Siehe Stiel. T. 169. 171.
corallenartig. T. 170. 171. 173. 174. 175. 176. 177.
einfach. T. 169. 171.
eßbar. T. 175. 177.
fleiſchig. T. 169. 170. 171. 172. 174. 175. 176. 177.
gerad. T. 169. 171.
Holzſchwamm. T. 171.
klebrig. T. 174.
vielfach. T. 170. 172. 173. 174. 175. 176. 177.
vielſpaltig. T. 170. 173. 174. 175. 176. 177.
weich. T. 169. 171. 172. 174 175. 176. 177.

Knoblauchſchwamm. T. 9.

Kopf.
aufgeblaſen. T. 162.
eyförmig. T. 149.
gedruckt. T. 149. 162.
gefalten. T. 149. 154. 159. 160.
geſpitzt. T. 162.
glatt. T. 167.
halbkugelrund. T. 167.
häutig. T. 154. 159. 160. 162.
löffelähnlich. T. 156.
ohrförmig. T. 156.
runzlich. T. 154. 160.
ſpitzig. T. 154. 159. 160. 162.
ungleich. T. 149.

Kuhbilzling. T. 104.

Maurache. T. 159. 160.
Milchſchwamm. T. 5. 12. 73. 83.
Miſtſchwamm. T. 7. 8. 46.
Morgelſchwamm. T. 7. 8.
unächter. T. 154. 159. 160. 162.

Nägelſchwämmgen. T. 77.
Nußbaumbilz. T. 101.

Pferdhufſchwamm. T. 137.
Pfifferling. T. 82.

Rand.
eingeſchnitten. Siehe geſpalten.
ganz. T. 8. 48. 100.
gefalten. T. 77. 99. 157.
gerollt. T. 46. 66. 100. 155.
geſpalten. T. 66. 82. 99. 100. 139. 155. 157.
geſtrichelt. T. 45. 48. 52. 95. 157.
ſchuppig. T. 18. 46.
zerriſſen. T. 18. 33. 46. 66. 67.
Rehgeis. T. 82.
Ring.
Afterring. Siehe unvollkommen, oder unächt.
beſtändig. T. 1. 7. 9. 18. 20. 22. 27. 33. 51. 90. 91. 96. 114.
doppelt. T. 22.
häutig. T. 74.
keiner. T. 2. 3. 4. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 21. 24. 25. 26. 29. 31. 32. 33. 34. 35. 39. 40. 41. 42. 43. 45. 46. 48. 49. 50. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 62. 63. 64. 65. 66. 69. 70. 71. 73. 75. 76. 77. 78. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 89. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100.
lederhaft. T. 114.
unächter. T. 36. 37. 38. 46. 61. 67. 79. 80. 91.
unbeſtändig. T. 8. 17. 18. 67.
unvollkommen. T. 9. 13. 17.
zart. T. 51.
Rother Geisbart. T. 177.

Saamenblätter,
gezähnt. T. 29.
hart. T. 57.
zuſammengewachſen. T. 29. 57.
Saamendecke.
glänzend. T. 36.
gläſern. T. 36.

haarig. T. 12. 27.
häutig. T. 20. 49. 62. 74.
keine. T. 2. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 21. 22. 25. 26. 29. 31. 32. 33. 37. 38. 39. 40. 41. 43. 45. 46. 48. 50. 52. 58. 59. 60. 61. 63. 64. 65. 66. 67. 69. 70. 71. 73. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 82. 83. 85. 87. 89. 92. 93. 94. 95. 96. 98. 99.
kleberig. T. 36.
lederhaſt. T. 33. 90. 91. 114. 178. 179.
ſpinnenwebig. T. 1. 3. 9. 24. 34. 35. 42. 49. 51. 53. 54. 55. 56. 81. 97.
unächt. T. 84. 100.

Schaafeiterl, doppeltes. T. 114.
weiſſes. T. 121.

Schwamm;
abänderlich. T. 5. 6. 9. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 20. 22. 24. 28. 29. 32. 33. 35. 36. 38. 39. 43. 45. 46. 48. 49. 50. 53. 54. 55. 58. 59. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 73. 75. 76. 77. 81. 82. 83. 84. 87. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 99. 100. 101. 103. 104. 106. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 116. 121. 124. 131. 134. 139. 140. 141. 143. 144. 146. 147. 150. 152. 153. 158. 160. 162. 164. 165. 170. 195. 199.
wenig. T. 1. 3. 10. 20. 25. 26. 27. 31. 34. 37. 39. 40. 41. 42. 45. 51. 52. 53. 54. 56. 60. 69. 70. 71. 74. 78. 79. 80. 81. 84. 89. 98. 105. 107. 111. 115. 123. 125. 126. 127. 130. 133. 149. 156. 167. 178. 179. 180. 181. 196.
äſtig. T. 9. 111. 142. 163. 172. 174. 175. 176. 177.
ausgehöhlt. T. 127. 155.
baumſchwamm. Siehe Baumſchwamm.
bewurzelt. Siehe Stiel. T. 151.
blätterähnlich. T. 163.
blätterig. T. 127. 131.
beſtändig. Siehe unverweslich.
beſtielet. S. Stiel.
blumenartig. T. 76. 113. 124. 125. 139. 157. 164. 165.
blutweinend. T. 11. 193.
büſcheliger. Siehe vielfächer.
corallenartig. T. 142.
Corallenſchwamm. T. 170. 172. 173. 174. 175. 176. 177.
dauerhaſt. Siehe unverweslich.
einfach. T. 1. 2. 3. 5. 7. 8. 10. 12. 13. 14. 15. 18. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 29. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 45. 46. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 67. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 124. 125. 126. 130. 131. 134. 139. 141. 143. 144. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 162. 163. 164. 165. 167. 169. 171. 178. 179. 180. 181.
einzelner. Siehe einfach.
esbar. T. 5. 9 11. 33. 77. 82. 83. 92. 93. 94. 103. 104. 109. 111. 114. 116. 120. 127. 134. 159. 160. 175. 177. 199.
Eyſchwamm. Siehe Eyſchwamm.
faſerig. T. 131. 146.
fleiſchig. T. 1. 3. 5. 9. 10. 12. 14. 15. 21. 24. 25. 26. 27. 28. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 45. 50. 53. 54. 55. 56. 58. 61. 65. 69. 71. 73. 77. 78 79. 80. 82. 83. 84. 87. 89. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 101. 103. 104. 105. 107. 108. 109. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 121. 123. 126. 127. 130. 131. 133. 134. 140. 141. 142. 157. 164. 169. 170. 171. 172. 174. 175. 176. 177.
wenig. T. 13. 17. 18. 20. 22. 31. 46. 51. 62. 64. 74. 75. 81. 85. 90. 91.
gallerig. T. 144. 168.
ganz. T. 9.
gefärbet. Siehe Farbe.
geſteinelt. T. 27. 189.
geſtrichelt. T. 12.
gros. T. 84. 113. 127. 131. 141.
haarig. T. 12. 57.
hart. T. 106. 124. 131. 136. 143. 146. 147. 164. 173.
hohl. T. 1. 2. 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 17. 18. 22. 31. 32. 40. 45. 46. 48. 52. 60. 61. 63. 66. 67. 69. 70. 73. 77. 84. 85. 96. 100. 153. 154. 157, 159. 160. 162. 190. 199.
holzig. T. 57. 76. 106. 124. 136. 137. 146. 147.
Holzſchwamm. T. 29. 33. 43. 48. 52. 57. 76. 79. 124. 136. 142. 144. 147. 158. 168. 171. 178. 179. 180. 181. 193. 194.
kleberig. T. 36. 114. 144. 168. 174.
klein. T. 59. 63.
kugelrund. T. 182. 183.
lappig. T. 127. 131. 136.

le-

Regiſter.

lederhaft. T. 113. 125. 131. 139. 143. 149. 151. 152. 156. 157. 165. 167. 178. 179. 180. 181.
löcherig. T. 12. Siehe Bilz.
Knoblauchſchwamm. T. 99.
Maurache. Siehe Maurache.
Milchſchwamm. T. 5. 12. 73. 83.
Miſtſchwamm. T. 7. 8. 46.
Morgelſchwamm. T. 196—199.
  eßbar. T. 199.
  Eyſchwamm. T. 196.
  unächter. T. 154. 159. 160. 162.
morgelartig. T. 154. 159. 160. 162.
rauch. T. 57. 151. 178.
röhrig. Siehe Bilz.
ohrähnlich. T. 155. 156.
röhrlos. Siehe Bilz.
runzelich. T. 127. 153.
ſaftig. T. 11. 73.
ſchädlich. T. 15.
ſchuppig. T. 6. 7. 8.
ſeidenartig. T. 24. 48.
ſtachelich. T. 186.
ſtiellos. Siehe Stiel.
trichterförmig. T. 139. 152. 157.
trompetenähnlich. T. 157. 165.
veränderlich. Siehe abänderlich.
vielfach. T. 1. 4. 6. 9. 13. 17. 18. 22. 25. 29. 31. 32. 33. 35. 38. 39. 40. 43. 45. 48. 49. 50. 52. 60. 61. 62. 64. 65. 66. 67. 69. 73. 76. 77. 78. 80. 81. 82. 87. 89. 99. 101. 109. 111. 121. 125. 126. 133. 134. 139. 141. 143. 144. 147. 148. 149. 150. 151. 153. 155. 157. 158. 164. 165. 178. 179. 180. 181.
unbeſtändig. S. abänderlich.
unfleiſchig. T. 52. 57. 60. 63. 66. 67. 70. 99. 100. 125.
unverweßlich. T. 57. 106. 124. 131. 136.
voll. T. 9. 10. 14. 15. 20. 21. 24. 25. 26. 27. 29. 33. 34 35. 36. 37. 38. 39. 40. 42. 48. 50. 51. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 61. 62. 64. 65. 69. 73. 74. 75. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 87. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 103. 104. 105. 107. 108. 111. 112. 113. 114. 115. 121. 123. 126. 130. 133. 134. 140. 141. 142. 143. 146. 148. 149. 169 .170. 171.
wachsartig. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 160. 162. 163. 196.
Waſſerſchwamm. T. 6. 7. 8. 17. 46. 52. 66. 67. 100.
weich. T. 116. 131. 142. 144. 149. 158. 168. 169. 171. 174. 175. 176. 177. 195.
wurmähnlich. T. 168.
zart. T. 31. 32. 70.
zerbrechlich. T. 148. 150. 153. 154. 155. 159. 162. 163.
zitternd. T. 33. 43. 144. 168.
zottig. T. 6. 7. 8.
Speyteufel. T. 15.
Stachelſchwamm. T. 139—147.
  äſtiger. T. 142.
  Baumſchwamm. T. 142.
  beſtielt. Siehe Stiel. T. 139. 140. 141. 143. 144. 146. 147.
  blumenartig. T. 139.
  corallenähnlich. T. 142.
  eßbar. T. 140.
  Fichtenzapfen. T. 143.
  Holzſchwamm. T. 142. 144. 147.
  holzig. Siehe Schwamm.
  hutig. S. Hut. T. 139. 140. 141. 143. 146. 147.
  lederhaft. S. Schwamm.
  ſtiellos. S. Stiel. T. 144. 147.
Staubſchwamm. T. 182—191.
  Afterey. T. 182. 183.
  beſtielt. T. 183. 185. 187. 188.
  birnförmig. T. 185. 187. 189.
  gedippelt. T. 191.
  geſteinelt. T. 189.
  geſtirnter. T. 184. 191.
  haarigrauch. T. 185.
  kugelrund. T. 182. 183.
  landchartenähnlich. T. 190.
  Mündung. T. 184. 185.
  runder. T. 184. 186. 188. 190. 191.
  ſtachelicher. T. 186.
  ſternartig. T. 182. 183.
  ſtiellos. Siehe Stiel. T. 182. 184. 186. 188. 190. 191.
  unächter. Siehe unächt.
  ungeſtalteter. T. 188.
Steinbilz. T. 134.
Stiel,
  abänderlich. T. 13. 112. 116. 123. 141. 169.
  äſtig. T. 64.
  bauchig. T. 87. 107. 112. 162.
  bewurzeit. Siehe wurzelhaft.

dick. T. 26. 42. 54. 56. 58. 71. 73. 84. 87. 104. 107. 108. 121. 130 134. 141. 146. 154. 163.
  in der Mitten. T. 69. 75.
  unten. T. 5. 10. 13. 21. 25. 35. 36. 39. 41. 42. 45. 48. 50. 51. 53. 60. 61. 65. 66. 67. 69. 70. 74. 57. 77. 79. 80. 81. 82. 83. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 103. 113. 114. 115. 125. 126.
dünn. T. 26. 31. 32. 42. 52. 87. 99. 104. 130. 141. 143. 146. 171.
  oben. T. 8. 85. 104. 149. 154. 167.
  unten. T. 66. 67. 79. 82. 93. 97. 100. 139. 140. 157.
fleiſchig. T. 163.
gebogen. T. 7. 12. 15. 17. 59. 110.
gedruckt. Siehe zuſammengepreßt.
gefalten. T. 158. 169.
gefärbt. T. 36. 39. 40. 105.
gefurcht. T. 87.
gegittert. T. 105. 107. 108. 112. 130. 133.
gekrümt. T. 14. 18. 55. 65. 85. 92. 96. 97. 99. 100. 115. 139. 171.
gerad. T. 12. 14. 15. 18. 92. 99. 100. 115. 139. 196. 171.
geſchlängelt. T. 35. 51. 57.
geſchwänzet. T. 78.
geſtrichelt. T. 2. 3. 10. 22. 25. 27. 29. 37. 38. 40. 49. 62. 79. 80. 87. 95.
gewunden. T. 2. 48.
glatt. T. 9. 103.
haarig. T. 61. 80. 84. 143. 167.
hart. T. 27. 99.
hoch. T. 8. 15. 22. 143.
hohl. Siehe Schwam̃. T. 154. 157. 159. 160. 162.
klein. S. kurz.
keiner. T. 33. 43. 57. 76. 101. 106. 109. 116. 124. 127. 131. 136. 137. 144. 147. 148. 150. 151. 153. 155. 158. 182. 188. 191. 192. 193. 194. 195.
knollig. T. 1. 3. 7. 8. 10. 18. 20. 22. 24. 27. 33. 34. 41. 42. 51. 53 54. 56. 58. 62. 71. 78. 81. 85. 89. 91. 101. 105. 108. 112. 121. 123. 130. 133. 134. 136. 140. 149. 160. 167. 168.
krum̃. Siehe gekrümt.
kurz. T. 15. 24. 33. 43. 76. 83. 101. 105. 109. 113. 156.
lang. T. 15. 83. 113.
rauch. T 103. 104. 143. 167.
rippig. T. 154. 162.
ritzig. T. 154.
rund. T. 21. 22. 24. 25. 26. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 55. 60 63. 64. 66. 67. 70. 73. 74. 75. 77. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 91. 92. 93. 94. 95. 97. 98. 103. 104. 110. 114. 115. 123. 126. 133. 139. 140. 143. 149. 152. 158. 159.
runzelich. T. 158. 162. 169.
ſchnabelich. T. 7. 45. 46.
ſchuppig. T. 1. 9. 22. 29 61. 80. 84.
ſtark. T. 8.
ſtiellos. Siehe keiner.
trichterförmig. T. 159.
unbeſtändig. T. 33. 87. 113.
unförmlich. Siehe ungeſtalt.
ungeſtalt. T. 29. 33. 87. 123. 141.
ungleich. T. 121.
voll. Siehe Schwamm.
wellenartig. T. 10. 14. 17.
wurzelhaft. T. 59. 70. 87. 107. 130.
zart. T. 45. 52. 63.
zerbrechlich. T. 31. 32. 52.
zerriſſen. T. 22. 27. 29. 87.
zottig. T. 7. 8.
zuſammengepreßt. T. 22. 87. 113. 141. 149. 159. 162.

Stinckſchwamm. T. 196.

Stockmaurache. T. 159. 160.

Stockſchwamm. T. 9.

Täubling,
  blauer. T. 93.
  grauer. T. 94.
  händiger. T. 83.
  rother. T. 92.

Unächter Staubſchwamm. T. 192—195.
  blutſaftig. T. 193.
  eyrunder. T 195.
  gefalteter. T. 195.
  Holzſchwamm. T. 193. 194.
  runder. T. 193.
  ſchimmelartig, T. 192. 194.
  ſtiellos. T. 192. 193. 194. 195.
  ungleichgeſtalteter. T. 194.

Waſſerſchwamm. T. 6. 7. 8. 17. 46, 52. 66. 67. 100.

Weiſſes Schaafeiterl. T. 121.

Wilder
  Champignon. T. 96.
  Ehgärtel. T. 96.
  Fliegenſchwamm. T. 90. 91.
  Hirſchling. T. 12.

Wurzel. T. 7. 50.

SPHALMATA.

Tab. IV. lin. 10. p. *ſaſtigiato* l. *faſtigiato.* Tab. VII. lin. 15. p. *ſacies* l. *facies.* Tab. VIII. lin. 8. p. *ſurſim* l. *ſurſum.* l. 14. p. *maxi.* l. *maxi-* Tab. XII. lin. 7. p. *pileo* l. *petiolo.* Tab. XVI. lin. 13. p. *tincto* l. *tincta.* Tab. XVII. lin. 16. p. XIII. l. VIII. Tab. XXIV. lin. 5. 9. XXXI. lin. 5. XXXII. lin. 5. XXXV. lin. 6. 16. XXXVI. lin. 5. L. lin. 13. pro *haemiſph.* l. *hemiſph.* XXXVIII. lin. 11. p. *explicatioins* l. *explicationis.* Tab. XLVI. lin. 1. p. *qnatrageſimae* l. *quadrageſimae.* Tab. LXVIII. l. 9. p. *ad perpendiculum: diſſectus* l. *perpendiculum diſſectus;.* Tab. LXXVII. lin. 6. p. *ten-* l. *te-* lin. 7. p. *uiori* l. *nuiori.* Tab. LXXXIV. adde *Fig.* IV. V. *Pollen natiuus & auctus.* Tab. CXVII. CXVIII. CXIX. lin. 2. p. *tertii* l. *quarti.* Tab. CXX. l. 3. l. *Eſt fungus eſculentus.* T. CXXIV. l. 9. l. *conuecitatem* l. *conuexitatem.* Tab. CXXXIII. l. 13. l. *Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.* l. 14. adde: *Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.* Tab. CXXXVI. adde: *Fig. VII. IIX. Pollen natiuus & vitro auctus.* Tab. CXLIX. adde *Fig. X. Fungus ad perpendiculum diſſectus.* Tab. CLXXI. l. 12. p. *Pur* l. *Par.* Tab. CLXXIX. adde *Fig. IIX. Trias fungorum, corpuſculis lentiformibus repletorum.*

Druckfehler.

Tab. XXIII. Zeile 3. vor einfacher ließ einfärbiger. Tab. XXIV. Z. 12. v. entwickelter l. entwickelnder. Tab. XXX. Z. 10. v. ungeſtallte l. ungeſtalte. Tab. XLIII. Z. 6. v. nannten l. genannten. Z. 7. v. geſtimmten l. ſtimmten. Tab. XLV. Z. 14. v. kriegenden l. kriechenden. Tab. XLVI. Z. 10. v. und l. und ohne. Tab. LXXXIV. fehlet Fig. IV. V. Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub. Tab. XCV. Z. 3. v. zweyfacher l. zweyfärbiger. Tab. CIII. Z. 12. v. Stielen l. Stiele. T. CXVII. CXVIII. CXIX. Z. 2. v. dreyzehenden l. vierzehenden. T. CXX. Z. 3. l. esbarer. T. CXXXIII. Z. 15. l. *Fig. VI.* Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm. Z. 16. ſetze *Fig. VII. IIX.* Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub. T. CXXXVI. ſetze hinzu: *Fig. VII. IIX.* Der natürliche und vergröſſerte Saamenſtaub. T. CXLVIII. Z. 12. ſetze hinzu: *Fig. X.* Z. 13. l. *Fig. XI. XII.* ſetze hinzu: Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm. T. CXLIX. Z. 7. v. noch l. nach. T. CI. ſetze hinzu *Fig. X.* Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm. T. CLI. Z. 3. v. and l. und. T. CLXXIX. ſetze hinzu *Fig. IIX.* Drey Schwämme, mit linſenförmigen Kügelgen angefüllet.

93 ff. 24:

BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de

Schaeffer, Jacob Christian

Iacobi Christiani Schaeffer Philosophiae Doct. Et Ecclesiae Evangelicae Ratisbon. ... Fvngorvm Qvi In Bavaria Et Palatinatv Circa Ratisbonam Nascvntvr Icones Nativis Coloribvs Expressae
Bd.: 2

Ratisbonae (1763)

Res/4 Bavar. 1617-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00075421-0
VD18 11071230